THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 341 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Dienstag, den 6. Juli 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 158

Brit. Angriff auf deutsche Bai scheitert!

Deutsches Tauchboot operirt an der Mündung der Themse!

Furchtbare Verluste

Erlitten Franzosen und Briten in jüngster Schlacht bei Arras.

Ein Kommando verlor 3400 aus 4200.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 6. Juli. (Direkte deutsche Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Sonderdepeschen von der westlichen Front melden, daß in den neuesten Kämpfen zwischen Arras und La Bassee die Franzosen und Briten schreckliche Verluste erlitten, und ein Kommando allein von 4200 Mann 3400 verlor!

Berlin, 6. Juli. (Ueber London, 3:20 Nachm.) Das Deutsche Große Hauptquartier gab heute den folgenden Bericht über die Vorgänge im Westen aus:

„Zwei französische Angriffe bei Les Eparges wurden während der Nacht zurückgeschlagen.

„Die nach unserem Erfolg im Priesterwalde gemachte Beute hat sich um ein Feldgeschütz und drei Maschinengeschütze erhöht. Außerdem fiel eine Pionier-Ausrüstungsstation mit vielem Material in unsere Hände.

„Unsere Flieger machten einen Angriff auf das Flugfeld bei Corieux, östlich von Epinal, sowie auf ein französisches Lager auf dem Breitfirst, östlich von Krust, in den Vogesen."

Berlin, 6. Juli. (Direkte deutsche Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Vom westlichen Kriegsschauplatze meldete das Große Hauptquartier am Sonntagabend:

In den Argonnen setzen die Deutschen die Angriffsbewegung fort. Unsere Kriegsbeute hat sich beträchtlich erhöht. Am ersten und zweiten Juli betrug sie 2556 Gefangene, darunter 37 Offiziere, 25 Maschinengeschütze, 72 Minenwerfer und eine Mitrailleuse.

„Auf den Maashöhen erneuerte der Feind trotz aller bisherigen Fehlschläge viermal den Versuch, die bei Les Eparges verlorenen Stellungen wieder zu gewinnen. Alle Angriffe wurden mit Leichtigkeit abgewiesen.

„Nordwestlich von Regnieville stürmten unsere Truppen die französischen Stellungen in einer Ausdehnung von 1800 Fuß. Dem Feind wurde ein Teil des Waldes nördlich von Fay-en-Haye entrissen.

„Unsere Flieger entwickelten gestern rege Tätigkeit. Sie bombardirten ein Fort in der Nähe von Harwich, England, sowie eine britische Torpedojägerflotille. Ferner warfen sie auf Nancy und auf den Bahnhof von Dombasle (elf Meilen südöstlich Nancys) Bomben ab und zerstörten dadurch die Eisenbahnverbindung mit Fort Remiremont.

„Ein britischer Aeroplan wurde brennend nördlich von Gent, an der holländischen Grenze, zur Landung gezwungen. Ein deutscher Flieger zwang nach siegreichem Kampf einen Franzosen zum Abstieg in der Nähe von Schlucht.

„Feindliche Flieger warfen Bomben auf Brügge ab, ohne militärischen Schaden anzurichten."

Am Montag Abend meldete des Große Hauptquartier:

„Nördlich von Ypern wurde ein britischer, bei Souchez ein französischer Angriff blutig zurückgewiesen.

„Am Westende des Priesterwaldes stürmten die Deutschen die feindlichen Verschanzungen in einer Ausdhnung von 1500 Yards und rückten um 400 Yards vor. Unter schweren Verlusten mußten die Franzosen, die hartnäckigen Widerstand leisteten, Stellung um Stellung räumen. Wir machten etwa 1000 unverwundete Gefangene, darunter den Stab eines Bataillons, und erbeuteten zwei Feldgeschütze, vier Maschinengeschütze, drei leichte und vier schwere Minenhaubitzen.

„Gleichzeitig war ein Angriff auf eine französische Blockhausstellung südlich von Norroy, an der Mosel, erfolgreich. Das Blockhaus wurde mit den, in der Umgebung errichteten Verteidigungswerken in die Luft gesprengt und dann in Uebereinstimmung mit unserem Plan geräumt.

„Unsere Flieger haben abermals ihre Ueberlegenheit erwiesen. Nordwestlich von Manonville wurden zwei französische Aeroplane zum Abstieg gezwungen. Vorgestern schlugen deutsche Flieger drei feindliche Maschinen in die Flucht.

„Während des Luftangriffs auf Brügge, über den wir gestern berichteten, wurden in nächster Nähe der wertvollsten Denkmäler der Stadt von den Franzosen Bomben abgeworfen.

Großer brit. Luft- und Wasserangriff abgeschlagen.

Berlin, 6. Juli. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Isl.) Eine deutsch-amtliche Meldung von gestern Abend besagt:

Ein große britischer Aeroplanangriff wurde gegen die deutschen Stellungen in einer deutschen Bai der Nordsee am Morgen des 4. Juli gerichtet. Er schlug aber fehl.

Deutsche Luftzeuge sichteten in der Morgendämmerung vor Terschelling, einer Insel unfern der niederländischen Küste, die heranrückenden britischen Streitkräfte. Diese bestanden aus mehreren Wasser-Aeroplanen und Motorschiffen, welche von einer Anzahl Kreuzer und Torpedojäger begleitet waren. Die britischen Fahrzeuge wurden zum Rückzug gezwungen.

Ein britischer Wasser-Aeroplan, welchem es gelang, in die Luft aufzusteigen, wurde von deutschen Aeroplanen verfolgt und entkam nur dadurch, daß er über neutrales holländisches Gebiet flog.

Ganzer Schiffsverkehr Londons bedroht!

London, 6. Juli. Ein deutsches Unterseeboot ist durch den ganzen Kordon von britischen Torpedojägern und Tauchbooten hindurchgekommen, operirt jetzt unmittelbar vor der Mündung der Themse und bedroht alle Schiffe, die nach London bestimmt sind! Die erste Kunde hiervor brachte der Kapitän des norwegischen Dampfers „Pick", welcher Montag Nachmittag vor dem Sunk-Leuchtschiff von einem Tauchboote torpedirt und zum Sinken gebracht wurde. Der Kapitän und seine Leute wurden zu Harwich gelandet.

„U 30" wieder gehoben.

Amsterdam, 6. Juli. (Ueber London.) Es bestätigt sich, daß das deutsche Tauchboot „U – 30" an der Mündung der Ems infolge eines Unfalles versank — nicht „zum Sinken gebracht wurde", wie es erst hieß — aber es ist gestern wieder gehoben worden. Nur ein Mann der Besatzung, die 36 Stunden auf dem Meeresgrunde verbracht hatte, kam um.

Das gehobene Boot wurde nach Emden geschleppt, um ausgebessert zu werden.

Blutig abgeschlagen!

Auch die neuen Angriffe der Italiener.

So meldet Wien amtlich.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Wien, 6. Juli. (Ueber London.) Der österreichisch-ungarische Generalstab meldete gestern Abend:

„Auf dem italienischen Kriegsschauplatz wurden die Kämpfe am Rand des Doberdoplatos gestern mit erneuter Heftigkeit wieder aufgenommen. Am Abend wurde ein mit zwei feindlichen Divisionen angesetzter Angriff auf dem Abschnitt südlich von Polazzo abgeschlagen. Weiter nördlich dauern die Kämpfe an. Bei Woltschach und in der Gegend von Kren mißlangen abermals alle feindlichen Angriffsversuche. Die feindlichen Verluste waren außerordentlich schwer.

„An der Grenze von Kärnten und Tirol kam es nur zu Geschützkämpfen."

Rom, 6. Juli. (Ueber Paris.) Das Blatte „Giornale d'Italia" erörtert die mögliche Bedrohung Roms durch einen österreichischen Luftangriff und spricht die Meinung aus, daß die Stadt als sogut wie völlig sicher vor dergleichen betrachtet werden könne, da sie 235 Meilen von Pola und 213 Meilen von der Insel Lissa — den beiden österreichischen Stützpunkten — entfernt liege, und die österreichischen Luftschiffer es bisher schwierig gefunden hätten, auf einem einzigen Fluge mehr als 315 Meilen im Ganzen, hin und zurück, zu bewältigen. Sie könnten wohl den Flug gegen Rom machen, aber nicht wieder nach einem ihrer Stützpunkte zurückgelangen.

Rom, 6. Juli. Eine italienisch-amtliche Meldung sagt: „Eines unserer Lenkluftschiffe hat das Kantonnement zu Triest bombardirt und schwer beschädigt. Das Luftschiff kehrte unbeschädigt zurück."

Oesterreich-ungarisches Hauptquartier, 6. Juli. Die Garnison von Fort Henschel, welches den Malborghetpaß schließt, feierte als besonders denkwürdiges Ereigniß das Niederfallen der tausendsten italienischen Granate, die auf das Fort abgefeuert wurde. Hochrufe brausten um 4½ Uhr Morgens durch die Luft, und die Garnison sang: „Gott erhalte Franz den Kaiser", die „Wacht am Rhein" und die ungarische Nationalhymne. Die Kosten der verschossenen italienischen Munition stehen außer allem Verhältniß zu dem Schaden, welcher an dem Fort angerichtet worden ist.

London, 6. Juli. Oesterreichische und italienische Nachrichten melden übereinstimmend, daß am Saume der Hochebene von Doberdo (Kärnten) ein heftiger Kampf im Gange sei. Die Italiener sagen, ihre Flieger hätten die österreichischen Lager in jener Gegend mit Erfolg angegriffen.

Der Sieger im Südosten.

MEDEM PHOTO SERVICE.

General von Linsingen und der ihm zugeteilte österreichisch-ungarische Generalstäbler Pirtcher.

Die Meuterei gegen die Briten.

Manila, Philippineninseln, 6. Juli. Der, hier angelangte spanisch Postdampfer „Alicante" bringt die Kunde, daß sowohl in Indien wie auf Zeylon anhaltend eine sehr aufrühreriche Stimmung gegen die Engländer herrscht, und in Kolombo mehrere derselben getötet, und englische Läden ausgeplündert worden sind. Die britischen Behörden versuchen, die Kunde von diesen Dingen möglichst zu vertuschen.

Auch aus Aden, Arabien, sowie aus Egypten wurden ähnliche Dinge gemeldet.

Kolombo steht unter Kriegsrecht, alle britischen Untertanen sind zum Militärdienst eingezogen, und es sind Vorkehrungen getroffen, alle weißen Frauen und Kinder entweder nach Australien, oder nach ihrer europäischen Heimat wegzubefördern.

Bedeutet Umschwung.

Seit Bekanntwerden des wirklichen Tatbestandes der Versenkung des „Armenian" ist die Stimmung eine andere geworden.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 6. Juli. Es ist eigentürmlich, daß durch die Versenkung des „Armenian", von der man anfangs befürchtete, sie würde die zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland herrschende Spannung noch verschärfen, gerade das Gegenteil eingetreten ist. Anfangs hieß es freilich, der Dampfer sei ohne vorhergegangene Warnung torpedirt worden und viele Amerikaner hätten ihr Leben verloren. Als es aber bekannt wurde, daß der Kommandant des deutschen Tauchbootes sehr menschlich gehandelt hatte und in weit höherem Maße, als es die internationalen Gesetze gebieten, da änderte sich die öffentliche Meinung sehr bedeutend. Man sah, daß die Note des Präsidenten in Deutschland Achtung gefunden hatte, und bewunderte die so glänzend durchgeführte Tat des Tauchbootes. Infolge der ganzen Angelegenheit ist hier eine andere Frage aufgeworfen worden, nämlich die, ob die amerikanischen Zollbeamten in den Häfen auch wirklich ihre Pflicht bei der Verladung von Konterbande erfüllen. Der amerikanische Botschafter Page in London teilte mit, die britische Regierung hätte zugegeben, der „Armenian" hätte im Dienst der britischen Admiralität gestanden; und dann hätte er dem Vertrage von 1871 gemäß nicht mit Konterbande beladen werden dürfen. Nach der Auffassung der amerikanischen Regierung haben amerikanische Bürger unter den Neutralitätsgesetzen das Recht, Waffen und Munition nach kriegführenden Ländern zu verschicken, aber in diesem Falle erscheint es fast, daß die Kriegführenden hier Waffenlager besitzen und Munition auf ihre eigenen Schiffe unter Aufsicht ihrer Offiziere verladen lassen. Das ist gegen den Vertrag von 1871 und dürfte zu einem energischen Protest seitens der Vereinigten Staaten führen, und falls sich amerikanische Beamte grober Nachlässigkeiten schuldig gemacht haben, so sollten sie bestraft werden Wenn jetzt der Kongreß in Sitzung wäre, so würde sicherlich eine Untersuchung angeordnet werden, und es wird angedeutet, daß die Regierung ihre eigene Neutralitätpolitik nicht so auslegen kann, Großbritannien zu gestatten, hierherzukommen und ein Einkaufs- sowie auch Ablieferungssystem einzurichten, ebensowenig wie das unserer Regierung selbst erlaubt ist.

In der nächsten vom Präsidenten Wilson an Großbritannien gerichteten Note wird alles das berücksichtigt werden, auch die unrechtmäßige Benutzung der amerikanischen Flagge auf britischen Handelsschiffen wird zweifellos Erwähnung finden. Mehreren beschworenen Aussagen zufolge hat auch die britische Admiralität Kapitänen von Handelsschiffen geraten, sich der amerikanischen Flagge als Schutzmittel zu bedienen. Da Deutschland hierauf wiederholt großes Gewicht gelegt hat, so wird der ganzen Sache sicherlich die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt werden. K.

Feuerschaden.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Rock Island, 6. Juli. Aus einer bisher noch nicht aufgeklärten Ursache entstand heute in dem nahegelegenen Dorf Sherrari in drei Ladengebäuden Feuer. Der dadurch angerichtete Schaden beläuft sich auf $30,000.

Erzbischof Quigley im Sterben.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Rochester, New York, 6. Juli. Der Erzbischof Quigley von Chicago, der hier im Hause seines Bruders seit Wochen krank darniederliegt, ist jetzt so schwach, daß sein Tod jeden Augenblick eintreten kann.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar bis auf wahrscheinlich örtliche Gewitterschauer heute am Spätabend oder morgen; heute Abend wärmer. Mäßig starker bis frischer Südwind.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, bis auf wahrscheinliche örtliche Gewitterschauer im nördlichen Teil. Heute Abend wärmer, im südlichen Teil auch morgen.

Indiana und Niedermichigan: Klar heute Abend und morgen, heute Abend wärmer.

Wisconsin: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, örtliche Regenschauer. Im östlichen und südlichen Teil heute Abend wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 7:28.
Sonnenaufgang, morgen: 4:22.
Mondaufgang, morgen früh: 12:16.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	72	3 Uhr Morgens	61
4 Uhr Nachm.	73	4 Uhr Morgens	60
5 Uhr Nachm.	74	5 Uhr Morgens	58
6 Uhr Abends	73	6 Uhr Morgens	58
7 Uhr Abends	72	7 Uhr Morgens	63
8 Uhr Abends	70	8 Uhr Morgens	67
9 Uhr Abends	68	9 Uhr Morgens	71
10 Uhr Abends	67	10 Uhr Vorm.	73
11 Uhr Abends	66	11 Uhr Vorm.	75
12 Uhr Mitternacht	65	12 Uhr Mittags	76
1 Uhr Morgens	64	1 Uhr Nachm.	77
2 Uhr Morgens	62	2 Uhr Nachm.	79

Unaufhaltsam vorwärts!

Oesterreicher und Deutsche in Polen.

Nur noch russ. Nachhut in Galizien.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 6. Juli. (Ueber London, 3:20 Nachm.) Das Deutsche Groß Hauptquartier berichtet vom Kriegsschauplatz im Osten:

Nordöstlicher Schauplatz:

„Ein stark befestigtes Gehölz östlich von Bialebloto und westlich von der Straße zwischen Suwalki und Kalwarya wurde diesen Morgen von uns erstürmt. Wir machten dabei etwa 500 Gefangene.

„Auf dem südöstlichen Schauplatz ist in der Lage der deutschen Truppen kein Wechsel eingetreten."

Wien, 6. Juli. (Drahtlos über London.) Der österreichisch-ungarische Generalstab meldete gestern Abend: „Die Westarmee, welche unter Führung des Erzherzogs Joseph Ferdinand steht, hat nach mehrtägiger Schlacht die russische Front zu beiden Seiten von Krasnik (Südpolen) durchbrochen und den Feind unter schweren Verlusten nordwärts zurückgeorfen. Wir nahmen den Russen 29 Offiziere und 8000 Mann an Gefangenen ab und erbeuteten sechs Maschinengeschütze sowie sechs Munitionswagen. (Das ist schon der zweite Sieg bei Krasnik.)

„Im östlichen Galizien haben die deutschen Verbündeten nur noch Kämpfe mit der russischen Nachhut.

„Die Russen wurden aus ihren Stellungen nördlich des Por vertrieben, und die deutschen Verbündeten drangen bis Faras und Plonka vor."

Berlin, 6. Juli. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Am Sonntag Abend wurde amtlich verkündet: „Die ganze Armee v. Linsingens befindet sich auf hitziger Verfolgung des geschlagenen Feindes, welcher auf den Zlota Lipa (südöstliches Galizien) zurück flüchtet. Die Russen wurden auch zur Räumung ihrer Stellungen in der Gegend von Miasto und Krylow gezwungen. Wir machten wieder 3000 Gefangene. Mackensens Truppen in der Gegend vom Bug sind im vollen Angriff."

Am Montag Abend verkündete das deutsche Hauptquartier: „Linsingens Streitkräfte erreichten die Zlota Lipa an der ganzen Front entlang und haben bereits das westliche Ufer völlig vom Feinde gesäubert. In fast vierzehntägigen schweren Kämpfen mit einem stark verschanzten Feind wurden die Russen über den Dniester zurück und von Stellung zu Stellung getrieben.

„Im Bugabschnitt räumten die Russen gestern Abend den Brückenkopf bei Krylow.

„Zwischen Bug und Weichsel wurden die Russen bei Plonka und Turobin sowie in der Nähe von Tarnawska und Krasnik zurückgeschlagen."

Preßdepeschen melden nachträglich, daß die russischen Verluste in den letzten zweitägigen Kämpfen im nordöstlichen Zipfel der Bukowina (schon seit verschiedenen Tagen völlig frei von Russen) auf etwa 20,000 Mann kamen.

St. Petersburg, 6. Juli. (Ueber London.) Eine russische amtliche Meldung, welche aus dem Hauptquartier des Generalstabs kommt, gibt zu, daß die deutschen Verbündeten an der Front zwischen Krasnik und dem Flusse Wieprz weiter vorgedrungen sind.

London, 6. Juli. Die Russen behaupten, daß ihr Widerstand gegen das Vorrücken der deutschen Verbündeten auf Warschau zu, an der ganzen Front von annähernd 850 Meilen von der Ostsee bis hinunter nach Bessarabien, wieder ein stärkerer werde, mit alleiniger Ausnahme von Krasnik, wo die russischen Linien von der Armee des Erzherzogs Ferdinand von Oesterreich durchbrochen worden sind.

Rußland entschuldigt sich bei Schweden.

London, 6. Juli. Die russische Regierung hat sich bei Schweden wegen der Verletzung der schwedischen Neutralität, durch Angriff auf das deutsche Minenlegboot „Albatroß", entschuldigt. Sie sagt, es sei nur „zufällig", als die russische Flotte einige deutsche Boote im Nebel verfolgt habe, eine „verirrte Granate" innerhalb der schwedischen Gewässer gefallen.

(Nach anderen Nachrichten war „Albatroß" zur Zeit ganz allein, da die paar kleinen Kreuzer, die ihn begleiten sollten, im Nebel von ihm abgekommen waren, und es wurden mindestens 30 Geschosse auf „Albatroß" abgefeuert, dessen Kapitän und 27 Mann den Heldentod fanden. Nachher erschienen deutsche Verstärkungen, und die Russenflotte wurde geschlagen und verjagt. A. d. R.)

Alliirtenlandungen gesperrt.

Konstantinopel (über Berlin und London), 6. Juli. Amtlich wurde bekannt gegeben: „Anatolische Batterien zwangen den Feind, die Landung von Verstärkungstruppen aufzugeben. Der Feind erlitt schwere Verluste, und die Türken bedrängen ihn bei Seddul Bahr aus kurzer Entfernung heiß."

Berlin, 6. Juli. (Direkte Funkendepesche über Sayville, Long Isl.) In einer amtlichen Mitteilung wurden ganz genau die Fälle angegeben, in denen britische Torpedoboote und Tauchboote in türkischen Gewässern harmlose Passagierdampfer und sogar ein Hospitalschiff mit 700 Verwundeten an Bord torp dirt haben. Es wird hinzugefügt, das beweise, daß England einerseits den Tauchbootkrieg in als Kriegszone erklärten Gewässern als barbarisch und grausam bezeichnet, in anderen Teilen der Welt, die nicht im Besonderen als Kriegszonen genannt wurden, sich eines viel schlimmeren Verfahrens bedient.

Kleine Kriegsnachrichten

Helgoland 25 Jahre deutsch.

Berlin, 6. Juli. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Die deutschen Blätter machen darauf aufmerksam, daß vor 25 Jahren die Insel Helgoland in deutschen Besitz überging. Seit dieser Zeit ist Helgoland der Mittelpunkt gewesen, um welchen die mächtige deutsche Flotte aufgebaut wurde; ohne Helgoland wäre Deutschland wohl nie imstande gewesen, eine starke Kriegsflotte zu bauen! Großbritannien, so sagt die Ueberseeische Nachrichtenagentur, habe damals, als es Helgoland an Deutschland abtrat, den strategischen und militärischen Wert dieser kleinen Insel absolut unterschätzt.

Davenporter Jugend trägt keine Alliirtenkostüme!

Davenport, Ja., 6. Juli. Eins der Hauptereignisse bei der Feier des Unabhängigkeitstages dahier sollte eine „Parade der Nationen" sein, durch Schulkinder darzustellen und mit entsprechenden Flaggen und Kostümen. Aber es mußte darauf verzichtet werden, weil kein einziges der 8000 Davenporter Schulkinder gewillt war, die Nationalkostüme Englands, Frankreichs, Rußlands oder Italiens zu tragen!

Dagegen waren viele Hunderte von Schulkindern bereit, Deutschland und Oesterreich-Ungarn in der Parade zu repräsentiren.

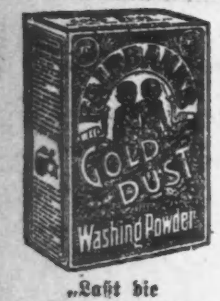
GOLD DUST

und wie es tatsächlich für Euch arbeitet

Der wirksame Bestandteil von Gold Dust ist ein wertvolles antiseptisches Reinigungs-Ingredient.

Es arbeitet tatsächlich. Es dringt in die kleinen Ecken und Winkel, wohin Finger und Waschtuch nicht dringen können.

Es durchdringt und löst Schmutz, Schmiere und Dreck irgendwo auf und reinigt und putzt Alles.



Gebraucht Gold Dust nicht nur zum Geschirrwaschen, sondern zum Waschen der Badewannen und Badezimmer-Einrichtung, zum Fußbodenscheuern, dem Waschen von Holzwerk, Reinigen und Auffrischen von Linoleum und Oeltuch, zum Reinigen und Putzen von Töpfen, Pfannen und Kochgeschirr, um Glassachen Glanz zu geben — kurz für jeden Reinigungs- und Putzzweck.

5c und größere Pakete überall verkauft

„Laßt die Gold Dust Zwillinge Eure Arbeit tun."

THE N.K. FAIRBANK COMPANY MAKERS

Oststurm.

Ein Roman aus dem Kriegsjahr 1914 von Hans von Hülsen.

I. Kapitel.

Als sie in die Halle des Potsdamer Bahnhofes einliefen, sah Doktor Herrgeist nach der Uhr und bemerkte, daß die Abfahrtsstunde des Danziger Schnellzuges versäumt war. Mißmutig nahm er seine Handtasche aus dem Gepäcknetz, warf die Reisemütze hinein, setzte den Strohhut auf, grüßte und verließ den Zug.

In der Halle war Dunst, Lärm und Menschengewimmel. Herrgeist entsann sich nicht, den Bahnhof jemals in so aufgeregtem Zustande gesehen zu haben. Die überfüllten Wagen spien immer neue Menschenmassen auf die Bahnsteige, auf denen zwischen wartenden Menschen die kleinen, dreiräderigen Karren der Zeitungs- und Erfrischungsverkäufer sich hindurchzwängten. Auf der gegenüberliegenden Seite stand der Zug nach Frankfurt zur Abfahrt bereit; die Türen wurden zugeschlagen, vorn stieß die Lokomotive weiße Dampfwolken zischend zum Himmel, langsam regte die ungeheure Schlange ihre hundert Gelenke und schob sich aus ihrer Höhle hinaus in den Augustmorgen, der dort draußen, vor dem großen Bogen, auf den hundert Schienensträngen gleißte.

Doktor Herrgeist drängte sich, gefolgt von einem Gepäckträger, bis zur Sperre durch; sein Ohr, das an das eintönige Rollen und Stampfen der langen Fahrt gewöhnt war, umrauschten plötzlich die wilden Rufe, die sich hier über die zusammengeballten Menschenmassen emporschwangen. „Ultimatum Deutschlands!" — „Deutsches Ultimatum an Rußland!" — „Deutschland stellt an Frankreich eine befristete Anfrage!" Die Zeitungsjungen schrien aus Leibeskräften die große Nachricht in den Lärm hinaus, der sie verschlang.

Herrgeist entwich ihnen, ließ ein Auto heranrufen, entlohnte den Gepäckträger und gab als Ziel Bahnhof Friedrichstraße an. Zurückgelehnt in eine Ecke, warf Doktor Herrgeist einen Blick auf das Extrablatt, das ihm ein Ausrufer zugesteckt hatte. Die kaiserlich deutsche Regierung habe, so hieß es da, die kaiserlich russische Regierung um Aufklärung ersucht, welchen Zweck die Mobilisation an Rußlands Westgrenze habe, und der kaiserlich russischen Regierung zur Beantwortung dieser Frage eine Frist von vierundzwanzig Stunden gestellt. Eine entsprechende Anfrage sei auch an die Regierung der französischen Republik gerichtet worden.

Langsam drang diese Nachricht in Lothar Herrgeists Bewußtsein, während er, in das Lederpolster geschmiegt, öfters von kreuzenden Fahrzeugen aufgehalten, den Potsdamer Platz überquerte und die lange Königgrätzer Straße hinunterrollte. Sein Hirn war angefüllt mit tausend Eindrücken von einer langen und schönen Reise; Bilder aus Montreux, Bilder aus den Schneebergen der Schweiz und aus der zarten Lieblichkeit der oberitalienischen Landschaft belebten seine Phantasie; und nicht sogleich begriff er, was die kurze Meldung da auf seinen Knien bedeutete.

Aber das Volk, das den Wagen umbrauste, das wußte es! Auf seinen erhitzten Gesichtern, in seinen blitzenden Augen stand es zu lesen, daß dies knappe Telegramm den innersten Wunsch, die geheimste Sehnsucht der Volksseele besser als ein Dichter es kann, in Worte faßt; und im Lärmen und Stimmengebraus, das auf dem Asphalt flutete, war unhörbar, doch urgewaltig lebendig, das eine Wort: Krieg!

Lothar Herrgeist begriff zuerst nicht recht, was vorging; im Rollen des Wagens wiederholte er sich die Ereignisse der letzten Zeit, die alle Welt in ängstliche Spannung versetzt hatten und von denen die Kunde auch in die stille Weltabgeschiedenheit seiner Alpentäler geflattert war. Der blutige Mordanschlag von Sarajewo, die tief-unheimliche Stille, die auf ihn folgte; Oesterreichs schneidiges Ultimatum an den Mörderstaat, Rußlands Drohungen gegen die Donau-Monarchie, die vorzeitige Rückkehr des Deutschen Kaisers von der Nordlandreise... das alles zog an seinem Geiste vorüber, und als letztes, folgerichtiges Glied schloß sich der kurzen Kette die Nachricht an, die da vor ihm ausgebreitet lag: Deutschland ergriff das Wort.

Das Automobil eilte durchs Brandenburger Tor, eilte die „Linden" hinunter. Unübersehbar wogte die Menge dort auf den Seitensteigen und in der Mittelallee. Zeitweilig, wenn der Wagen an einer Straßenkreuzung hielt, vom Schutzmann mit der erhobenen weißen Hand aufgehalten, fing Lothar Herrgeist etwas von den Gerüchten auf, die diese wogende Menge fiebern machten. Sie waren phantastisch, das sagte ihm sein erstes Gefühl. Deutschland sollte mobilisirt — mehr als das: es sollte nach zwei Fronten den Krieg erklärt haben! Das war nicht möglich, war wenigstens in diesem Augenblick nicht möglich. Die im Ultimatum gestellte Frist war ja erst heute Mittag abgelaufen. Aber was half's? Die Menge, welche die breite Prunkstraße erfüllte, wünschte den Krieg, und dieser Wunsch ließ sie als Wirklichkeit empfinden, was dem nüchtern denkenden Verstande bisher nur eine Möglichkeit war. Begeisterung herrschte, Hurra-Rufe schwangen sich durch die Luft, der Verkehr ward nur mühselig aufrechterhalten, weil die Welle der Demonstranten die Straßendämme überflutet hatte. Endlich hob der Schutzmann die Hand, das Auto bog in die Charlottenstraße ein und erreichte, zwischen Droschken und vollgepackten Omnibussen schwerfällig sich vorwärtsschiebend, den Bahnhof Friedrichstraße. Die Uhr am Bahnhofsgebäude zeigte die elfte Vormittagsstunde. Auch hier fand Lothar dasselbe hastige Treiben, und womöglich noch in verstärktem Maße. Eine fürchterliche Unruhe schien hier die Menschen befallen zu haben: sie rannten mit Koffern und Hutschachteln treppauf und treppab, durcheilten schreiend die langen dunklen Gänge, stauten sich vor der Gepäckabfertigung, hingen wie ein Schwarm von Bienen um die Billettschalter und riefen aufgeregt durcheinander. Mit Mühe erfuhr Lothar von einem Beamten, daß er am besten tue, den Mittagszug über Posen zu benutzen; er prüfte am Fahrplanbrett die Verbindung, entschloß sich, überließ sein Gepäck der Aufbewahrungsstelle, und ging dann zum Postamt, um ein Telegramm an Christine aufzugeben. Dann ließ er sich telephonisch mit dem Finanzministerium verbinden und verlangte Regierungsrat Kraepelin zu sprechen. Eine sonore Stimme antwortete: „Hallo! Wer dort?"

„Hier ist Doktor Herrgeist — guten Morgen, lieber Kraepelin!"

„Morgen, Morgen, lieber Herrgeist! Was machst denn Du hier?"

„Auf der Durchreise, eben von Basel eingetroffen. Hast Du Zeit?"

„Für Dich immer. Bleibst Du länger?"

„Nur zwischen zwei Zügen. Ich muß wohl direkt nach Danzig."

„Sehr begreiflich bei der augenblicklichen Lage."

„Also vielleicht in einer halben Stunde bei Bauer?"

„Mir ganz recht, in einer halben Stunde. Möglichst draußen, nicht wahr?"

„Auf Wiedersehen also!"

Herrgeist hängte den Hörer an, zahlte und ging. Der starke Strom der Friedrichstraße nahm ihn auf. Langsam trieb er bis zu den Linden hinunter, kaufte am Kiosk ein paar neue Zeitungen und ließ sich an einem gerade freiwerdenden Marmortischchen vor dem Café Bauer nieder. Er hatte die Journale noch nicht zur Hälfte durchblättert, als Kraepelin ihm schon auf die Schulter klopfte: „Freue mich sehr, Dich hier zu sehen, lieber Herrgeist! — Wer weiß, ob es nicht zum letzten Male ist," fügte er nach kurzem Zögern hinzu, indem er die Hand des Freundes drückte.

Lothar hob seine hellen, grauen Augen zu ihm empor und machte eine Gebärde, die den anderen zum Sitzen einlud. „Glaubst Du, daß es so ernst aussieht?"

„Verteufelt ernst, sage ich Dir. Zwölf Stunden, und wir haben den schönsten Krieg." Er lachte.

„Du meinst also nicht, daß Rußland ein Mittel finden wird, dies Aeußerste zu verhindern?"

„Finden, haha! Finden ist ausgezeichnet! Als ob Rußland auch nur daran dächte, eins zu suchen! Nein, mein Lieber."

Er nahm eine Dose aus der Tasche, steckte sich eine Zigarette zwischen die Lippen.

Lothar sagte: „Du mußt mich entschuldigen. Ich komme aus dem friedlichsten Idyll von der Welt, aus dem Lande der Hirten und des Kuhreihens, und bin, was die hohe Politik angeht, nicht sonderlich auf dem Laufenden. Rußland also, sagst Du, will den Krieg?"

„Es will ihn, es muß ihn vielleicht wollen. Nicht nur, weil Frankreich ihn will. Der große Oberregisseur ist England — das wird mir niemand ausreden!"

„Eine englische Intrigue sollte diesen Krieg anzetteln? Ja, bedenkt man jenseits des Kanals denn gar nicht, daß dieser Krieg beinahe mit Notwendigkeit in einen allgemeinen Weltbrand ausarten muß?"

„Mein Lieber, Du überschätzest die Engländer! Du tust ihnen viel zu viel Ehre an! Sie sind ein Krämervolk, und sentimentale oder gar moralische Gründe sind für sie nur so lange bestimmend, als sie ihren Beutel füllen. England hat sich seit einer ganzen Weile uns gegenüber in der Rolle des friedlichen Nachbarn gefallen — wir haben das in weiten Kreisen gründlich mißverstanden. Aber sei überzeugt, daß sie den Dolch im Gewande tragen. Ehe eine Woche herum ist, haben wir die schönste Kriegserklärung von seiten Englands."

Lothar nahm den Strohhut ab und fuhr sich mit der Hand über das volle Haar, das an den Schläfen in weiter Ausbuchtung zurücktrat. „Drei Feinde also," sagte er, ein wenig niedergedrückt durch diese Aussicht.

Kraepelin lachte laut. „Drei?! Ach, Du, es werden bald mehr sein! Glaub' mir, Deutschland hat es vortrefflich verstanden, sich verhaßt zu machen. Nicht so sehr durch seine negativen, als durch seine positiven Eigenschaften. Sein Wohlstand, seine wirtschaftliche und geistige Entwicklung seit dem Siebziger Krieg, die ja wahrhaftig mit gar nichts in der Weltgeschichte zu vergleichen ist —, was sollte sie in dieser sehr realen Welt anderes erregen, als Neid? Wir haben in tiefem Frieden vier Jahrzehnte gebaut und geschafft, — und was haben wir jetzt? Den schönsten Weltkrieg!"

Er schwieg eine Weile und starrte vor sich hin. Der Strom der Straße flutete dicht bei ihnen vorüber, und Fetzen von den erregten Gesprächen trafen ihr Ohr. Lothar wollte eben etwas erwidern, als Kraepelin ihn mit Lebhaftigkeit unterbrach: „Aber was singen wir politische Lieder! Sage mir lieber: wie geht es Deiner Braut — und Dir selbst?"

„Danke, Christine geht es vortrefflich, und was mich selbst betrifft, nun, Du siehst ja —"

„Wahrhaftig, gut siehst Du aus. Hübsch braungebrannt. Italienische Sonne, was? Und Fräulein Christine ist in Danzig?"

„Sie wollten erst im September reisen, sie und ihre Mutter. Mein Schwager Wilhelm hat jetzt gerade Urlaub. Aber ich konnte meine Ferien nicht verschieben — mir war Erholung dringend nötig, nach diesem Winter."

„Hast Du Dein Buch fertig?"

„Bis auf den letzten i-Punkt. Es wird sogar schon gedruckt und soll zur Herbstmesse herausgebracht werden."

„Und der Titel? — Verzeih', wenn ich indiskret frage!"

„Mein Lieber, kennst Du nicht das schöne Wort: Eine Frage ist niemals indiskret, eine Antwort immer? Aber da das Buch schon öffentlich angekündigt ist, so begehe auch ich keine Indiskretion, wenn ich Dir den Titel verrate. Es heißt: „Ueber die Evolution der Seele und ihren Zusammenhang mit der tierischen und geistigen Natur des Menschen"."

„Brrr, hör' auf! Das heißt: entschuldige, aber es ist mir zu hoch. Womit ich nicht sagen will, daß es nicht sehr interessant sein kann. Bloß, da ich von Fach Realpolitiker bin..."

„Brauchst Du Dich mit derartigen Philosophemen nicht abzugeben. Du hast ganz recht. Und auch in dem Sinne hast Du Recht, daß jetzt wohl nicht die Zeit ist für die Erörterung philosophischer Dinge. Es hat ganz den Anschein, als ob noch heute die Eisenfaust des Lebens die Zügel ergreifen und alles geistige Leben hinwegfegen wird. Wir werden dann recht lächerliche Geschöpfe sein, wir Philosophen."

Kraepelin bemerkte den leicht wehmütigen Ton, in dem diese Worte gesprochen wurden; er legte dem Freunde die Hand auf die Schulter: „Im Ernstfalle bist Du doch nicht Philosoph, sondern Reserveoffizier, lieber Herrgeist. Vom Schreibtisch an die Front, nicht wahr? Dann heißt's nicht mehr: Evolution der Seele, sondern: Evolution des 1. Jägerbatillons Graf Yorck von Wartenburg — zum Sturmangriff formirt — hurra!"

Lothar mußte lachen. „Du hast ganz recht," sagte er. „Das Alte wirft man hinter sich, und ein neues Leben beginnt. Alles wird von Grund auf umgekrempelt. Wird keine Kleinigkeit sein für die alten Knochen."

„Tja — c'est la guerre. Der Soldat allein ist der freie Mann! Und die fünfunddreißig Jährchen, die Du auf den Schultern hast, drücken weniger, wenn Du die Achselstücke eines königlich preußischen Reserve-Oberleutnants drunter legst, glaub' mir... Ich gehe zu meinen 99'ern nach Zabern... Hui, gegen Frankreich! Den Finger drauf, das nehmen wir!"

„Ihr habt's besser als wir, die wir da oben auf der Grenzwacht im Osten stehen. Die Russen sind keine angenehmen Gegner."

„Ja, wir haben wenigstens die guten Weine. Denk' Dir, so ein Einfall in die Champagne! Das würde ja allein den ganzen Feldzug lohnen!... A propos, wie denkst Du über ein kleines Frühstück? Du bist gewiß hungrig, und bei diesem Betrieb heute auf der Bahn kannst Du mit dem Speisewagen nicht rechnen. Also komm, mein Lieber! Wollen eine möglichst gute Abschiedsflasche trinken und auf Deutschlands Wohl anstoßen. — Kellner, zahlen!"

(Fortsetzung folgt.)

Dunne gegen Zensurvorlage.

Gouverneur erblickt in ihr Gefahr für städtische Zensurbehörde.

Betirt Calumetvorlage.

Erklärt, Maßregel bezwecke nicht den Bau eines Binnenhafens, überweise vielmehr der Stadt nur wertvolle Ländereien zur Verpachtung an Privatleute.

Die Befürchtung, daß die Schaffung einer staatlichen Zensurbehörde für Filmdarstellungen einen verderblichen Einfluß auf die städtische Zensurbehörde Chicagos ausüben und das mit vieler Mühe aufgebaute städtische Zensursystem zerstören würde, hat Gouverneur E. F. Dunne zu dem Entschluß veranlaßt, die Vorlage für Schaffung einer Staatsbehörde mit seinem Veto zu belegen. Trotzdem der Gouverneur, der gestern Abend auf der Durchreise nach Washington hier eingetroffen ist, eine ausdrückliche Erklärung nicht abgegeben hat, gilt die Betirung der Zensurvorlage als sicher.

Betirt Calumethafenvorlage.

Vor seiner Abreise nach Chicago belegte der Gouverneur die Vorlage, welche den Calumetsee mit allen bestehenden und künftigen Hafenrechten der Stadt Chicago als Geschenk des Staates überweisen sollte, mit seinem Veto und unterzeichnete die Vorlage für Lizensirung von Bauingenieuren. Die Calumethafenvorlage war vom Chicago City Club und Vertretern South Chicagos nachdrücklich bekämpft worden. Der Gouverneur erklärt in einer längeren Botschaft, in der er sein Veto begründet, daß die Maßregel nicht die Schaffung eines großen Binnenhafens im Calumetsee zum Zweck habe. Sie gestatte vielmehr nur Gemeinden, Gelände, die in oder an einem Binnensee gelegen sind, trocken zu legen und dann auf 99 Jahre an Privatpersonen oder Korporationen zu verpachten, ohne überhaupt einen Versuch zu machen, Hafenanlagen zu errichten. Werde die Vorlage Gesetz, so erhalte die Stadt Chicago das Recht, den Calumetsee, der einen Flächeninhalt von acht Quadratmeilen habe, ganz oder teilweise trocken zu legen und das so gewonnene wertvolle Land zu verpachten. Der Pachtzins würde der Stadt, nicht dem Staat zufließen. Verpachtung auf 99 Jahre komme im Grunde einem Verkauf gleich. Seiner Ansicht nach sei die Vorlage dem Staat schädlich.

Eine Streitfrage.

Hinsichtlich der vom Gouverneur unterzeichneten Vorlage für Lizensirung von Bauingenieuren scheint ein gerichtlicher Kampf unvermeidlich. Die Architekten, welche sie in der Legislatur bekämpft haben, werden sie wahrscheinlich auch in den Gerichten anfechten. Fraglich ist auch, wann die Maßregel in Kraft tritt. Es wird behauptet, daß sie erst am 1. Juli nächsten Jahres in Kraft treten kann, da sie erst nach dem 1. Juli dieses Jahres unterzeichnet worden ist.

Kellys Ernennung gilt als sicher.

Der Gouverneur begibt sich nach Washington, um mit den Bundesbehörden hinsichtlich des Baues des neuen Kanals zwischen den Großen Seen und dem Mississippi zu konferiren. Er hatte gestern eine lange Konferenz mit Edward J. Kelly, einem der Ingenieure der Abwasserbehörde, und William L. O'Connell, seinem politischen Berater und Vertrauensmann. Kellys Ernennung zum Haupt der Kommission, welche den Bau des neuen Kanals überwachen wird, gilt als sicher. Weiterhin sind angeblich als Kanalkommissäre William Trautmann von East St. Louis und Thomas J. Dolan, Sekretär des Nationalverbandes der Bauschmiede, in Aussicht genommen. Trautmann war früher Bundesbezirksanwalt für den südlichen Teil von Illinois.

Aldermen sind verschnupft.

Zwischen dem stadträtlichen Sonderausschuß, dem die Leitung des Verfahrens gegen die Gasgesellschaft übertragen worden ist, und Mayor Thompson ist es angeblich zu ernsten Meinungsverschiedenheiten gekommen. Es verlautet, daß die politischen Berater des Stadtoberhauptes wünschen, William A. Bithers mit der Führung des Prozesses zu betrauen. Bithers ist Mitglied der Anwaltsfirma, welcher auch Stadtanwalt Francis angehört. Bithers reichte im Oktober 1913 ein Gesuch um eine Bankerotterklärung ein, in der er seine Bestände mit $297, seine Verbindlichkeiten mit $93,869 angab. Zu der Anwaltsfirma, deren Haupt er ist, gehört auch Charles E. Ward, früherer Privatsekretär William Lorimers. Der stadträtliche Sonderausschuß setzt sich aus den Aldermen Lawley, Richert, Nance, Capitain, Merriam und Utpatel zusammen.

Säubert Bezirkswache an Chicago Avenue.

Durchgreifende Veränderungen in der Polizei hat Polizeichef Healey in einem Tagesbefehl angeordnet, der eine gewaltige Ueberraschung hervorgerufen hat. Er ordnet 130 Versetzungen, darunter die von 9 Leutnants und 59 Sergeanten an. Die Ueberraschung bildeten die durchgreifenden Veränderungen in der Bezirkswache an der O. Chicago Ave. 2 Leutnants und 16 Detektivesergeanten, die der Wache zum Teil seit vielen Jahren zugeteilt waren, wurden versetzt. Nur Kapitän James O'Toole und Leutnant James Walsh blieben auf ihren Posten. Kapitän O'Toole ist erst vor kurzer Zeit nach dem Bezirk abkommandirt worden. In politischen und Polizeikreisen werden die Aenderungen als ein Schlag gegen den früheren Oelinspektor James A. Quinn und seinen Sohn Arthur angesehen, die bisher im Bezirk das große Wort geführt haben. Der Polizeichef hat die Zustände im Bezirk untersuchen lassen. Seine Vertrauensleute teilten ihm mit, daß eine Besserung nur durch Versetzung aller Beteiligten, selbst der Pferde, erzielt werden könne. Der Tagesbefehl war die Folge.

Die V. St. Regierung hat uns gerade ein Copyright auf unsern Plan für systematisches Sparen gewährt. Unter diesem Plan ziehen Eure Ersparnisse 6 Prozent Zinsen, halbjährlich gutgeschrieben. Schreibt um Büchlein 30 W. N. Macqueen & Co., 10 S. La Salle Str., Chicago.

Deutscher Kriegerverein.

Große Agitationsversammlung am 18. Juli in der Nordseite Turnhalle.

Der Deutsche Kriegerverein von Chicago, gegründet am 6. Dezember 1874, veranstaltet am Sonntag, dem 18. Juli, 2 Uhr Nachm., im oberen Saale der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str., eine große Agitationsversammlung zwecks freier Aufnahme neuer Mitglieder. Der Verein besitzt eine Kranken- und Sterbekasse, steht seinen Mitgliedern in jeder Weise mit Rat und Tat zur Seite und sorgt durch Festlichkeiten, Kommerse und andere Veranstaltungen für die Pflege der Kameradschaft und Geselligkeit.

Aufgenommen kann jeder ehrenvoll entlassene Soldat der deutschen Armee und Marine werden, sofern er gesund ist. Es wird kein Eintrittsgeld erhoben, auch die ärztliche Untersuchung ist frei, nur müssen drei Monate Beiträge im Voraus entrichtet werden. Der Verein ersucht alle, die des Kaisers Rock getragen, am 18. Juli zu erscheinen, um seine Reihen zu stärken und dadurch zu zeigen, daß sie ihre alte Heimat nicht vergessen haben. Nach der Versammlung findet ein großer Kommers statt.

— Ein Mittel, den Kamin zu kehren. — Ein Witzbold hat für die Schornsteinfeger ein Mittel entdeckt, um rasch den Kamin zu kehren. Sie brauchten lediglich unten zum Kaminrohr „Hindenburg" hineinzurufen, dann geht der Ruß ganz allein oben zum Schornstein hinaus.

Ein Dollar Schuh-Tag

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen für diese Schuhe.

Damen-Schuhe

Patent Colt Schuhe ... $1
Matte Calf Schuhe ... $1
Lohfarbige Calf Schuhe ... $1
Weiße New Bud Schuhe ... $1
Dieselben kommen zum Schnüren oder Knöpfen, mit hohen oder niedrigen Absätzen.

Niedrige Damen-Schuhe

Patent Colt Oxfords ... $1
Patent Colt Knöpf-Oxfords ... $1
Patent Colt 3-Straps ... $1
Colonials, Patent Colt ... $1
Juliet Haus-Slippers ... $1
Weiße New Bud Seiten-Schnür-Oxfords ... $1
Weiße New Bud Pumps, Patent Colt Trimming ... $1
Rote Kid Colonials ... $1
Gunmetal Colonials ... $1

Niedrige Männer-Schuhe

Männer Canvas Oxfords ... $1
Männer Canvas Oxfords, Gummi-Sohlen ... $1
Männer Haus Slippers ... $1

Knaben-Schuhe

Velour Calf, Blucher Facon ... $1
Gents' Knöpf-Schuhe ... $1
Knaben Outing Oxfords ... $1
Knaben Knöpf-Schuhe ... $1

Mädchen-Schuhe

Patent Colt Schuhe ... $1
Matte Calf Schuhe ... $1
Vici Kid Schuhe ... $1
Patent Colt Baby Doll niedrige Schuhe ... $1
Patent Colt 2-Strap Pumps ... $1

$1

Doppelte S. & H. Stamps Vormittags

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue at Paulina Street

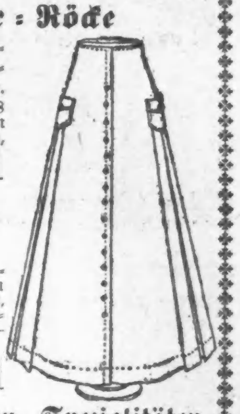
Post- und Telephonbestellungen prompt ausgeführt für die unten angeführten Artikel.

6 - Ein Dollar - Spezialitäten für Mittwoch

Beinkleider für Männer und junge Männer, von reinwollenem blauem Serge, auch schwarzen Thibets, braunen u. grauen Streifen, alle Größen, von 28 bis 42 Taille. $2.45 wert; speziell ... $1

Garnirte Hüte für Damen u. Mädchen, in einer großen Auswahl von Panamas, Leghorns u. Milan Hemp, in allen modernen Facons, spez. Preis für Mittwoch zu ... $1

Kleider-Röcke für Damen u. Mädchen, v. gutem Waschstoff, wie im Bild, u. andere, reg. zu $1.98 speziell zu ... $1



Kombination von Likören

1 80c Flasche Golden Stag Whiskey,
1 40c Flasche California Portwein,
1 40c Flasche kalifornischer Muskatel Wein,
1 40c Flasche kalifornischer Sherry Wein,
4 Flaschen, $2 Wert, speziell zu ... $1

Waschbare Kleider für Damen u. Mädchen, von waschbaren Stoffen, in Streifen, Karrirungen od. gefälligen Entwürfen — alle Größen bis 44, ungew. Wert, zu ... $1

Kleider für Misses und wachsende Mädchen, gemacht aus waschbaren Percales und hübschen Plaids, in blau, loh- und weinfarbig, verschiedene hübsche Facons, Größen 12, 13, 14, 15 und 16. Die Sorte, die sich regulär zu $1.50 verkauft wird — speziell am Mittwoch zu ... $1

Verschiedene Spezialitäten

Schwarze oder lohfarbige baumw. nahtlose Damen-Strümpfe, doppelte Fersen u. Zehen — 10c Wert; speziell zu ... 6c
Balbrig. Männer-Hemden u. Hosen; zu 29c Werte ... 16c
„Shaped" Damen-Leibchen ... 12½c
Schwarze oder lohfarbige baumw. Kinder-Socken, dopp. Fersen u. Zehen; speziell zu ... 5c
Union-Suits für Kinder ... 15c
Schwarze, gerippte baumwollene, nahtlose Kinder-Strümpfe ... 5c
Feine baumwollene, nahtlose Babystrümpfe; in Schwarz, Weiß, Rosa od. Himmelblau, 10c wert, zu ... 5c
Indianer-Anzüge für Knaben — Größen 4 bis 14 Jahre, mit 7 Federn im „Dap"; speziell zu ... 59c
Gerippte u. Balbriggan Union-Suits f. Männer — alle Größen, tadellos passend; 50c Werte zu ... 27c
Knaben-Blusen mit „Patent Tape" an Waist in hellen oder dunklen Farben, Größen 6 bis 16 Jahre; 50c-Sorte zu ... 39c

$1 Grocery-Bestellung

2 Pfd. feinster granulirter Zucker	1
1 Packet frisch gebackene Uneeda Biscuits	2
1 Stück reine Toilette-Seife	3
1 Packet frisch toasted Corn Flakes	4
1 Büchse Lelto Scouring Powder	5
1 Büchse norwegische fette Heringe, in Sauce	6
1 Packet feinste Corn-Stärke	6
1 Packet feinste Makaroni	7
1 Packet feinste Spaghetti	7
1 Büchse frische Juni-Erbsen	8
1 Büchse solid verpacktes Hanover Sauerkraut	8
1 Pfd. Santa Clara Zwetschen	9
1 Pfd. feinster Carolina Kopfreis	9
1 Gall. reiner Einmach-Essig	10
1 Büchse Michigan Birnen, in Sirup	12
1 Pf. fancy Muir getrock. Aprikosen	14

Speziell Mittwoch für nur ... $1.00

Schnittwaaren-Spezialitäten

Stickerei-Kanten und Einsätze ... 3c
Spitzen u. Einsätze ... 3c
Fancy Initial-Waschtücher ... 3c
Weißes Oeltuch ... 22½c
Ungebleichtes Betttuchzeug, 36 Zoll breit, schwerer runder Faden, in vollen Stücken; die Yard ... 3¾c
Chiffon Taffeta — schlichtfarbig und in Pencil gestreiften Effekten, 27-zöllig, in netten Mustern, wert 89c; die Yd. ... 49c
Seide-Reste ... 39c
Shepherd Checks ... 22½c
Weiße Chiffon Lawns ... 4c
Fabrik-Reste von feinem Gardinen Scrim — extra feine Sorte — schlichte Block-Muster u. Block-Effekte, in Längen von 2—10 Yds., 1 Yd. breit, Extra Qualität — 25c- u. 19c-Werte; die Yd. ... 10½c

Die Feier des Vierten.

Ein Knabe getötet, zwei Mädchen bös verbrannt.

Die Vernunft siegt.

Patriotische Veranstaltungen in städtischen Parks und in den Vororten. — Eine Völkerwanderung auf das Land. — Feuerwehrfest in Niles Center.

Die heurige zweitägige Feier des 4. Juli ist im Allgemeinen gut abgelaufen, die Vernunft hat gesiegt, und wenn auch in Chicago ein Menschenleben zu beklagen ist, so ist das doch sehr gering im Vergleich zu den früheren Verlusten. Für das ganze Land, stellt sich, nach neuesten Berichten, der Verlust an Menschenleben auf neunzehn, an Verletzten auf 903, gegen zwölf, bez. 879, im Vorjahre. Der Feuerschaden bezifferte sich auf $239,325 gegen $99,545 am 4. Juli 1914. Chicago blieb von Feuerschaden fast ganz verschont.

Die Opfer.

Ein Sohn von William Marggraf, Präsidenten der Union Molding Co., 2544 Süd Western Ave., fand den Tod, als er unter dem Hochbahngerüst in der Nähe des Elternhauses, 1728 West 21. Straße, die Sprengladung einer kleinen Eisenröhre zur Explosion brachte. Wie sein Spielkamerad, der elfjährige Karl Schmitz, aussagte, war die Explosion einmal geglückt, als der Junge sich dann beim Versagen eines zweiten Versuches über die Röhre beugte, war sie von der Ladung auseinandergesprengt worden, und ein Eisenstück war ihm ins Herz gedrungen, sein Gesicht wurde entsetzlich zerfetzt. Der Knabe war auf der Stelle tot. Sein Vater ersucht jetzt zu ermitteln, wo das Kind den Zündfaden und die Sprengmasse erlangt hat. Herr Marggraf hat fünfzehn Kinder.

Bei einem Feuerwerk im Independence Park fiel gestern Abend „chronisches Feuer" unter eine Gruppe junger Mädchen und explodirte. Hazel Hollison, 2400 Smalley Court, und Marian Baaler, 1840 Nord Lawndale Ave., erlitten Brandwunden im Gesicht, am Hals und an den Armen.

Festliche Veranstaltungen.

In öffentlichen Parks und auf manchen der städtischen Spielplätze fanden patriotische Veranstaltungen statt, eine der größten war die im Lincoln Park, bei der Herr Frank Sadler die Rede hielt. Vor dem Spritzenhause an der Eastwood und Seeley Ave. wurde ein der Spritzenmannschaft von Anwohnern geschenktes Sternenbanner von Hugo Grimm und Frl. Geraldine Duncan auf den Flaggenmast gezogen. Auch in Riverside fand eine Flaggenfeier statt; Frau Charlotte Wesencraft, welche dort schon vor sechzig Jahren bei einer gleichen Feier amtirt hatte, zog auch dieses Mal die Fahne auf. Außerdem wurde dort ein Umzug von Schauwagen veranstaltet.

Wie üblich fand auch in Irving Park eine allgemeine Feier im Independence Park statt, die am Vormittag mit einem Umzug der Kleinen begann und den ganzen Tag währte. Die Unabhängigkeitserklärung wurde verlesen, und patriotische Ansprachen wurden gehalten. Am Nachmittag wurden allerlei athletische Wettspiele für die Jugend veranstaltet, bei denen die Sieger hübsche Preise erhielten, außerdem wurde jedes Kind reichlich mit Rahmeis und Kuchen bedacht. Abends gab es ein großes Brillantfeuerwerk. Die Kosten dieser Feier werden alljährlich aus freiwilligen Beiträgen der Bewohner von Irving Park aufgebracht.

In Winnetka wurden athletische Spiele abgehalten und den Siegern silberne Pokale überreicht; in Niles Center gab die Freiwillige Feuerwehr ein Volksfest in Klehms Wäldchen und veranstaltete mit der neuen Dampfspritze eine vortrefflich gelungene Löschprobe. Konzerte gab es überall.

Bange Minuten auf einem Dampfer.

Eine wahre Völkerwanderung fand auf's Land statt. Alle Eisenbahnzüge und Dampfer waren bis zur vollen Fassungskraft besetzt, und die Besitzer von Sommerplätzen, denen der Sommer bislang wenig Kundschaft zugeführt hatte, machten gute Geschäfte. Die 3000 Ausflügler, welche auf dem „Christopher Columbus" am Sonntag Abend von Milwaukee zurückkehrten, erlebten indessen einige bange Minuten. Als das Schiff sich auf der Höhe von Wilmette befand, brach in der Wandverkleidung in der Nähe des Eingangs des großen Salons Feuer aus. Es wurde von der Mannschaft zwar in ein paar Minuten gelöscht, inzwischen herrschte aber unter den Passagieren, unter denen sich die Nachricht mit Windeseile verbreitet hatte, große Aufregung. Viele legten Rettungsgürtel an, und eine Frau fiel in Ohnmacht.

„Weltkrieg"

Zeitgeschichtliches Sammelwerk in wöchentlichen Lieferungen zu

— 5 Cents —

halbjährlich $1.30
jährlich $2.60

Der Reinertrag ungeschmälert zum Besten der Kinder im Felde stehender Männer.

Auflage in Deutschland über 1,000,000 wöchentlich!

Zu beziehen durch:

Hilfsverein Deutscher Frauen
45 Broadway, New York, N. Y.
Frau Carl L. Schurz,
Schatzmeisterin für die Ver. Staaten

Für vorsichtige Geldanleger

Dem Mann, der nicht auf Spekulation aus ist, der sich nicht um das Fallen oder Steigen der Sicherheiten sorgen will, sondern der sein Geld da anlegt, wo er sicher ist, seine 2½ Prozent bis 3 Prozent Zinsen jede sechs Monate (5 Prozent bis 6 Prozent das Jahr) zu erhalten und sein Kapital zurück, wenn es fällig ist— offeriren wir Bonds von $100, $500 und $1000 mit erster Hypothek-Sicherheit.

Dies sind Bonds, die wir nach sorgsamer Prüfung kauften und jetzt selbst eignen.

Wenn Ihr nicht ganz genug Geld habt, solche Anlagen zu machen, borgen wir Euch gern das noch Fehlende.

Grundeigentum-Darlehen-Departement
3. Floor—Nehmt den Fahrstuhl.

Bond-Departement
Grundfloor.

CENTRAL TRUST COMPANY
OF ILLINOIS

Kapital und Ueberschuß Profite, $6,200,000

Einlagen, $40,000,000

Eingänge:
125 West Monroe Street und
111 South LaSalle Street

Eine Bank

Für Euer Spar- oder Scheck-Konto.
Für die Auswahl Eurer Geldanlagen.
Für die Verwaltung Eures Vermögens.
Für die Aufbewahrung Eurer Wertsachen.
Für Besorgung Eures Auslandgeschäfts.

Schritt zum Frieden.

Konferenz zwischen Baumaterialhändlern und Schiedsausschuß.

Bauschmiede schließen Frieden.

Präsident Busby von den Straßenbahngesellschaften als Zeuge. — Behauptet, Löhne seien mehr als Kosten der Lebensführung gestiegen.

Die ersten Schritte, den Frieden im Baugewerbe Chicagos herzustellen, werden heute getan. Präsident John A. Metz vom Bezirksverband der Bauschreiner hat eine Konferenz des Schiedsausschusses des Bezirksrats mit den Baumaterialhändlern angesetzt. Der Schiedsausschuß besteht aus ihm selbst, William Brims, O. E. Woodbury, John Pritchard und Thomas Flynn. In der Konferenz mit den Baumaterialhändlern beabsichtigt Metz die Stellung des Bauschreinerverbandes klarzulegen. Er wird erklären, daß der Verband den Streik schon gewonnen hat und zu den Früchten seines Sieges berechtigt ist, daß der Verband $350,000 auf den Streik verwandt hat und eine gleiche Summe auszugeben bereit ist, daß, wenn die Sperre auf Baumaterial aufgehoben wird, mehr Bauschreiner zu 70 Cents die Stunde Beschäftigung finden können, als unter normalen Zuständen, und daß die Bauschreiner zwar Frieden dem Streik vorziehen, aber lieber streiken werden, als sich ungerechte Bedingungen gefallen lassen.

Präsident Metz wird ferner die Baumaterialhändler wissen lassen, daß der Schiedsausschuß nicht die Vollmacht hat, den Streik zum Abschluß zu bringen, vielmehr nur die Angebote der Händler dem Verband zur Urabstimmung vorlegen kann. Die Materialhändler werden, wie verlautet, dem Schiedsausschuß raten, sich unbeschränkte Vollmacht von ihrem Verband zu verschaffen, und Zusicherungen geben, daß den Streikern eine annehmbare Lohnzulage gewährt werden wird.

Die Herren Edward Hines und William Schlake, letzterer der Vorsitzer des Vollziehungsausschusses der Baumaterialhändler, erklärten heute einem Berichterstatter der „Abendpost", sie wüßten noch nicht, wann und wo die Konferenz stattfinden würde.

Bauschmiede genehmigen Abkommen.

Der Bauschmiedeverband genehmigte gestern das Abkommen seines Schiedsausschusses mit den in der „Iron League" vereinigten Unternehmern. Es sichert ihnen eine Lohnerhöhung und gewährleistet die ausschließliche Beschäftigung von Verbandsbauschmieden.

Busby als Zeuge.

Präsident Leonard A. Busby von den Straßenbahnen wurde in der gestrigen Verhandlung der Schiedsbehörde, der die Meinungsverschiedenheiten zwischen Straßenbahnen und Straßenbahnern zur Entscheidung überwiesen sind, als erster Zeuge der Straßenbahngesellschaften vernommen. Er legte annähernd fünfzig statistische Tabellen vor, mittels deren er die folgenden Angaben zu beweisen suchte: Löhne sind schneller gestiegen als die Kosten der Lebensführung. Die Löhne der Straßenbahner steigen jährlich mehr als die in anderen Berufszweigen. Die abgestufte Lohnskala herrscht in allen Berufszweigen, ist das Ergebniß langjähriger Erfahrung, sichert stetige Arbeit und nimmt auf Länge der Arbeitsdauer Rücksicht. Die finanzielle Lage der hiesigen Straßenbahngesellschaften gestattet eine Lohnerhöhung zur Zeit nicht. Vielmehr gefährdet das Anwachsen des Verkehrs und die Abnahme der Reineinnahmen den gewinnbringenden Betrieb der Linien.

Stützt sich auf Mahons Angaben.

An der Hand der Angaben Präsident Mahons vom Straßenbahnerverband über die Kosten der Lebensführung in den Jahren 1912 und 1915 wies Präsident Busby nach, daß diese Kosten in drei Jahren um 5.03 Prozent gestiegen sind. An der Hand der Lohnskalen derselben Jahre bewies er, daß die Löhne um 9.02 Prozent gestiegen sind.

Verdienst im Monat Mai.

In der heutigen Verhandlung gab Präsident Busby eine Uebersicht über die Löhne, welche die Angestellten der Straßenbahnen während des Monats Mai unter der bisherigen Lohnskala täglich erhalten haben.

Zahl der Angestellten	Stundenlohn	Lohn per Tag
520	32 Cents	$2.62
410	31 „	$2.48
568	30 „	$2.35
654	29 „	$2.23
767	28 „	$2.09
452	27 „	$1.88
272	26 „	$1.82
160	25 „	$1.88
236	23 „	$1.40

McGoverns Klage.

Verlangt von Stadt $150,000 mehr für Pflasterausbesserung.

Man entsinnt sich des Pflasterausbesserungsskandals, der im Juli 1910 dazu führte, daß die Stadt dem Unternehmer, der M. H. McGovern Co., weitere Zahlungen verweigerte. Die Firma machte nachträglich eine Forderung von $150,000 geltend, übertrug sie an Richard H. McGovern, und dieser verklagte die Stadt. Die Verhandlung hat heute vor Geschworenen in Richter Burkes Abteilung begonnen.

Auf Umstoßung eines Schuldscheins über $250 und Rückzahlung von $50 hat Thora F. Smalt G. A. Bauer & Co. verklagt, weil sie die versprochene Einrichtung einer Landhausbeleuchtungsanlage nachträglich erst ausführen wollten, nachdem der am 1. Oktober fällige Wechsel eingelöst worden ist.

Philipp Horwitz hat heute auf Ungiltigkeitserklärung seiner in Brooklyn, N. Y., 1907 geschloßenen Ehe angetragen, seine Gattin, Sophie, wurde am 3. Mai 1912 nach einem Mordversuch auf das jüngste der beiden Kinder des Paares, Celia, als irrsinnig nach Elgin gesandt. Der Kläger will erst damals ermittelt haben, daß in der Familie seiner Gattin der Wahnsinn erblich sei; die beiden Kinder will er adoptiren.

Morddrohungen, Mißhandlungen und Trunk macht Emma Winter ihrem 1911 in Forest Park geheirateten Gatten, Hermann mit Vornamen, einem Hausverwalter, in ihrer Klage auf Scheidung zum Vorwurf; sie verlangt Nährgeld. Die Frau hat zwei Kinder aus erster Ehe zu ernähren.

Hermann Lohse hatte seine Gattin Anna, wie sie behauptet, unter falschen Angaben veranlaßt, in die Uebertragung ihres Zinshauses an seine Schwester, Frau Kate Dee, zu willigen. Kurz darauf soll Lohse seine Frau und seinen kleinen Sohn verlassen haben. Die Frau hat nunmehr auf Umstoßung der Uebertragung und auf Scheidung angetragen; sie macht dem Gatten Trunk- und Streitsucht zum Vorwurf.

Adelheid Keefe behauptet, daß ihr Gatte nur dann arbeite, wenn er durchaus auf dem Trockenen sitze. Häufig habe sie deshalb mit ihrem Kinde wochenlang bei ihrer Mutter Obdach suchen müssen, jetzt hat sie auf Scheidung und Nährgeld angetragen.

Richter McDonald schied heute die Eheleute Harriet und George W. Wagner, einen Maschinisten, und verpflichtete diesen, der Frau zehn Dollars monatlich, und einer Privatanstalt, wo die beiden Kinder des Paares untergebracht werden sollen, $40 den Monat zu bezahlen. Nach der Trennung hatte der Mann der Frau verboten, die bei ihm gebliebenen Kinder zu besuchen, weil sie angeblich der Wirtschafterin unlautere Beziehungen zu ihm vorwarf. Eine frühere Scheidungsklage der Frau war wegen ungenügender Beweise der angeblichen Mißhandlungen von Richter Cooper abgewiesen worden.

Galt nicht ihm.

Ein Farbiger bei Kugelwechsel zwischen Polizisten und Einbrechern getötet.

Die Detektivesergeanten John Dietz und John Wendle sahen auf ihrem Rundgange zwei Kerle, die in das Kleidergeschäft von A. Gould Nr. 2906 Süd State Straße eingebrochen waren, aus diesem herauskommen, und nahmen sofort die Verfolgung auf, im Laufe derer sie mehrere Schüsse auf die Fliehenden abfeuerten, die von diesen auch erwidert wurden. Es gelang den Spitzbuben jedoch zu entkommen, der Farbige Mark Smith, Nr. 214 Ost 29. Straße, büßte aber als Unbeteiligter sein Leben ein. Er trat nämlich gerade aus dem Pekin Theater, als die Schüsse gewechselt wurden, und wurde von einer der Kugeln in den Unterleib getroffen. Im Provident Hospital starb er wenige Minuten nach seiner Einlieferung. Wer den tötlichen Schuß abgefeuert hat, wird sich schwerlich feststellen lassen.

Frank Janda, Nr. 6517 W. 28. Straße, hatte am Sonntag seine Herzenskönigin nach Hause begleitet und stand auf der 18. Str.-Hochbahnhaltestelle, um auf einen Zug zu warten, mit dem er die Heimfahrt antreten wollte, als ein Mann auf ihn zutrat, einen Revolver auf ihn richtete und die Herausgabe seiner Baarschaft verlangte. Anstatt der Aufforderung nachzukommen, rannte der Ueberfallene die zur Straße führende Treppe hinunter, wurde jedoch von dem Banditen verfolgt. In der Mitte der Treppe stolperte Janda und fiel zusammen mit dem Raubgesellen, der in der Eile über ihn gefallen war, die Stufen hinunter. Beide landeten am Treppenansatz vor den Füßen zweier Polizisten, die im Begriff waren, die Haltestelle zu betreten. Der Bandit, der den Revolver noch in der Hand hielt, wurde prompt verhaftet und gab in der Wache seinen Namen als Thomas Waldo an. Er behauptet, in einem der billigen Hotels an W. Madison und Halsted Str. wohnhaft gewesen zu sein.

Der Rangirer Harley Estey, Nr. 405 N. Leclaire Ave., wurde von zwei Sonderpolizisten der Santa Fe Bahn dabei überrascht, als er im Rangirhof an der S. Kedzie Ave. und W. 34. Straße Messingteile aus einem Güterwagen zu stehen versuchte. Die Beamten forderten ihn auf, sich zu ergeben, doch kroch der Mann unter einen Güterwagen, von wo aus er Feuer auf die Polizisten eröffnete. Diese ließen nun auch ihre Revolver spielen, und eine der Kugeln traf Estey in die Brust. Er wurde nach dem Bridewell-Hospital überführt und starb dort bald nach seiner Einlieferung.

Gefährliche Arbeit.

Beim Füllen von Kinderballons vom Gas betäubt und schließlich erstickt.

Der 45jährige W. L. Wiedemann, der sich mit der Herstellung von Luftballons für Kinder befaßt, wurde in seiner Wohnung, Nr. 15420 Myrtle Straße, Harvey, Ill., von seiner heimkehrenden Gattin, die mit den Kindern ausgegangen war, an Gas erstickt aufgefunden. Allem Anscheine nach wurde Wiedemann, als er seine Ballons füllte, von Gas betäubt und erstickte schließlich.

Im Schlafzimmer seiner Wohnung, Nr. 3000 Warren Ave., wurde der 70jährige Henry A. Gibbs an Gas erstickt aufgefunden. Einen Gummischlauch, der mit der Gasleitung verbunden war, hielt der Unglückliche noch zwischen den Zähnen, als er aufgefunden wurde. Was den Greis in den Tod trieb, konnte von der Polizei bisher nicht festgestellt werden.

In der Herberge Nr. 434 S. Peoria Str., wo er sich gesteren ein Zimmer gemietet hatte, wurde ein noch unbekannter, etwa 33jährige Mann an Gas erstickt aufgefunden. Allem Anscheine nach handelt es sich um Selbstmord, da beide Brenner des Gasarmes voll angedreht waren. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 326 S. Racine Ave. überführt.

In die Flucht geschlagen.

Kurz vor Toresschluß betraten heute Morgen zwei bewaffnete Banditen die Wirtschaft von Bernard Chojnicke, Nr. 1700 Carroll Ave., in der sich außer dem Besitzer noch zwei Gäste, Joseph Miles, Nr. 214 S. St. Johns Court, und Edwards Jones, Nr. 406 S. Hermitage Ave., befanden. Die Burschen richteten Revolver auf die Anwesenden und forderten sie auf, in den Eisschrank zu klettern. Notgedrungen mußten die Ueberfallenen gehorchen; doch hatte der Wirt glücklicher Weise einen Revolver bei sich und gab, durch die Tür des Eisschrankes gedeckt, mehrere Schüsse auf die Banditen ab, als sie gerade im Begriff waren, den Kassenapparat um seinen aus $45 bestehenden Inhalt zu erleichtern. Die Burschen wurden durch die Schüsse so erschreckt, daß sie Hals über Kopf auf die Straße eilten, nachdem sie erst $3 eingesackt hatten. Sie entkamen, obgleich sie von Chojnicke eine Strecke weit verfolgt wurden.

In der Wirtschaft von Andrew Savich, Nr. 4152 Kedzie Avenue, wurde heute Morgen gegen 1 Uhr der dort in Diensten stehende 25jährige Schankwärter William Holanter von einem von zwei Männern in das Linke Bein geschossen. Wie Savich, der nach dem St. Antonius-Hospital gebracht wurde, aussagt, hatte er den beiden Kerlen, als er um 1 Uhr die Wirtschaft schließen wollte, gesagt, sie müßten jetzt das Lokal verlassen, worauf sie ihn beschimpft hätten. Ein Wortwechsel habe sich entsponnen, im Laufe dessen die Burschen den Revolver gezogen und mehrere Schüsse auf ihn abgefeuert hätten. Nachdem sie ihn hätten fallen sehen, seien sie entflohen.

Die Sonntagshetze.

Erster Prozeß beginnt morgen im Gerichtshof Stadtrichter Mahoneys.

Gegen Fritz Griesbach.

Staatsanwaltschaft wird durch Anwalt A. B. McCoid, das Haupt des Bürgerausschusses, vertreten, der Schnüffelei gegen Wirte in Szene gesetzt hat.

Im Gerichtshof Stadtrichter Mahoneys beginnt morgen Vormittag der erste der Prozesse wegen Verletzung des Sonntagsgesetzes, den der sog. Bürgerausschuß unter der Leitung des Anwalts A. B. McCoid gegen Wirte, die ihre Wirtschaften an Sonntagen offen halten, in Szene gesetzt hat. Das erste Opfer der neuen Sonntagshetze, das prozessirt werden wird, ist Fritz Griesbach, Nr. 108 S. Wabash Ave. Er wird von dem Anwalt Alfred S. Austrian von der Firma Mayer, Meyer, Austrian und Platt verteidigt werden. Die Staatsanwaltschaft wird Anwalt A. B. McCoid, das Haupt des Bürgerausschusses, der die Sonntagshatz herbeigeführt hat, vertreten. Ihm wird Anwalt C. O'Brien, ehemaliger Angestellter der Bundesgeneralanwaltschaft, zur Seite stehen. Der Prozeß dürfte sich längere Zeit hinziehen, da wahrscheinlich die Auswahl der Geschworenen geraume Zeit in Anspruch nehmen wird.

Dr. Sachs' Amtszeit abgelaufen.

Die Amtszeit des Leiters der städtischen Schwindsuchtsheilanstalt Dr. Theodor B. Sachs ist abgelaufen. Ob er wiederernannt werden wird, muß dahingestellt bleiben. Mayor Thompson wollte sich heute nicht darüber aussprechen, beschränkte sich vielmehr auf die Erklärung, daß er dem Stadtrat heute weder die Wiederernennung Dr. Sachs' noch die Ernennung eines anderen Arztes für den Posten empfehlen werde. Er werde die Sache einstweilen unentschieden lassen. Anzeichen daß in gewissen Kreisen der Versuch gemacht werden würde, die Wiederernennung Dr. Sachs' zu verhindern, waren bereits im Monat Mai zu erkennen. Dr. Sachs, welcher die Schwindsuchtsheilanstalt seit ihrer Gründung geleitet hat, gilt als anerkannte Autorität auf dem Gebiete der Schwindsuchtsheilung. Seine Amtszeit lief am 1. Juli ab. Er wohnte damals dem Aerztekongreß in San Franzisko bei.

Schulrat macht Vorschläge.

Drei Vorschläge für Untersuchung der schulrätlichen Finanzverhältnisse machte heute der Anwalt des Schulrats Angus Roy Shannon in einer Sitzung des Sonderausschusses, dem der stadträtliche Schul- und Finanzausschuß die Verhandlungen mit den Schulbehörden übertragen haben. Diesem Sonderausschuß gehören an: Mayor Thompson, Ald. Richert, Ald. Buß, Ald. T. J. Lynch, Anwalt D. R. Richberg und Korporationsanwalt Folsom. Als Vertreter der Schulverwaltung wohnten der Sitzung die Schulkommissäre Collins, Otis, Loeb und Frau McMahon und Anwalt A. R. Shannon bei. Mayor Thompson war nicht anwesend. Anwalt Shannon machte im Namen des Schulrats folgende Vorschläge: Die Association of Commerce oder der Commercial Club solle die Untersuchung vornehmen. Ein gemeinsamer Ausschuß des Schul- und Stadtrats solle eine Bücherrevisorenfirma mit der Untersuchung der Bücher betrauen. Der Schul- und Stadtrat sollten den vom Staatssenat ernannten Ausschuß mit der Untersuchung betrauen und die Kosten übernehmen. Der Sonderausschuß wird die Vorschläge dem stadträtlichen Schul- und Finanzausschuß unterbreiten.

Will Blair vorladen.

Der stadträtliche Ausschuß für örtliches Verkehrswesen berief heute eine Sondersitzung auf Samstag Vormittag ein, in welcher der Beschlußantrag Ald. Rodriguez', die Ausgaben Henry A. Blairs in Verbindung mit der Verschmelzung der Hochbahnen durch den Korporationsanwalt untersuchen zu lassen und unter Umständen gegen Blair gerichtlich vorzugehen, erledigt werden soll. In dem Beschlußantrag hatte der sozialistische Stadtvater erklärt, Blair habe für den Zweck $100,000 der Gelder der Straßenbahnen ausgegeben, von denen 55 Prozent der Stadt gehörten. Außerdem habe er Aktien im Wert von fünf Millionen Dollars als Prämie für seine Arbeiten erhalten. Ald. Rodriguez behauptete, dahingehende Angaben seien von Beamten der Hochbahngesellschaften in einer Sitzung der staatlichen Nutzeinrichtungskommission gemacht worden. W. W. Gurley, Generalanwalt der Straßenbahngesellschaften, bezeichnete die Angaben als Verleumdung und verlas die Aussagen der betr. Beamten. Der Ausschuß beschloß, Blair auf Samstag vorzuladen und Ald. Rodriguez Gelegenheit zu geben, Zeugen und weiteres Beweismaterial beizubringen.

Der stadträtliche Ausschuß für Hafen, Werften und Brücken kam mit der Illinois Zentralbahn nicht zu einer Einigung bezüglich der Ordinanz, welche die Anlage eines Außenhafens ermöglichen soll, und berief eine weitere Sitzung auf den nächsten Donnerstag ein.

Geriet unter Fahrrad.

Vor seiner elterlichen Wohnung, Nr. 1323 S. Kominski Ave., geriet heute der 2½ Jahre alte Edward Robbe unter ein Fahrrad, auf dem der 12jährige Albert Mosier, Nr. 1306 S. Kominski Ave., des Wegs entlang gestrampelt kam, und wurde augenblicklich getötet.

Immer nobel.

Bertsche und Ryan lassen sich in Kraftwagen nach Joliet kutschiren.

Laut obergerichtlicher Entscheidung müssen „Barney" Bertsche und „Prof." Jim Ryan wie andere gewöhnliche Verbrecher die ihnen von Rechtswegen zukommenden Zuchthausstrafen wegen Betrugs von einem bis zu zehn Jahren da absitzen, wo es sich gehört, nämlich hinter den Mauern des Zuchthauses von Joliet. Sie befanden sich, da sie in Sachen der noch nicht verhandelten Polizeiskandalprozesse wichtige Aussagen gegen den ehemaligen Chef der Detektives, Kapt. Halpin, und Genossen machen wollen, Dank staatsanwaltlichen Schutzes auf freiem Fuße, bis ihnen Generalanwalt Lucey einen Strich durch die Rechnung machte. Gefängnißverwalter Davies sollte die Herrschaften in Joliet abliefern, und sie ließen ihm auch vor einigen Tagen melden, daß sie gleich nach dem glorreichen Vierten die Reise unter Davies' Obhut antreten wollten. Er hatte auch heute Morgen alles zum Empfang der hohen Gäste bereit, aber wer nicht kam, waren Bertsche und Ryan, darob natürlich große Aufregung im Gefängniß. Anstatt ihrer kam aber um elf Uhr ein Fernsprechanruf, an den sich folgendes Gespräch knüpfte:

Tingeling — Tingeling.

„Hier County Jail, Jailer Davies."

„Hier Professor Barney Bertsche. Hören Sie, Davies, ich bin in Joliet und Ryan ist bei mir. Wir sind im Auto hierhin gefahren, denn ich wollte dem Staate keine unnützen Reisekosten machen. Auch liebe ich das Armband nicht, das Sie Ihren Reisegnossen auf der Fahrt nach Joliet immer anzulegen belieben. Also auf Wiedersehen, ich erwarte Sie um drei Uhr heute Nachmittag vor dem Zuchthause."

Davies wird sich pünktlich einstellen, denn er liefert so wie so 14 Häftlinge ins Zuchthaus ab.

Unverständiges Ding.

Will sich umbringen, weil ihr Liebhaber sich mit ihr zankte.

Gegen zwei Uhr gestern Morgen verließ die 18jährige Elizabeth Closesey ihre elterliche Wohnung, Nr. 1923 Shelby Court, wo eine Anzahl Kostgänger und mehrere eingeladene junge Leute den „Vierten" feierten, begab sich nach der hinter dem Hause gelegenen Gasse und schoß sich eine Kugel in den Unterleib. Die Polizei brachte die Lebensmüde nach dem Peoples Hospital, wo sie einem Polizisten berichtete, daß sie mit ihrem Verehrer Edward Kubet, Nr. 1930 S. Morgan Str., Streit gehabt und er eine Versöhnung abgelehnt habe. Kubet wurde von der Polizei verhört, doch leugnet er, Streit mit dem Mädchen gehabt zu haben. Der Zustand der Lebensmüden wird für bedenklich gehalten.

Sonntag Abend, während des Freikonzerts im Lincoln Park, hat sich dort auf einer kaum 25 Fuß vom Musikstand entfernt stehenden Bank ein etwa 28 Jahre alter lebensmüder Erdenpilger erschossen. Aus einem Briefe, der in seinen Taschen gefunden wurde, glaubt die Polizei schließen zu dürfen, daß der Verstorbene mit einem gewissen „D. N. Taylor" identisch sei.

In Eid und Pflicht.

George A. Hughes zum Obmann der Grandjury für Julitermin ernannt.

Nach Erteilung der üblichen Rechtsbelehrung durch Oberrichter Geo. Kersten wurden heute die Großgeschworenen für den Julitermin in Eid und Pflicht genommen. Zum Obmann der Körperschaft wurde Geo. A. Hughes von Richter Kersten bestimmt. Nachstehend Namen und Wohnort der Mitglieder der Körperschaft:

Andrew Allen, Nr. 5648 Stoney Island Ave.; Henry B. M. Berentson, Nr. 1112 N. Hoyne Ave.; Fred Byington, Nr. 1842 Douglas Blvd.; Thom. E. Connor, Nr. 1418 Elmwood Ave., Evanston; Daniel Coughlin, Nr. 6829 S. Troy Str.; Wm. H. Dunn, Brookfield; John G. Harris, Nr. 3538 Reta Str.; Geo. L. Heck, Nr. 3502 Lexington Str.; Vitus J. Houha, Nr. 1532 S. Keeler Ave.; *Geo. A. Hughes, Nr. 808 Wilson Ave.; Wm. E. Irwin, Nr. 2509 Logan Blvd.; Oskar Johnson, Nr. 4613 N. Kedzie Ave.; James P. Kelly, Nr. 2446 Belleplaine Ave.; Julius J. Lurier, Nr. 3614 W. 26. Str.; Geo. Mattmiller, Nr. 2237 S. Central Park Ave.; Moses F. Moß, Nr. 5744 Blackstone Ave.; Thomas V. Nealon, Nr. 1123 N. Mozart Str.; Geo. A. Ogle, Nr. 1922 Calumet Ave.; James M. Replogle, Nr. 2508 N. Campbell Ave.; Nicholas W. Resch, Nr. 1724 Cleveland Ave.; James B. Rezny, Nr. 2721 S. Millard Ave.; Wm. Robertson, Nr. 6619 Parnell Ave., und Julius Spangel, Nr. 2105 Belmont Ave.

Vor der Grandjury.

Die wegen angeblicher Verletzung der amerikanischen Neutralität kürzlich verhafteten montenegrinischen „Reservisten" sind heute im Bundesgebäude den Bundesgroßgeschworenen als Zeugen vorgeführt worden, woraus zu schließen ist, daß binnen kurzer Frist Anklagen in dieser Sache werden erhoben werden. Die Montenegriner waren am letzten Donnerstag Bundeskommissär Mason vorgeführt worden, der die Verhandlung auf den kommenden Donnerstag vertagte.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: United States von Kopenhagen; Kroonland von Liverpool.

Drahtlos gemeldet: Stampalia, von Neapel nach New York. (Mittwoch am Dock erwartet.)

Liverpool: New York (Amerikanische Linie) von New York.

Abgegangen:

New York: Czaritza nach Archangel.

Gibraltar: Calabria, von Neapel nach New York.

Liverpool: Amazon nach New York, über Kanada.

Jetzt im Gange!

Der grösste Verkauf im Jahre

Unser jährlicher

Clearance Sale

von Sommer-Stoffen

Die große Masse der Käufer wächst mit jedem Tage, wie die Neuigkeit von diesem großartigen Verkauf bekannt wird und Andere von den unvergleichlichen Werten erfahren, die man erhalten kann. Die Bargains, die wir während dieses Verkaufs offeriren, sind viel größer und besser, als man sie irgendwo anders vorfinden kann, daß wir garnicht über den wunderbaren Erfolg dieses Verkaufs überrascht sind.

Keine Dame sollte diese Gelegenheit versäumen!

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Holt oder Muenter?

Schwager des letzteren glaubt, daß beide Personen identisch sind.

Ottmar M. Krembs, der Schwager des Professor Erich Münter, der seit dem Jahre 1906, als gegen ihn die Anklage auf Gattenmord erhoben wurde, ein Justizflüchtling ist, bereitete sich heute Vormittag in seiner Wohnung, Nr. 1234 Argyle Str., zur Abreise nach Mineola, L. J., vor, um dort auf Wunsch der Behörden den Versuch zu machen, Frank Holt, der den Mordanschlag auf J. P. Morgan ausgeführt hat, als seinen vielgesuchten Schwager und angeblichen Mörder seiner Schwester zu identifiziren.

Herr Krembs ist Haupt der nach ihm benannten Chemischen Gesellschaft, Nr. 173 Nord Green Strße. Nach sorgfältiger Besichtigung von Photographien des Holt glaubt Krembs mit voller Bestimmtheit, daß Holt und Münter eine und dieselbe Person sind. Die Kinder von Prof. Münter — die 5jährige Helen und die 9jährige Leona Münter — leben zurzeit hier bei ihrer Großmutter, Frau Moritz Krembs, Nr. 2464 Diana Court, und befinden sich in vollständiger Unkenntniß des Familiendramas, das sich anscheinend jetzt seinem letzten Akte nähert.

Fabrikbrand.

In dem vierstöckigen, von der Buhl-Helit Co benutzten Backsteingebäude, Nr. 116—120 S. Green Str., entstand heute Nachmittag im obersten Stockwerk infolge Kreuzung elektrischer Drähte ein Brand, der $5000 Schaden anrichtete. Die Arbeiter mußten sich auf die Straße flüchten, und der Feuerwehrmann Wm. Lansey vom Hakenzug Nr. 2 wurde von den Flammen abgeschnitten, aber von Kameraden noch rechtzeitig gerettet. Er hat Brandwunden an den Händen davongetragen.

„Wer den Schaden hat . . ."

John Meyers, Nr. 4806 West 26. Straße, meldete Sonntag Abend der Polizei, daß ihm sein Kraftwagen gestohlen worden sei. Heute früh wurde der Wagen an Sherwin Ave. und Sheridan Road, wo ihn die Diebe im Stiche gelassen hatten, gefunden. An ihn hatten sie einen Zettel folgenden Inhalts befestigt: „Besten Dank für gütige Ueberlassung des Wagens, an dem wir nur auszusetzen haben, daß sein Sprungfedergestell nichts taugt."

Mehr Spindenknacker.

Im Bryn Mawr Nickeltheater wurde heute Morgen entdeckt, daß in vergangener Nacht Einbrecher den in den Geschäftsräumen im zweiten Stockwerk befindlichen Geldschrank gesprengt hatten. Der Geschäftsführer Hy. Grumbing teilte der Polizei mit, daß $500 gestohlen worden seien. Das Theater befindet sich an Bryn Mawr Ave. und Broadway.

Achten nichts!

Einbrecher verschafften sich in der Nacht von Sonntag auf Montag Zutritt zu der Wirtschaft von Krause Bros., 2302 Lincoln Ave., und entfernten sich unter Mitnahme von Zigarren und Spirituosen im Werte von $20 und einer Kollekte von $10, welche der „Hindenburg-Stammtisch", der dort sein Hauptquartier hat, für das deutsche Rote Kreuz erhoben hatte.

Zahlungsunfähig.

Der Schankwirt John Pettus, dessen Geschäft sich Nr. 840 W. 33. Str. befindet, hat im Bundesgericht den Antrag gestellt, einen Bankerott erklären zu lassen. Er gibt seine Verbindlichkeiten mit $11,322.61 und seine Bestände mit $8,692.50 an.

* Aus rätselhaften Gründen hat Frl. E. Gibbons, Nr. 4330 N. Richmond Ave., mittels Leuchtgases ihrem Dasein ein Ende gemacht. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

— Unverfroren. — Gnädige (zornig): „Vierzig Köchinnen hatten sich auf mein Inserat gemeldet, und gerade die faulste und dummste und unsauberste mußte ich mir aussuchen!" — Köchin (achselzuckend): „Ja, das ist Pech, gnädige Frau!"

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten, Schmerzlos, Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4.

Volles Set Zähne $4.00 — Whalebone Zähne $5.00

Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

UNION DENTAL CO.

21 Jahre etablirt.

408 S. Wabash Ave., Südwestecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 9—3.
in18frsondi*

Gelegenheit macht Diebe.

Der Juwelier Joseph Moravek, Nr. 1559 Clybourn Ave., unternahm gestern eine Bierreise. Da er seinen eigenen Angaben gemäß den Geldschrank und die Hintertür offen gelassen hatte und nicht weniger als sechs Stunden weggeblieben war, braucht er sich nicht zu wundern, daß Spitzbuben die günstige Gelegenheit sich zu Nutze gemacht und den Geldschrank ausgeräumt haben. Wie Moravek der Wache an der Hudson Ave. meldete, haben sie Schmuck, Uhren u. s. w., im Werte von $4000 und $300 baares Geld erbeutet. Die polizeiliche Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Die Mexikokämpfe.

Blutige Schlacht zu Paredon; 600 Carranzisten gefallen?

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Laredo, Tex., 6. Juli. Es wird berichtet, daß in einem Kampfe, welcher den ganzen gestrigen Tag dauerte, 600 Mann Carranzistische Truppen bei dem Versuch gefallen seien, Paredon, ein Bollwerk der Villaleute, zu nehmen. 18,000 Mann sollen an dieser Schlacht beteiligt gewesen seien, und alle Verluste auf beiden Seiten sollen auf etwa 2000 Mann kommen.

Heute trafen Carranzistische Verstärkungen ein, und der Angriff wurde erneut.

Morganattentäter versucht Selbstmord.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Glen Cove, New York, 6. Juli. Frank Holt, der Attentäter J. P. Morgans, und der auch gestanden hat, die Bombe in das Kapitol zu Washington gebracht zu haben, die später explodirte, versuchte um Mitternacht Selbstmord zu begehen, indem er sich mit einem Bleistift die Pulsadern der linken Hand aufritzte.

Holt hatte sich sehr unruhig auf seinem Lager herumgewälzt; er wurde scharf bewacht, und man hatte ihm seinen Leibgurt, Hosenträger u. s. w. weggenommen. Später bat er um Bleistift und Papier, das ihm auch gebracht wurde, und er begann dann einen Brief an seine Frau zu schreiben. Bald darauf betrat der Wächter wieder die Zelle Holts und sah das Blut an des Gefangenen Handgelenk. Holt war jedoch nur wenig erfolgreich gewesen, so daß der Blutverlust nur ein geringer war, nachdem ihm ein einfacher Verband angelegt worden war.

Wirt schoß, durch die Tür des Eisschranks gedeckt, auf Banditen.

Die haitischen Revolutionäre.

(Geliefert von der „Associirten Presse").

Cap Haitien, Haiti, 6. Juli. Offiziere des von Veracruz eingetroffenen amerikanischen Kreuzers „Washington", und der amerikanische Konsul L. W. Livingston, hatten hier heute mit den Führern der Revolutionäre, die den Präsidenten Guillaume stürzen und ihn durch Dr. Rosalvo Bobo ersetzen wollen, eine Unterredung. Es wurde ihnen deutlich zu verstehen gegeben, daß sie in der Stadt Cap Haitian nicht kämpfen dürften.

Die haiti'schen Regierungstruppen haben Verstärkungen erhalten, die im Begriff sind, sich mit einer am „Great River" stehenden Abteilung zu vereinigen, der jetzt von den Revolutionären Widerstand geleistet wird.

Kleine Kriegsnachrichten.

London, 6. Juli. Das Kriegsgericht in dem Fall von Robert Rosenthal, der der Spionage bezichtigt wird, nahm heute seinen Anfang. Rosenthal hatte, als er verhaftet wurde, einen vom amerikanischen Botschafter in Berlin ausgestellten Paß in seiner Tasche. Die Verhandlungen werden hinter verschlossenen Türen geführt.

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.......................1 Cent
Preis der Sonntagpost......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......................$3.00
Mit Sonntagpost........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d. 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost" auf 25 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 35 Cents den Monat. Adressirt:

The Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung,
223—225 West Washington Straße.

Der Bindestrich soll gehen.

In der Bundeshauptstadt fand gestern, unter den Auspizien der Söhne der Revolution „eine große Massenversammlung" im Auslande geborener Bürger statt, vor der erklärt wurde, „wir sind heute hier, einen nationalen Kreuzzug einzuleiten zur Ausmerzung des Bindestrichs aus dem amerikanischen Bürgertum"; vor einer Festversammlung in Hot Springs, Ark., soll Thomas R. Marshall, der Vizepräsident der Ver. Staaten, „gegen den Bindestrich" gesprochen und gesagt haben, nach Schluß des großen Krieges würden hierzulande Gesetze erlassen werden, die gegen solches Bindestrich-Bürgertum Sicherheit bieten würden; und in einem Chicagoer Weltblatte lesen wir, daß eine Bewegung im Gange ist, einen besonderen Feiertag anzusetzen, dessen Aufgabe es sein soll, den Bindestrich auszuwischen und abzutun.

Das ist neu und interessant. Und vielversprechend! Die Aufgabe, die man sich da stellte, scheint zwar einigermaßen groß, denn es gibt zur Zeit ja sehr viele Bindestrich-Amerikaner, viel mehr als „einfache"; aber es wird zu machen sein, und zwar leicht und schnell. Nur richtig anfangen muß man die Sache. Man wird „nur" von oben herab, in Washington und in New York, einfach amerikanisch werden müssen. Es ist leicht und schnell gemacht, wenn man dort in Zukunft einfach amerikanisch denkt und handelt, sich nur von amerikanischen Interessen leiten läßt und der unsichtbaren Nebenregierung, die in New York ihren Sitz hat und John Bull & Co. (die „Co." die amerikanische Hochfinanz) genannt wird, den Laufpaß gibt. Wenn man schließlich aufhört, die Jugend und das ganze Volk britisch sehen und hören zu lassen, in britischen Anschauungen und zu britischem Denken zu erziehen.

Denn der Bindestrich entstand doch nur als Protest gegen das einseitig englische Amerikanertum, wuchs und wurde groß während des letzten Menschenalters infolge der systematischen Veranglisierung Amerikas, und wurde in der jüngsten Zeit und wird heute so stark betont nur, weil die Masse des Volkes von der britisch-amerikanischen Gesinnung der regierenden Herren nichts wissen, das Land nicht in britischem Fahrwasser sehen will.

Man braucht sich in Washington und in New York nur von den britischen Interessen loszusagen und einfach amerikanisch zu handeln und zu werden und der Bindestrich verlöscht ganz von selbst. Denn das eben will das Volk — der beste Teil des Volkes: einfach amerikanisch sein. Es wird das werden, sobald man aufhört, es englisch-amerikanisch, und das heißt am letzten Ende britisch zu machen. Der Bindestrich ist in seiner politischen Bedeutung nur ein Protest gegen das amerikanische Britentum und die versuchte Veranglisierung — sonst nichts. — —

„Er redet zu viel."

Eine Washingtoner Spezialdepesche meldet, der britische Botschafter Sir Cecil Spring-Rice habe sich dahin geäußert, daß „deutsche Agenten" hierzulande einen großen Plan ausheckten, „die Munitionsfabriken und die Züge und Schiffe, welche deren Produkte befördern, in die Luft zu sprengen", und daß der irrsinnige Frank Holt von jenen Agenten zu dem Versuch, das Kapitol zu zerstören, und zu dem Mordattentat auf J. Pierpont Morgan veranlaßt wurde.

Wenn diese Meldung der Wahrheit entspricht, dann scheint der fürchterliche Krieg mit seinen steten Aufregungen und verhängnißvollen Ueberraschungen, auch für Leute diesseits des großen Wassers, auf den Geist des Herrn Cecil Spring-Rice eine ähnlich zerstörende Wirkung gehabt zu haben wie auf den des unglückseligen Holt. Denn der britische Botschafter war einst ein sehr kluger Mann, der seine Worte wohl abzuwiegen wußte; was ihm da aber in den Mund gelegt wird, ist so einfältig, taktlos und unbesonnen, daß er es nur in einem akuten Anfall der grenzenlosen, überall Spione und Verschwörungen witternden Deutschenfurcht, an der seine Landsleute drüben allerdings schon seit Langem leiden, gesagt haben kann. Er wird sich damit hierzulande nur lächerlich, oder verdächtig, machen, und in normalem Zustande hätte er das auch selbst sehr gut gewußt und sich's gesagt.

Die leider recht große Erfahrung, die Amerika schon mit Geistesgestörten vom Schlage des Holt, und Attentaten auf hervorragende Männer, machen mußte, hat dem amerikanischen Volke in solchen Sachen einen klaren Blick gesichert, der es die Tat des Holt sofort erkennen läßt als das, was sie ist: Die unverantwortliche Tat eines Einzelnen der, von vornherein nicht „taktfest", geistesgestört wurde infolge der Aufregungen der Zeit und des unablässigen Grübelns über ihre großen Fragen. Amerika hat sich seine Ansicht über den Fall Holt schon gebildet und wird sich von dem britischen Botschafter darin nicht irre machen lassen. Wenn aber Herr Cecil Spring-Rice so redete, wie gemeldet wird, und fortfahren sollte, solches so taktloses wie einfältiges Zeug zu schwätzen, sich und seine Ansichten dem amerikanischen Publikum aufzudrängen, dann mag er noch die Erfahrung machen müssen, daß er damit nur der guten Sache dient, und die gute Sache ist seine Sache nicht!

Auch das amerikanische Volk kennt das Wort, „was ich denk' und tu', trau' ich andern zu." Es mag durch des britischen Botschafters Gerede, das seinen eigenen Beobachtungen und Ansichten zuwiderläuft, veranlaßt werden, zu fragen, ob es nicht gleichwertig und gleichbedeutend ist mit dem „Haltet den Dieb" im Munde des Spitzbuben; ob nicht der Herr Cecil Spring-Rice von deutschen Umtrieben u. Verschwörungsplänen hierzulande redet, die Aufmerksamkeit von sich selbst und seiner eigenen Tätigkeit und dem Heere britischer Agenten, die hierzulande ihre Unwesen treiben, abzulenken? Es mag ihm und anderen einigermaßen fatal sein, daß er gerade zur Zeit des Attentats als Gast im Hause J. Pierpont Morgans weilte, bezw. daß sein so überaus inniger Verkehr mit dem großen Bankier auf diese Weise zur öffentlichen Kenntniß gebracht wurde. Denn man wird sich sagen müssen, daß es denn doch viele Amerikaner geben wird, die diese innige Verbindung des amerikanischen Finanzkönigs Morgan mit seiner britischen Majestät Botschafter nicht gerade mit entzückten Augen betrachten werden.

Die deutsche Botschaft hat — immer nach jener Spezialdepesche — erklärt, Herr Cecil Spring-Rice möge sich gefälligst nicht genieren und der amerikanischen Regierung genaue Mitteilung machen, von allem, was er bezüglich der deutschen Verschwörungspläne weiß, damit eine unparteiische Untersuchung der Anschuldigungen vorgenommen werden könne. Das ist recht so. Eine unparteiische amerikanische Untersuchung ist am Platze und vonnöten. Sie wird mehr Licht bringen in die Frage, wie die Vertreter der kriegführenden Nationen hier in Amerika arbeiten. Licht, mehr Licht ist, was wir brauchen. Sie kann nur Gutes fördern — ob auch Gutes für den britischen Botschafter und seiner Sache, das wird er selbst am besten wissen. Das werden wir einigermaßen schon erkennen können aus der Art und Weise, wie er die deutsche Aufforderung aufnehmen und ihr nachkommen wird.

Das Ende der Internationale.

Wie das Kabel meldete, hat der sozialistische Reichstagsabgeordnete Kolb von Karlsruhe eine Broschüre herausgegeben, die bei allen „wahren" Sozialisten schmerzliche Empfindungen erregen muß. Kolb stellt darin die Frage: ob es nach der Entwickelung der letzten elf Monate noch angehe, den Kopf in den Sand zu stecken und die veränderte Lage, in welche die deutsche Sozialdemokratie geraten sei, nicht sehen zu wollen. Kolb stellt sich, ohne viele Flausen zu machen, auf den Boden der Tatsachen und gibt der Internationale den Abschied, d. h. er stellt fest, daß die sogenannte Internationale niemals mehr als ein Traum war. Er hätte noch weiter gehen und sagen können, daß sie in Wirklichkeit niemals ihre Existenz gerechtfertigt hat, da sie keine tatsächlichen Leistungen aufzuweisen habe. Dagegen haben die Sozialisten aller Länder, sobald sie die Stoßkraft in sich spürten, im nationalen Rahmen teils wirklich Großes geleistet. Aber in keinem Lande (in Frankreich und Italien am wenigsten, aber auch in England und Amerika nicht) wurde auch nur annähernd das geleistet, was die deutsche Sozialdemokratie geleistet hat, und zwar auf nationalem Boden.

Der roten Internationale hat sie den Vorwurf, ein „vaterlandsloses Gesindel" zu sein, zu verdanken. Um dieses Schemens willen, und um nicht von Franzosen, Belgiern, Holländern und Italienern des Prinzipienverrats beschuldigt zu werden, ertrugen die deutschen Sozialdemokraten diese ungerechte Beschimpfung. Daß sie unbillig war, hat nicht erst dieser Krieg bewiesen, sondern die ernste Mitarbeit in Staat und Gemeinden seit der Mitte der siebziger Jahre. Parteihaß einerseits und bewußtes Knebeln der Volksmassen, die Mitwirkung am politischen Leben forderten, machte die Sozialdemokraten hart, bitter und zynisch; sie beachteten den Schimpf gar nicht mehr und förderten aus Trotz sogar die „Internationale" noch mehr, als es sonst vielleicht geschehen wäre.

* * *

In allen Ländern, in denen die Sozialdemokratie noch stark in den Kinderschuhen steckt, wo sie es noch nicht zu irgend einer konstruktiven Arbeit gebracht hat, macht man es der deutschen sozialdemokratischen Partei zum Vorwurfe, daß sie sich eins erklärte mit dem gesammten deutschen Volke. Die amerikanischen Sozialisten waren die ersten, die den Deutschen vorwarfen, das Prinzip verraten zu haben. Und zur Schande sei es gesagt, nicht wenige Deutsche fielen ein. Man hat die Deutschen immer für so prinzipientreu gehalten, daß man ihnen zumuten durfte, sich zu Gunsten Anderer aufzuopfern. Die Internationale war ein schweres und ein großes Opfer, das zu Hause Schimpf eintrug und hohe Kosten verursachte, und doch im Auslande selbst in sozialistischen Kreisen den Haß nicht mildern konnte, den man überall gegen die Deutschen zur Schau trug. Auf den internationalen Kongressen der Sozialisten fand man dieselben Gruppirungen wie auf den internationalen Kongressen der Staatsmänner von London, Paris, Berlin, Rom, Petersburg, Haag, Stockholm, Kopenhagen u. s. w. Es trat der nationale Antagonismus dort wie hier ins Erscheinen, sobald nur eine Frage angeschnitten wurde, die nationale Interessen berührte. Um die „Einigkeit" zu erhalten, ließ man solche Fragen dann auch unberührt. Dazu gehörte vor allem die Stellungnahme zum Krieg; denn man wußte, daß die Franzosen Elsaß-Lothringen wieder zurückhaben wollten, die Italiener Trient — von Nizza und Savoyen sagten sie nie etwas —, die Dänen konnten Schleswig-Holstein nicht verschmerzen, und da die Luft voll Kampfesluft geschwängert war, so war eine Erörterung gefährlich. Auf wie schwachem Grunde das Phantom der Internationale stand, wird treffend dadurch illustrirt, daß der Vorsitzende der Internationale, Vandervelde, sofort bei Ausbruch des Krieges als Minister ins belgische Kabinet berufen wurde. Wäre etwas mehr als blauer Dunst hinter dieser Internationale gewesen, dann würde sie bei dem ersten papiernen Kanonenschuß nicht so blitzschnell zusammengebrochen sein. Daß sie selbst von den Sozialisten der neutralen Länder nicht aufrecht erhalten werden konnte, ist ein weiterer Beweis dafür, daß ohne die deutsche Sozialdemokratie die „Internationale" undenkbar gewesen wäre. Das Bekritteln der deutschen Sozialdemokraten ist weniger auf die Verleugnung der Prinzipien zurückzuführen, als auf die Begierde, dem Gefühl Luft zu machen, das in dem Satz gipfelt: „I don't like them Germans!"

* * *

Wenn Kolb konstatirt, daß die deutsche Sozialdemokratie nach dem Kriege mit den bürgerlichen Parteien im nationalen Rahmen arbeiten muß, so behauptet er damit gar nichts anderes, als was die Partei seit dem Fall des Sozialistengesetzes praktisch getan hat! Daß sie ihre Forderungen mit unnötiger Schärfe stellt, daß sie sich zuweilen zu stark in Tiraden ergeht, sich allzu häufig als die allein glücklich machende Partei anpreist und von sich behauptet, sie allein sei die wahre Vertreterin der Arbeiter, das ändert absolut nichts an ihrer wirklich uneigennützigen Mitwirkung an der Förderung des Gemeinwohls. Kolb wird sich wohl besonders hier im Lande bittere Dinge sagen lassen müssen. Hier sitzen recht weise Schulmeister und Brahmanen des Sozialismus; gescheidte Kerle die sich 1878 das Wort gaben — soweit sie damals schon lebten — daß die Sonne still zu stehen habe, aber nicht zu Gibeon, sondern in Moabit, für diese gibt es keine Entwickelung; eine Partei ist nach deren Ansicht ein Stahlblock, von dem sie glauben, er sei unveränderlich und müsse auch unveränderlich bleiben. Daß er unter dem Dampfhammer gestaucht, gestreckt, in andere Fasson gebracht, im Watzengang zum Profil, flach, rund, halbrundoval, zu Schienen und Stäben ausgereckt wird, das scheinen sie nie gewußt oder vergessen zu haben. Desgleichen ist es den kleinen Geistern schwer verständlich zu machen, daß die Entwickelung der sozialen Verhältnisse nicht den Programmen von Parteien, sondern den Programmen der Entwickelung angepaßt werden müssen. Mit dem Eigensinn des Autodidakten behaupten diese kleinen Leute, daß die Sozialdemokratie eine revolutionäre Partei sei, sein müsse, sonst sei sie keine Arbeiterpartei. Sie wissen ebenso wenig, was revolutionär ist, wie sie im Stande sind, irgendwelche „revolutionäre" Taten zu begehen. Kolb und Andere werden sich allerdings zu trösten wissen.

* * *

Als die deutsche Sozialdemokratie im Norddeutschen Reichstag durch drei Abgeordnete vertreten war, hatte sie weder ihr „internationales" Herz noch eine „revolutionäre" Ader an sich entdeckt. Damals kamen sie noch mit sehr bescheidenen Forderungen mehr demokratischer als sozialistischer Natur. Das deutsche Volk genoß nie ein Uebermaß politischer Freiheiten. Staat und Gemeinden können sich aber nur in der freien Atmosphäre entwickeln, die durch Rede- und Preßfreiheit geschaffen wird. Diese zwei Grundpfeiler der Gesellschaft halfen die Sozialdemokraten im Verein mit dem liberalen Bürgertum aufrichten. Darauf machten sie in der Gemeinde und im Staat davon Gebrauch. Sie waren es, die dem Staat durch Gründung der freien Hilfskassen den Weg der sozialen Fürsorge zeigten. Daß die Arbeiter dieses Riesensystem mit ihren eigenen Mitteln nicht ausbauen konnten, daß der Staat es tun mußte, das ist eher ein Verdienst als ein Vorwurf für die Partei. Mit dieser Sozialgesetzgebung kamen andere Bedürfnisse; den Arbeitern mußte eine Teilnahme an der Verwaltung der Kassen eingeräumt werden. Das griff in die Gemeindeangelegenheiten ein; Gesetze in den Einzellandtagen wurden nötig; es war wünschenswert, da vertreten zu sein. Das deutsche Volk belohnte die Arbeit der Vertreter; es wählte in 12,000 Gemeinden, in allen Landtagen, in den Reichstag fast ein Drittteil aller Vertreter aus den Reihen der Sozialdemokraten. Glaubt irgend Jemand, bei den 4½ Mill. Wählern, die für Sozialdemokraten stimmten, sei auch nur der Gedanke aufgestiegen, daß sie sozialdemokratisch stimmen müßten, weil die Partei eine internationale sei? Oder haben etwa die Wähler in den Gemeinden deshalb für die Sozialdemokraten gestimmt, weil diese den „internationalen, revolutionären" Standpunkt in der Gemeinderatsversammlung vertreten sollen? Diese winzigen Kröten, die im Teiche ihr ewiges Gequake ertönen lassen, sind in Deutschland nicht so radikal gewesen.

Kolb sagt nichts Neues; er hat nur das Verdienst, daß er die international-revolutionäre Seifenblase angestochen hat. Die „Internationale" wählt nicht und macht auch keinen Kompromiß mit der Gesellschaft. Einige Sozialisten stahlen ihr den Donner; Liebknecht mag das mit noch einigen andern noch einmal versuchen. Er ist ganz Mache, ganz Reklame! Nach der Entwickelung, welche die Partei genommen hat, wird sie nach dem Kriege eine stramme demokratische Partei werden; eine Volkspartei. Das ist ihr Schicksal und — ein schönes obendrein!

Lokalbericht.

Raubmord.

Schankwirt John Mozier von Banditen erschossen.

Arbeiten mit Hochdruck.

Vier Schnapphähne unternahmen am glorreichen Vierten in einem zwangsweise geliehenen Schnauferl einen erfolgreichen Raubzug.

Drei bewaffnete Banditen betraten gestern Abend gegen elf Uhr John Moziers Schankwirtschaft, Nr. 4622 S. Western Ave., und befahlen dem Herbergsvater und den drei Gästen, in den Keller zu steigen. Ohne an Widerstand zu denken, schickten die Ueberfallenen sich an, der Aufforderung Folge zu leisten. Sie befanden sich auf dem Wege zur Kellertür, als zwei Schüsse krachten und Mozier, dem die Kugeln in den Hinterkopf gedrungen waren, lautlos zusammenbrach und verschied. Die drei Gäste wurden eingesperrt. Die Raubmörder plünderten den Kassenapparat um den aus $70 bestehenden Inhalt und machten sich aus dem Staube. Sie entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Schmachvolle Zustände.

Am glorreichen Vierten unternahmen vier Banditen in einem zwangsweise geliehenen Kraftwagen einen ebenso kühnen, wie erfolgreichen Raubzug. Am frühen Morgen sprachen sie in der Garage der Crown Motor Company, Nr. 1303 Jackson Blvd., vor, zwangen den zur Zeit dort allein beschäftigten Angestellten, John Stevens, einen ihm bezeichneten Kraftwagen in Stand zu setzen, preßten ihn, nachdem sie ihm seine aus $4 bestehende Baarschaft abgenommen hatten, als Wagenführer in ihren Dienst und ließen sich von ihm nach der Ecke Ashland Ave. und Madison Str. fahren. Dort setzten sie ihn ab und fuhren dann ohne fremde Hilfe weiter. Fünf Minuten später tauchten sie in Wm. Laheys Schankwirtschaft, Nr. 2525 W. Lake Str., auf und befahlen dem Schankkellner Michael Donohue und zwei Gästen, die Billard spielten, die Arme hochzustrecken. Einer der Gäste leistete Widerstand, nahm aber, nachdem einer der Schnapphähne ihm mit dem Revolverkolben einen wuchtigen Hieb auf den Kopf versetzt hatte, Vernunft an und händigte seine Baarschaft im Betrage von $9 aus. Die Raubgesellen nahmen dem anderen Gast 50 Cents und dem Schankkellner $4 ab, plünderten den Kassenapparat um den aus $21 bestehenden Inhalt und verkrümelten sich. Ihr nächster Besuch galt Patrick Shields' Schankwirtschaft, Nr. 4231 Colorado Ave. Dort ergatterten sie $20. Ehe sie weiterfuhren, jagten sie eine Kugel durch ein Fenster des Lokals. Die Scheibe wurde zertrümmert, sonstiges Unheil aber nicht angerichtet.

Als man demnächst von ihnen hörte, hatten sie den Kaffeehausinhaber Leo Brooks, Nr. 1471 N. Cicero Avenue, um einen Revolver, einen „Totschläger" und $125 in Baar erleichtert.

Um halb sieben Uhr machte der Schankwirt Harry Sangermann, Nr. 4157 Armitage Ave., ihre Bekanntschaft. Dieses zweifelhafte Vergnügen kostete ihm $180. Einer seiner Gäste büßte die Uhr und Kette ein.

Verunglückte Hatz.

Inzwischen hatte Polizist Ingwald Kramer von der Wache zu Cragin ein von Wm. Ehlers, Nr. 3453 Schubert Ave., und Fred Nelson, Nr. 2121 N. Kilbourn Ave., benutztes Schnauferl in seinen Dienst gepreßt und die Verfolgung der Raubgesellen aufgenommen. Er hatte die Flüchtlinge an der Armitage Ave. fast eingeholt, als er mehrere Schüsse auf sie abgab. Die Räuber erwiderten das Feuer. Durch die Kugeln, die ihm um die Ohren sausten, in Angst und Schrecken versetzt, verlor der Wagenführer die Herrschaft über das Schnauferl, und dieses stieß im nächsten Augenblick mit einer Elektrischen zusammen und kippte um. Die Insassen flogen auf das Pflaster. Kramer erlitt einen Bruch des Nasenbeins und schwere Quetschungen, Ehlers und Nelson kamen mit leichteren Verletzungen davon.

Die Räuber waren weitergefahren. Vor Charles Corinas Speisewirtschaft, Nr. 2154 S. Western Avenue, machten sie Halt, stiegen aus, betraten das Lokal und bestellten vier Tassen Kaffee. Als Corina sie nicht schnell genug bediente, gaben sie einen Schuß auf ihn ab und flüchteten. Die Kugel war dicht an Corinas Kopf vorbeigesaust und hatte ein Küchenfenster zertrümmert.

Magische Anziehungskraft.

Sonntag Nacht wurde Biogojie Yamabisch aus Willow Springs an 19. und Dearborn Str. von einem von zwei Banditen niedergeschossen und dann von den beiden Raubgesellen um $15 erleichtert. Als der Schießbold eine halbe Stunde später, von unbezähmbarer Neugier getrieben, nach dem Tatorte zurückkehrte, wurde er verhaftet. Er entpuppte sich als Fred Reggintino, Nr. 2110 W. 21. Str., legte ein umfassendes Geständniß ab und bezeichnete Charles Pedros, John McKnight, Walter Clark und einen gewissen Carmody als seine Spießgesellen, mit denen er Sonntag früh in einem von McKnight bedienten Kraftwagen den vorerwähnten Raubzug unternommen und fünf Wirtschaften der Westseite geplündert habe.

Pedros habe sich von ihm zur Teilnahme an dem Raubzuge bewegen lassen. Der Mann, der bisher unbescholten war, sei aber ein elender Stümper und als Schnapphahn nicht zu gebrauchen.

Auf Grund seiner Aussagen wurden Pedros, der im Hause Nr. 1847 Wabash Ave. wohnt, McKnight, Walter Clark und dessen Vater John verhaftet. Auf Carmody wird noch gefahndet. McKnight und Reggentino sind angeblich schon von mehreren Opfern identifizirt worden.

Meuchlings niedergeschossen.

Andrew Antelus, Nr. 606 W. Division Str., wurde gestern an Otis und Division Str. von einem Mann, dessen Personalien bisher nicht festgestellt werden konnten, meuchlings niedergeschossen. Der Verwundete ringt im Alexianerhospital mit dem Tode. Der Täter und seine Begleiter sind entkommen. Antelus weigert sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Die polizeiliche Untersuchung ist im Gange.

Der Handstreich glückte.

Frau Agnes McCauley, Nr. 848 Dakin Str., befand sich gestern Abend mit ihrem neunjährigen Sohne in einem Sommergarten der Nordseite, als wie aus dem Boden gezaubert, ihr von ihr getrennt in Warsaw, Ind., lebender Gatte vor ihr auftauchte, den Jungen packte und mit ihm davoneilte. Die Frau schrie Zeter. Besucher des Sommergartens nahmen die Verfolgung des „Entführers" auf. Der aber hatte einen weiten Vorsprung und brachte sich und den Sohn in Sicherheit.

Leset die
„Sonntagpost"

Todesanzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Johann Bergman

am Samstag Abend 9 Uhr ruhig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, den 7. Juli, von Hursens Kapelle, 2346 W. Madison Str., nach der St. Bernhards-Kirche, Harrison Str. und Elgin Ave., von da nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Kathrine Bergman, Gattin.
John und Andrew, Söhne.
Elisabeth Kribs, Tochter.
Nickolas Kribs, Schwiegersohn.
Petronela Bergman, Schwiegertochter, nebst Enkelkindern und Verwandten.

Todesanzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heimzurufen

Pastor Ferdinand Doederlein

im Alter von 81 Jahren und 6 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 7. Juli, Nachmittags 2:30 Uhr, von der evang.-luth. Tabor-Kirche, Sunnyside und Drake Ave., mit Kutschen nach dem St. Lukas Gottesacker. Der Leichnam wird am Dienstag, den 6. Juli, von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags in der Kirche aufgebahrt. Die trauernden Hinterbliebenen:

Magdalena Doederlein, Gattin.
Nebst Kindern, Enkel u. Urenkel.
sadi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Henry Burow

am 4. Juli 1915 im Alter von 83 Jahren gestorben ist in seinem Heim in Chicago Heights. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 7. Juli, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause nach der St. Pauls-Kirche, Chicago Heights, von da nach dem Oak Glen Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ricka Burow, Gattin.
Frau August Kasdorf, Frau Chas. Becker und **Frederick Burow**, Kinder.

Todesanzeige.

Lady Washington Loge Nr. 769, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere Schwester

Mollie Parson,

3748 Emerald Ave., gestorben ist und am Mittwoch, den 7. Juli, auf dem Oakwoods-Friedhof beerdigt wird. — Die Beamten und Mitglieder wollen sich um 9 Uhr in der Logenhalle einfinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. In O. M. A.:

Elizabeth Nickel, Protector.
Fritz Scholz, Sekretär.

Todesanzeige.

Deutscher Verein Prinz Heinrich Nr. 1.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Hedwig Hausser

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Juli, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 855 Webster Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um halb 2 Uhr in der Logenhalle.

Emma Stamm, Präsidentin.
Franziska Pantoni, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Vater

Adolph Gebel,

geliebter Gatte der verstorb. Ernestine Gebel und Vater der verstorb. Lizzie Sieg, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Juli, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 4413 Carroll Ave., mit Kutschen nach Oak Ridge. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Anna Hinkley, Emma Leline, Minnie Montgomery und **William Gebel**.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater

Michael Goldschmidt

im Alter von 72 Jahren und 10 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch Morgen 9 Uhr von Hirschs Kapelle, Madison Str., nahe Western Ave., nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder:

Margaretha Dier, Peter Goldschmidt, John Goldschmidt und **Catherine Wallburg**.

Todesanzeige.

Augusta Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Hedwig Hausser

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Juli, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 855 Webster Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um halb 2 Uhr in der Logenhalle.

Maria Strich, Sekretärin.

Zur Gründung

einer Deutsch-Amerikanischen wirtschaftlichen Vereinigung.

!Ein Weckruf!

An das Deutschtum in Amerika und alle loyalen Amerikaner von

F. J. Matenaers.

Ein Jeder sollte diese tief durchdachte Broschüre lesen und zur Verwirklichung des überaus praktischen Gedankens beitragen. 32 Seiten. Preis 10c. Für Propagandazwecke 100 Exemplare für $7.50.

Zu beziehen durch den Buchhandel sowie vom Verlag

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Avenue)
CHICAGO

Amerikanische Geschichte

Bundesstaat und Bundeskrieg in Nordamerika. Mit einem Abriß der Colonialgeschichte von Dr. Ernst Otto Hopp. 778 Seiten. Mit vielen Illustrationen und Karten, elegant gebunden. Preis $2.00.

Die Amerikanische Revolution 1775-1783. Entwicklungsgeschichte der Grundlagen zum Freistaat wie zum Weltreich, unter Hervorhebung des deutschen Anteils, von Albert Pfister. 2 Bände, gebunden, 830 Seiten. Mit Karten. Preis $4.20.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau und unsere liebe Mutter und Großmutter

Katharine Kuechel

am Montag Abend nach langem, schwerem Leiden im Alter von 45 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 7. Juli, statt, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1433 Washburne Ave., nach der St. Francis-Kirche, 12. und Halsted Str., von da mit Automobilen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Kuechel, Gatte.
Anna, Peter, Joseph, Heinrich und **Katharina**, Kinder.
Rudolph Aigner, Schwiegersohn.
Johanna und **Julia Kuechel**, Schwiegertöchter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Großmutter und Schwester

Hedwig J. Häusser, geb. Stupe,

am 5. Juli nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Juli, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 855 Webster Ave., mit Kutschen nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Adolph H. Häusser, Gatte.
Arthur H. M. Häusser, Sohn.
Lillian M., geb. Diversey, Schwiegertochter.
Edgar, Adolph und **Theodore**, Enkel.
Hugo, Richard, Adolph, Herman und **Theodore Stupe**, Brüder.
dimi

Todesanzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Maria Sieben, geb. Philips,

im Alter von 47 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 7. Juli, 1915, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 5201 S. Ave., nach der St. Martins-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter S. Sieben, Gatte.
Frau Margaret Brauen, geb. Sieben,
John und **Charles Sieben**, Kinder.
Frau Clara Sieben, geb. Becker, Schwiegertochter.
James Brauen, Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Groß- und Urgroßmutter

Anna Miller, geb. Frisch,

am 4. Juli 1915 im Alter von 80 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 7. Juli, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause ihres Sohnes, 661 N. Mozart Str., nach der St. Aloysius-Kirche, Ecke Claremont und LeMoyne Str., von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Johan, Margareth, John, Maria, Andreas, Joseph, Ferdinand und **Georg**, Kinder; nebst Schwiegersöhnen und Schwiegertöchtern.

Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Bertha Zeh, geb. Buehrer,

im Alter von 40 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, 4052 Normal Ave., nach Oakwoods. Tief betrauert von:

Fred Zeh, Gatte.
John, Gustav, Fred jr., Emil und **Clara Zeh**, Kinder.
Frau Caroline Buehrer, Mutter.
Frau Anna Muench, Frau Lina Muth, Frau Elsie Hirzel, Emil, Robert und **Fred Buehrer**, Geschwister, nebst Verwandten.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter und unsere Schwester

Mollie A. Parson

am 4. Juli sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 7. Juli, vom Trauerhause, 3748 Emerald Ave., um 9 Uhr Morgens, nach der Nativity-Kirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Nettie Parson, geb. Dietrich, Mutter.
Frau Theresa McNeilly, Schwester.
Sergeant J. L. McNeilly, Schwager.

Todesanzeige.

Deutsch-Amerikaner Damenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Hedwig Hauser

am 5. Juli gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Juli, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 855 Webster Ave., mit Kutschen nach dem Rose Hill Friedhof. — Die Beamten versammeln sich Nachmittags 1 Uhr 15 Minuten im Vereinslokal, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Cramer, Präsidentin.
Emilie Wiesike, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Bruder

Joseph Schelling

am 4. Juli im Alter von 53 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 7. Juli, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, Nr. 2646 Florence Ave., mit Kutschen nach dem Rosehill-Friedhof, wo in der Kapelle die Trauerfeier stattfindet. Um stilles Beileid bitten:

Maria Schelling, Gattin.
Michael, John, Anton, Adolph und **Frau Maria Stoeckig**, Geschwister.

Todesanzeige.

Bayrisch-Amerikanischer Verein von Cook County, Sektion Nr. 4.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht daß Bruder

John Bergman

gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 7. Juli, 8 Uhr Morgens, von Hursens Kapelle, 2346 W. Madison Str., mit Autos nach dem St. Bonifazius-Friedhofe.

Karl Maierhauser, Sekretär.
Jos. Peter, Präsident.

Todesanzeige.

North Chicago Loge Nr. 157, A. O. U. W.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

Moritz Braun

gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 7. Juli, punkt 12 Uhr Mittags, von der Logenhalle.

J. Anenbuhler, M. A.
H. Wehnert, Rec.

Ein neues Kochbuch
Amerikanische Küche, von A. Fries, Chefkoch. — Gebunden, Preis $1.50.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Schwager

N. Fritz Jahnsmueller

im Alter von 47 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 243 W. 39. Str., mit Kutschen nach Waldheim. Tief betrauert von:

Theresia Jahnsmueller, geb. Eillass, Gattin.
Walter und **Alfred Jahnsmueller**, Söhne.
Ernestine Jahnsmueller, Mutter.
Bertha Schaack und **Augusta Eckel**, Schwägerinnen; nebst Verwandten.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter

Frau Henrietta Donath

am 5. Juli, Morgens 7 Uhr, im Alter von 65 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Leichenfeier findet am Mittwoch, den 7. Juli, 3 Uhr Nachm., in der Kapelle auf dem Friedhof Montrose statt. Um stille Teilnahme bittet:

Kurt Donath, Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Bertha Mühlemeyer

plötzlich gestorben ist. Das Begräbniß findet am Mittwoch, den 7. Juli, statt, um 1 Uhr Nachm., von Sheldons Bestattungskapelle, 912 W. Madison Str., nach dem Nordwestern Depot und von da per Bahn nach dem St. Aloysius-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Fritz Mühlemeyer, Vater.
Mathilde, Gustav, Otto und **Fred**, Geschwister.

Danksagung.

Für die vielen Beweise des Beileids und die reichen Blumenspenden bei der Beerdigung meiner lieben Gattin und unserer teuren Mutter und Großmutter

Dorothea Hoge

sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren tiefgefühlten Dank aus. Ganz besonderen Dank den Herren Pastoren John und Pister für ihre erhebenden, trostreichen Worte im Hause und am Grabe. Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Henry Hoge und Familie.

Danksagung.

Allen Freunden und Verwandten sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer geliebten Gattin und Mutter

Katherina Wiesenmayer.

Besonders danken wir den Sängern für den schönen Gesang im Hause und am Grabe.

Johann Wiesenmayer und Kinder.

Zur Erinnerung

an meine liebste Mutter

Ursula Bias,

welche heute vor vier Jahren, am 6. Juli 1911, gestorben ist.

Ob Erde dich und Blumen decken,
Dein treues Bild bleibt ewig wach,
Niemals kehrst du zu uns wieder,
Darum weinen wir dir nach.
Doch einst schlägt die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiedersehen.

Gewidmet in Liebe von ihrer Tochter:

Elisa Zaanor.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Sohn und Bruder

Anton H. Degen,

welcher vor acht Jahren, am 4. Juli 1907 ertrunken ist.

Der Mensch ist nur der Welt geliehen,
Oft muß er fort im schönsten Blühen.
Im Grabe Ruh', im Leben Schmerz,
Schlumm're sanft, du teures Herz!

Gewidmet von deinen

Eltern und Schwester Olga.

Leichenbestatter.
Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd und Randolph Str. Tel. Central 368. mi13*X

Memorial Park Cemetery

(„non-sectarian")

ist der schöne, neue Park Friedhof, wo Grabstätten zu günstigen und liberalen Bedingungen gekauft werden können. Lots in Friedhöfen steigen im Preise, wie jeder andere Chicago Grundbesitz, sind übertragbar, und können wieder verkauft werden, falls die Grabstätte von dem Eigentümer oder dessen Familie nicht benutzt werden kann. — Falls Sie sich dafür interessiren, senden Sie untenstehenden Koupon für weitere Information ein:

Coupon.
Telephones } Evanston 4266, Central 8330, 8331
Central Cemetery Co. of Illinois
701—704 Marquette Bldg.,
Chicago, Ill.
Bitte senden Sie mir, ohne weitere Verpflichtung meinerseits, Ihren Katalog und Ihre Preise für Grabstätten im Memorial Park Cemetery.
Name..............................
Adresse..............................
17jn.X*

Waldheim.

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill.; Telephons Austin 796, Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Riverview

—Heute ist Kindertag!—
25,000 freie Fahrten und Schaustellungen
Cycle-Wettfahrten und Wettrennen um Preise.
Motorcycle- und Bicycle Wettfahrten!
Jeden Mittw., Samst., Sonnt. 8 Uhr Abends.
Eintritt 25c u. 50c, einschl. Eintritt zum Park
Panama-Kanal in Feuerwerk!
16. Juli—Jeden Abend um 8—15. August.

11. PICNIC

veranstaltet vom
Dr. Herzl Ungar. Kranken-Unterstützungs-Verein
im prachtvollen Elm Tree Grove, Dunning, Ill., am Sonntag, den 22. August 1915. Gute Preise und Wettlaufen. Tickets 25c die Person. Irving Park Car bis zum Ende der Linie.

Wurz'n Sepps

Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 8036 — 715 NORTH AVE. — Tel. Lincoln 2512
Münchner Küche.
Neu! — Neu!
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag:
Schmitts Orchester.
Sokltamodo

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT! jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Orchester
bidoso

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. saldibosa

Kein starkes Essen ohne Schlitz in braunen Flaschen

Eine reiche Mahlzeit bedeutet immer mehr oder weniger schwerverdauliche Nahrung. In solchen Fällen ist Schlitz, zum Essen getrunken, ein ausgezeichnetes Hilfsmittel der Verdauung.

Das Essen schmeckt noch besser, und gleich beim ersten Glas ist

die wohltuende Wirkung des guten Bieres

auf die Verdauung zu spüren.

Alles ist gesund an Schlitz in braunen Flaschen — so rein ist es. Die braune Flasche wahrt ihm diese Reinheit und hält die schädigende Einwirkung des Lichtes ab auf dem ganzen Weg von der Brauerei bis ins Trinkglas.

95

„Schlitz" muß auf der Kapsel stehen.

Phone Monroe 6200
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottled Beer Department
660 W. Ohio St.
Chicago, Ill.

Schlitz
The Beer
That Made Milwaukee Famous.

Zur Kriegslage.

Erst Versprechungen, dann Erklärungen. — Die englische Frühjahrsoffensive. — Die Angriffe der „Times" und „Daily Mail" haben das englische Munitionsministerium geschaffen. — Der deutsche Kronprinz vor Verdun. — Deutsche und österreichische Erfolge in Polen. — Ein schwerer Abschied.

Endlich erfährt man, was aus der berühmten englischen Frühjahrsoffensive geworden ist: Sie ist aufgegeben worden, weil die Munition dazu fehlt und England nach den großen Verlusten der letzten Zeit den Preis in Mannschaften nicht mehr zahlen will. Die Nachricht kommt aus Paris und könnte eine Kriegslist sein, denn man kann nicht annehmen, daß der englische Kommandirende seine Pläne in die französischen Zeitungen gibt. Wahrscheinlicher jedoch ist es, daß Frankreich die französische Oeffentlichkeit, die Untätigkeit auf der britischen Kampfeslinie mit den britischen Versprechungen zu vergleichen begann und dieselbe auf ihre Weise auslegte, daß England zwischen zwei Uebeln das kleinere wählte und eingestand, daß die Munitionsversorgung versagt hat und daß man von den Bemühungen des neugeschaffenen Munitionsministers für den Rest des Jahres keine Aenderung der Lage, somit keine großzügige britische Offensive erwarten kann. Nach den gewagten Aenderungen im britischen Ministerium in einer kritischen Zeit, den Munitions- und Zwangsarbeitsvorlagen im britischen Parlament, den Vorzeichen der Zwangsdienstpflicht und besonders den Enthüllungen der Northcliffeblätter über den Mangel an Hochexplosivgranaten und Maschinengewehren in der britischen Armee, sagt die Pariser Nachricht nichts Neues mehr.

Somit vertrösten sich die Engländer auf das nächste Jahr, begehen aber dabei manche Fehler. Die Deutschen werden vor Ypern kaum warten, bis Lloyd George den englischen Krämerseelen Verständniß für den Krieg beigebracht hat. Schon könnte man aus dem Uebergang der Deutschen zum Angriff nördlich von Arras, in den Argonnen und an der Mosel schließen, daß im Feldzug im Osten große deutsche Kräfte frei geworden sind. Wie wird es aber im nächsten Frühjahr um die Russen aussehen, wenn sie überhaupt so lange aushalten können? Die furchtlosen Warnungen Northcliffes und Anderer haben vom englischen Standpunkt das Gute, das Land aus seiner falschen Sicherheit zu erwecken und zu größeren Anstrengungen anzuspornen. Sie haben jedoch den großen Nachteil, das Vertrauen zur britischen Sache, wo ein solches noch besteht, zu erschüttern. Wer die Stimmung in Kanada beobachtet hat, bei der es zu Beginn des Krieges ein Leichtes war, zwei Freiwilligenkontingente von je 30,000 Mann anzuwerben, weiß, daß man dort erwartete, in einigen Monaten an englischer Seite in Berlin einzuziehen. Heute, unter dem Eindruck der russischen Niederlagen und der englischen Nervosität wird es weit schwerer fallen, kanadische und australische Hilfstruppen zu erhalten. Aehnlich ist es in England selbst. Wie immer es um die Bereitwilligkeit der Engländer aussehen mag, nunmehr ihren Teil zu tun, nachdem die Verbündeten versagt haben, jedenfalls wird sie durch die letzten Geständnisse über den Munitionsmangel nicht vermehrt werden. Die englischen Verluste in 24 Junitagen betrugen 62,000 Mann, ohne daß zu dieser Zeit der geringste Stellungsvorteil erzielt oder auch nur angestrebt worden wäre. In England wird dies dahin ausgelegt, daß englische Schützen die Arbeit deutscher Maschinengewehre leisten müssen und daß der Kampf infolge der reichlichen deutschen Vorräte an Granaten höchst ungleich ist. Dies ist eine gefährliche Lage für ein Land, das zur Fortführung des Krieges auf den guten Willen der diensttauglichen Bevölkerung und ihr Vertrauen zur Regierung angewiesen ist.

Heftige Angriffe der Armee des deutschen Kronprinzen in den Argonnen und ein erneuerter Vorsturm der Deutschen östlich von Verdun in der Nähe von Pont-à-Mousson beweisen, daß Verdun genommen werden soll. Die Deutschen werden mit der fortschreitenden Schwächung der Russen sich im Westen vermutlich zwei Aufgaben stellen: Verdun zu nehmen, die Ausbuchtung ihrer Linien südlich von St. Mihiel auf die Höhe von Toul-Epinal-Belfort zu strecken u. auf diese Weise auch dem neuen französischen Einfall im Oberelsaß ein Ende zu machen. Zweitens, die französischen Kanalhäfen zu erreichen. Anfangs schien es, als sollten die englischen Linien zwischen La Basse und Dixmude zurückgebogen werden. In den letzten Tagen waren die deutschen Angriffe jedoch gegen südlichere Punkte gerichtet, hauptsächlich gegen die Straße Angres-Ablain, die von den Franzosen gehalten wird. Das wichtigste Ereigniß des gestrigen Tages waren deutsche Gewinne an der Mosel, wo die Deutschen auf einer Front von einem Kilometer mehrere französische Schützengräben nahmen und 1000 Gefangene machten.

Im Osten zeigt sich die russische Besetzung von Galizien ihrem ruhmlosen Ende zu und weitere russische Niederlagen im südlichen Polen leiten den Ansturm gegen das stärkste russische Bollwerk, Warschau, ein. Besonders empfindlich litten die Russen in der Gegend von Krasnik, wo die nördlichste der ehemaligen sechs galizischen Armeen der Verbündeten, jene unter Erzherzog Joseph Ferdinand, die Russen zwang, gegen Lublin zurückzufallen und 8000 Gefangene nahm. Weiter südlich, aber schon in Russisch-Polen, auf einer großen Strecke zwischen Weichsel und Bug, steht eine Schlacht bevor, die über das Schicksal der russischen Provinz entscheiden wird. Hier steht der Kern der verbündeten Truppen unter Feldmarschall Mackensen der Hauptmacht der Russen gegenüber, auf einer Linie von Krasnik-Turebin-Samostje zum Bug. Die Ufer des Bug wurden gestern den Russen abgenommen und weiter südlich, wo die Russen vor General Linsingen von der Gnita Lipa an die Zlota Lipa zurückgefallen waren, sind sie nunmehr auch von diesem Ufer vertrieben worden. Linsingens Front hat sich von einer nordwest-südöstlichen in eine nord-südliche verwandelt. Die nächsten Tage werden vermutlich das Zurückweichen der Russen auf die letzten der parallelen Nebenflüsse des Dnjesters, die Strypa und den Sereth, bringen. Und damit verläßt Väterchen Galizien auf Nimmerwiedersehen.

R. v. Liemert.

Dr. Dernburg ist glücklich in Berlin eingetroffen, trotzdem Asquith ihm freies Geleite versprochen und der Zar darauf sein Ehrenwort gegeben hatte.

Lokalbericht.

Bei den Reitern.

Zehntausend Chicagoer besuchten gestern das 1. Kavallerie-Reg. in Fort Sheridan.

Zahlreiche Chicagoer benutzten den gestrigen Nationalfeiertag dazu, um dem hiesigen 1. Kavallerieregiment, das in Fort Sheridan manöverirt, einen Besuch abzustatten. Das Fort sah in seinen Grenzen weit über 10,000 Besucher, unter denen sich besonders viele Pythiasritter befanden, die das Unabhängigkeitsfest dort begingen. Viele Chicagoer hatten die Fahrt nach dem Fort im Kraftwagen zurückgelegt, und besonders Jung-Amerika vergnügte sich an dem ihm ungewohnten Lagerleben der tausend Reiter. Als Vertreter Gouverneur Dunnes wird heute Vizegouverneur O'Hara eine Parade über das Regiment abnehmen. Die Verpflegung der Truppe wird von Chicago aus besorgt, und daß die jungen Krieger keinen Hunger zu leiden haben, ergibt sich aus den stattlichen Ziffern, mit denen der Proviantmeister zu rechnen hat. Die „Boys" verbrauchen täglich über 1000 Pfund Rindfleisch, zu dem sie 500 Laibe Brot essen, und auch für die mit Recht beim Militär beliebten Bohnen ist gesorgt, denn von dieser nahrhaften Hülsenfrucht werden in gebackenem oder gebrühtem Zustand täglich 500 Pfund zum Brot und Fleisch verspeist. Damit es an der nötigen Feuchtigkeit nicht mangele, trinken die Wackeren fleißig Kaffee, zu dessen Zubereitung täglich 100 Pfund Kaffeebohnen durch die Mühle wandern müssen. In ähnlichen Mengen werden den Sommersoldaten täglich von Chicago Weißkohl, Kartoffeln, Milch, Zucker usw. zugesandt. Im Uebrigen herrscht in Fort Sheridan alkoholfreier Betrieb.

Ein neues Heim.

Minna und Julius Schmidt bauen es für ihr Garderobegeschäft.

Der erstaunliche Erfolg des bekannten Theatergarderobegeschäfts von Minna & Julis Schmidt, Nr. 1327 Nord Clark Straße, ergibt sich aus der Notwendigkeit, ein neues und größeres Gebäude für dessen Unterbringung zu sichern. Die Firma hat einen Kontrakt für die Errichtung eines modernen Geschäftsgebäudes abgeschlossen, das an der Nordwestecke von N. Clark Straße und Locust Straße errichtet werden und ausschließlich ihren Zwecken dienen soll. Es wird zwei Stockwerke enthalten, bei einer Front von 50 Fuß und einer Länge von 150 Fuß; tatsächlich wird es an beiden Seiten eine Front besitzen, da es ein Eckgrundstück einnimmt. Sein Aeußeres, aus glatten Backsteinen hergestellt und mit Terracotta-Verzierungen, wird einen höchst gefälligen Eindruck machen. Für das Innere wird Mahagoniholz verwendet werden, auch weist der Bauplan sonst elegante Einrichtung und alle wünschenswerten Bequemlichkeiten auf. Die Gesammtkosten werden $80,000 übersteigen.

Ein Freudentag.

Verlängerung der Hochbahn bis zur 62. Ave. in Angriff genommen.

Nach jahrelangen Kämpfen und vielen Enttäuschungen ist es den beteiligten Grundbesitzern endlich gelungen, die Verlängerung der Douglas Park-Zweiglinie der Metropolitan Hochbahn von ihrem bisherigen Endpunkt an 56. Ave. und 22. Straße bis zur 62. Ave., der Grenzlinie zwischen Cicero und Berwyn, durchzusetzen. Heute wurde die Bauarbeit, die am 1. August beendet sein soll, in Angriff genommen, und anläßlich dieses Freudentages veranstalteten heute Vormittag die Grundbesitzer und Geschäftsleute jenes Stadtteils, welche der Hochbahngesellschaft das Land für den Bau der Strecke geschenkt haben, einen großen Umzug mit Schauwagen u. s. w. Um 3 Uhr heute Nachmittag fand an der 56. Ave. eine weitere Feier statt, bei welcher die Trustees des Town Cicero und Beamte der Hochbahngesellschaften Ansprachen hielten. Die neue Strecke, die dreiviertel Meilen lang ist, soll späterhin noch weiter verlängert werden. An 60. und an 62. Ave. werden Haltestellen errichtet werden.

Guter Stimmung

können sich nur Leute erfreuen, deren Verdauungsorgane natürlich und regelmäßig arbeiten. Das beste bis jetzt entdeckte Besserungs- und Vorbeugungsmittel für unregelmäßige oder fehlerhafte Tätigkeit des Magens, Leber oder Eingeweide ist in der ganzen Welt bekannt als

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Our Basement — Boston Store
Lowest Prices Our Chief Attractions
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Bade-Anzüge

Baumwollene ein- und zwei-Stücke Badeanzüge für Männer, Navy blau; in allen Größen, zu 47c

Schwarze und weiße Badeschuhe für Damen, in alles Größen von 3 bis 7, zu 18c

Leinenwaaren

Union Leinen Huck-Handtücher, einige mit roten Borders, wert bis zu 12½c, zu.... 4¾c

Weiße Bettdecken, gesäumt, für Sommerhotels u. Roominghäuser; dies sind 79c Werte, das Stück zu 49c

2000 Waists in vier riesigen Partien

Partie 1. Aus Lawns, schlichten figurirten und gestreiften Voiles gemacht, Dolly Varden Muster, mit hohem und niedrigem Hals; Größen 34 bis 44, und Extra-Größen Moden mit hohem Hals; 50c Werte, zu 37c

Partie 2. Aus figur. Crepes, gestreift. Voiles u. Croß Bar Lawns gemacht, mit Einsa Spitzenkante besetzt; bestickte oder schlichte; Größen 34 bis 44; werden gewöhnlich zu 75c verkauft, das Stück zum Preise von 45c

Partie 3. Aus Organdy, Voiles, Croß Bar Lawns, Crepes gemacht — schlichte und fancy besetzte, in hübschen Mustern, weiße und figurirte auf weißem Untergrund; sind vorhanden in Größen von 34 bis 44; wert $1.00, zu 59c

Partie 4. Aus glatten weißen Organdies, Lawns, Voiles, Seco-Seide usw. gemacht; vorne mit erhöhter Stickerei, fancy Rückseite, ¾ lange Aermel; zehn hübsche Moden; Größen 34 bis 44; kosten anderswo 1.25, zu 69c

Stickereien

45zölliges Swiß Stickerei-Skirting, tief gearbeitet auf glattem Zeug, die $1.00 Qualität, zu, Yard..... 59c

27zölliges Stickerei-Skirting, hübsche Entwürfe; ungew. Werte, Yard .. 39c

27zölliges Ruffled Stickerei-Skirting, auf Swiß Zeug, gut 75c wt., Y. 39c

Tausende von Yards von Stickerei-Kanten, Einsätzen und Galloons; wurden früher aufwärts bis zu 19c verkauft, zu, Yard............... 7½c

Waschkleider

Damen- und Mädchen-Waschkleider, gemacht aus Ginghams, Percalen, Lawns, Chambrays etc. in schlichten u. fancy besetzten Modellen —

Checks, Streifen, einfache Farben u. Kombinationen, in abstechenden Farben prächtig besetzt —

„smoked" Perlknöpfe, volle Skirts, einige mit gestickten Fronts—Größen f. Dame u. Mädchen, gut 1.25 wert; zu.... 85c

Für Damen

Lange Plisse Crepe-Kimonos für Damen — Größen 36 und 38 — hübsche, helle figurirte Muster, elastisch an der Taille; Kragen und Manschetten sind mit Satin eingefaßt; wert $1.00, zu........ 67c

Hauskleider für Damen, aus hellen und dunklen Percales gemacht; nett passende Moden; kosten gewöhnlich $1, zu 67c

Muslin-Nachtkleider für Damen, Square Yoke aus Stickerei, „Ribbon Run"; 67c anderswo, zu.......... 47c

Putzwaaren

Alle Arten Damenhüte, garnirt in einer reichhaltigen Mannigfaltigkeit von neuen Moden, mit fancy Straußen-„Stickups", „Bands", Blumen, Bändern usw.; in schwarz und allen populären Farben, sind bis zu $2.00 wert, speziell, zu............ 73c

Sommer-Unterzeug

Muslin Union-Suits f. Männer, Athletic Style, in allen Größen—gewöhnlich 49c — speziell f. Mittwoch zu nur 37c

Gerippte baumw. Kinderleibchen, niedriger Hals und ohne Aermel—in allen Größen—gewöhnlich 12c; zu 7c

Extra große Damen-Leibchen, niedriger Hals und ohne Aermel — in allen Größen, gut 10c wert; speziell am Mittwoch zu 6c

Waschstoffe

Extra schweres ungebleichtes Bettuchzeug, 36 Zoll breit, für Betttücher und Kissenbez., 10c Qual., Yard zu .. 7¾c

36zöll. gebleichtes Muslin, schweres enges Gewebe; dasselbe ist 9c wert, die Yard zum Preise von 5¾c

5000 Yds. Rester von Waschstoffen, Percales, Etamine, Ginghams usw.; gute Längen, Auswahl, zu, Yd., 3½c

Kurzwaaren

Nähnadeln, in verschiedenen Größen, das Papier zu 1c

„Pin-on"-Strumpfbänder für Kinder, spez., nur 2½c

Stickerei-Garn, nur für morgen, zwei Skeins für 1c

Waschbares Stickerei „Finishing Braid", 4 und 6 Yard Stücke, zu... .. 1c

„Wood Button Molds", speziell für Mittwoch, das Dutzend zu 1c

Waschanzüge für Knaben

Wasch-Anzüge für Knaben, in Vestee, Oliver Twist und Tommy Tucker Facons, dieselben sind aus hübschen Kombinationen von Gingham und Cheviot gemacht— in blau, weiß, grau u. s. w. — Größen 2½ b. 7 Jahre, waren stets 59c — Mittwoch zu......... 37c

Khaki-Hosen für Männer, mit Belt Loops, Seitenschnallen und Cuff Bottoms; dunkle lohfarbige Schattirungen aus guter $1.00 Sorte Stoff; Größen von 32 bis 42 — zu nur 69c

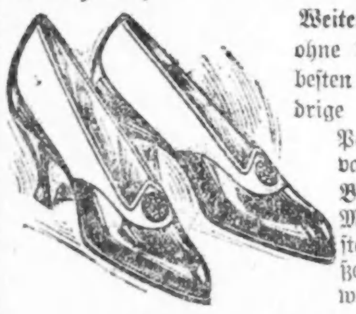
Gardinen

Nottingham-Gardinen, 2½ und 3 Yards lang, hübsche Muster; einzelne Gardinen, aber viele passen zu einander; Werte bis zu 1.25 das Paar, zu, Stück............. 33c

Muster-Enden und 2½ und 3 Yards lange Spitzengardinen, einige sind „unfinished" an der Kante; wert bis 1.50 das Pr., St. 19c

Fabrikrester von Gardinenstoffen, Gardinen-Längen; viele zu einander passend; wert bis 25c vom Bolt, Yd., 7½c

Doty-Bennett Shoe Co.'s (Market u. Monroe Str.)
Schuhe von der Auktion zum halben Preise



Weitere Partien von Doty-Bennett Shoe Co.'s großem Lager, das auf der Auktion ohne Rücksicht auf den wirklichen Wert verkauft wurde. Wir kauften viele der besten Partien zu etwa der Hälfte der regulären Preise. Eingeschlossen sind niedrige Damenschuhe, Pumps und Oxfords in den beliebten Moden, gemacht aus Patentleder, Gunmetal und weißem Sea Island Canvas, reguläre $2, $2.25 und $2.50 Werte, zu....88c

Baby Doll Pumps für Mädchen und Kinder, mit starken Ledersohlen, Größen 8½ bis 2, Eure Auswahl zu............88c

Weiße Canvas-Schuhe und Pumps für Mädchen und Kinder, Größen 8½ bis 2, $2 Werte — Eure Auswahl zu 88c

88c

Personalnachrichten.

— Elizabeth Burg ist am Sonntag im Hause ihres Sohnes, des Countykommissärs Bartley Burg, Nr. 4111 West Van Buren Straße, verschieden. Die Verstorbene war 82 Jahre alt und hatte seit 65 Jahren in Chicago gelebt. Ihr Ableben wird von vier Söhnen, Peter, H. Jacob, Bartley und Henry Burg, betrauert.

— Das gestern eingetretene Ableben von Frau Hedwig J. Häusser, geb. Stupe, reißt eine weitere Lücke in die Reihen der alten Ansiedler vor dem großen Feuer. Die Verstorbene kam mit 7 Brüdern und einer Schwester im Jahre 1867 nach Chicago, wo sich ihr aus Roggendorf, Preußen, stammender Vater kurz vorher als Musiker niedergelassen hatte. Sie vermählte sich mit dem Kapellmeister Häusser, der seit dem Jahre 1900 in gleicher Eigenschaft bei der Bundesmarine, z. Zt. auf dem Bundesschlachtschiff „Montana" tätig ist. Es liegt augenblicklich in Portsmouth, N. H. Herr Häusser befindet sich bereit auf der Fahrt hierher. Die Verstorbene wird außer dem Gatten von einem Sohne, Arthur, dem einzigen Ueberlebenden von 4 Kindern, und 5 Brüdern überlebt. Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 855 Webster Ave., aus statt.

Deutsches Altenheim.

Die Exekutivbehörde des Deutschen Altenheims versammelt sich am kommenden Donnerstag, Nachmittags 4 Uhr, im Hotel Bismarck. Wichtige Geschäfte liegen vor.

Bunte Kriegsblätter aus Deutschland.

Die prophetische 15.

Eine Leserin der „T. R." macht auf folgenden Zufall aufmerksam: Auf unseren deutschen Freimarken befindet sich auf dem linken Brustpanzer der Germania, vom Beschauer aus also rechts, in der unteren Hälfte nach außen hin eine ganz deutliche Zahl 15, die — natürlich ganz ungewollt — durch die Schraffirung des Schattens entstanden ist. Bei genauem Hinsehen tritt diese Zahl in dunklerem Ton ganz deutlich hervor. Meine Kinder, die dies vor langen Jahren einmal entdeckten, meinten damals: „Diese 15 hat in Deutschlands Geschichte einmal etwas zu bedeuten!" Jetzt fällt mir dies kindliche Geschwätz wieder ein, und sinnend schaue ich auf die mit der Zahl 15 geschmückte Germania, ob ihr wohl den großen Ruhm das Jahr 1915 bescheeren wird, dessen Jahreszahl sie in der Stille so lange auf der Brust trug?

— Rauferei. — Bauer: Was fällt dir ein, Sepp, dem Wastl alle Zähn' einzuschlagen? Laß' a paar übrig für mich!"

$28.65 Direkte Tour
Rundfahrt
CHICAGO nach
New York
Zirkel-Tour
Große Auswahl von Routen, sowohl per Bahn wie zu Wasser,
$34.40 Rundfahrt.

Spart Geld
—verbesserter Dienst
—Aufenthalte überall

Entsprechend billige Preise für Rundfahrten nach Boston, wie auch nach den Seebädern Jerseys — Auswahl der Routen—später Termin für Rückfahrt — Fahrkarten vom 1. Juni bis zum 30. September zum Verkauf.

Jeder Amerikaner sollte sich die herrlichsten aller Wandelbilder von den Zügen der der Baltimore & Ohio aus ansehen — die szenische Route des Oestlichen Amerika.

Neueste Art von modernen elektrisch-beleuchteten Stahl-Zügen.
Ausgezeichneter Speisewagendienst.

Der „Interstate Special" — mit zwei Stunden kurzerer Fahrzeit — Abfahrt von Chicago 10:45 Vorm., Ankunft in Washington 8:45 Vorm., Ankunft in New York 2:35 Nachm. Moderne Wagen, Gesellschaftsraum und abgeteilte Schlafwagen und Aussichts-Schlafwagen.

Der „New York Limited" — Abfahrt von Chicago 5:45 Nachm. Moderne Wagen, Gesellschaftsraum-Schlafwagen von Chicago nach Pittsburg, Washington und New York und Aussichtswagen nach Pittsburg und New York.

Der „Washington-New York Expreß".—Abfahrt von Chicago 8 Morg. Gesellschaftsschlafwagen nach Pittsburg, Washington und New York. Schlafwagen nach Washington Nacht-Expreß. — Abfahrt von Chicago 9:30 Abends. Gesellschaftsraum-Schlafwagen nach Pittsburg, Wheeling, Washington und New York. Salonwagen nach Wheeling und Washington.

Abfahrt aller Züge vom Grand Central Bahnhof, 5. Ave. u. Harrison Str., Chicago.

Ticket-Offices: 236 S. Clark Str.—Telephones Wabash 3242, Automatic 589695 — in größeren Hotels und Thomas Cook & Son, 15 East Jackson Blvd., sowie 63. Str. Station. W. W. Picking, Distrikt Passagieragent, Chicago.

Baltimore & Ohio

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
89 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.
ol2X*

Laßt Eure Füße kostenfrei behandeln in der Klinik des ILLINOIS COLLEGE OF CHIROPODY AND ORTHOPEDICS vom 1. bis zum 31 Juli, Nachmittags und Abends.
1321 Nord Clark Straße,
29jn*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.
20ol.mifrmo*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
1sp.frsondi*

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch
Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen, keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ol22desadi*

Allerneuestes Heilverfahren.

Der heutigen Wissenschaft erscheint kein Rätsel der Natur mehr als unlösbar. Sie hat wochenweite Entfernungen auf wenige Minuten beschränkt, es ermöglicht, die Luft zu durchsegeln, auf und unter der Erde und auf und unter dem Wasser zu verkehren, hat Dampfkraft und Elektrizität zu gefügigen Dienern der Industrie und unseres täglichen Lebens gemacht, unsichtbare Lebewesen durch das Mikroskop entdeckt und wirksame Mittel gegen die dem Menschen durch sie drohende Gefahren gefunden, kurzum, so unendlich viele Wunderwerke vollbracht und als unglaublich Betrachtetes verwirklicht, daß es schon „ziemlich dicke" kommen muß, wenn dem Durchschnittsmenschen noch ein Ausdruck des Erstaunens entweichen soll.

Schreibt da in der „Technical World" ein Wissenschaftsmann ganz ernsthaft, daß die Zahl der Spezialärzte in naher Zukunft um einen „Lichtdoktor" bereichert werden dürfte, worunter er nicht einen Fachmann zur Ausbesserung von Beleuchtungsgegenständen, sondern einen solchen versteht, „der die Welt von halb ihrer Streitlust und schlechten Laune kuriren wird." Anstatt den Puls des Patienten zu fühlen oder sich dessen Zunge zu besehen, wird dieser Spezialist ihm die Frage vorlegen: „Haben Sie sich etwa an mehr Licht gut getan, wie Ihnen zuträglich ist?" Oder: „Sie sind lichtarm, ich werde Ihnen ein paar Gasflammen oder elektrische Birnen verschreiben müssen."

Leuchten der Heilwissenschaft sollen schon wiederholt ermittelt haben, daß Mordverbrechen tatsächlich auf den Einfluß eines grellen elektrischen Lichts oder rote Tapeten zurückgeführt werden konnten. Die scharfe Zunge und Zankluft der geliebten besseren Hälfte können wissenschaftlich durch nervenreizende Tapetenmuster erklärt werden. Wenn ein Schriftsteller über die Klavierübungen in der nebenan belegenen Wohnung flucht, dann fehlt es ihm nicht an Geduld, sondern an genügender Beleuchtung. Welche Möglichkeiten eröffnen sich der Phantasie, wenn die von dem Spezialisten ermittelten Lichtkrankheiten einst auch behördliche Anerkennung gefunden haben werden. Der Schleichdieb ist zu seiner Gesetzesübertretung durch einen roten Lampenschirm veranlaßt worden; des Gatten Untreue ist die Folge der blaufarbigen Rosen auf grünem Tapetengrunde; der Trunkenbold hat sich zuerst an dem blendenden Licht einer Bogenlampe berauscht u. s. w.

Der neuartige Heilkünstler wird jedes Heim auf seine Lichtbeschaffenheit zu untersuchen haben. Ist zu viel oder zu wenig Licht dort? Strengt das Tapetenmuster oder seine Farbe die Augen, nein, das Gehirn, an? Nicht vermittelst Stethoskops, sondern durch einen Illuminometer wird er den Gesundheitszustand des Leidenden zu ermitteln suchen. Ein derartiges Instrument ist jetzt schon bei Beleuchtungsgesellschaften, Bauämtern u. s. w. in Benutzung, um die Stärke künstlichen oder natürlichen Lichts festzustellen. Handlich, leicht tragbar und schnell anwendbar, stellt es einen vollständigen Apparat für photometrische Messungen dar. Das ärztliche Rezept wird vorschreiben, wo in der Wohnung mehr, wo weniger Licht vorhanden sein sollte. Wenn er ein helles künstliches Licht ohne Lampenschirm entdeckt, wird der Lichtdoktor den Bewohner beschuldigen, Blindheit hervorrufen zu wollen. Eine rote Tapete macht ihren Käufer der Anstiftung zum Morde verdächtig. Und wenn er endlich geht, wird der „Haus"arzt nur gedämpfte Lichter, mildfarbigen Zimmerschmuck, harmonische Lichtwirkung und besänftigenden Schatten zurücklassen; und gute Laune und unerschütterliche Eintracht werden die von ihm „behandelten" Wohnungen zu irdischen Paradiesen gestalten. Wenn's nur schon wahr wäre!

Die Milch.

Milch frisch und rein zu halten, ist eine so leichte Aufgabe, daß unter gewöhnlichen Umständen das von vielen Hausfrauen beklagte Sauerwerden derselben sich ohne viele Mühe vermeiden läßt. Milch bietet der Entwickelung von Bakterien die günstigsten Vorbedingungen; es ist erstaunlich, mit welcher Schnelligkeit sie sich vermehren, wenn sie durch ein wenig Wärme ins Leben gerufen werden. Zu diesem Zwecke genügt es schon, wenn man die Milch einige Zeit auf einer warmen Veranda oder im Sonnenlicht stehen läßt. Ein Kubikzentimeter Milch (ungefähr ein halber Teelöffel voll), der 10 Bakterien aufweist, wird, wenn man die Flüssigkeit 24 Stunden in einer Luftwärme von 68 Grad beläßt, mehr als 61,000 Bakterien enthalten. Bei 50 Grad Luftwärme würde die Vermehrung der Bakterien nur 40 betragen. Milch, die eine große Zahl Bakterien enthält, ist entweder nicht frisch oder kommt von einer kranken Kuh, oder ist irgendwie verfälscht worden.

Fliegen, die sich mit der wärmeren Witterung einstellen, sind die denkbar gefährlichsten Krankheitsträger und vermögen oft Typhuskeime auf die Milch zu übertragen. Sie sollten daher von allen Milch enthaltenden Behältern entschieden ferngehalten werden.

Die im Sommer von den Kühen gelieferte Milch ist beträchtlich gesundheitszuträglicher als solche, die im Winter gewonnen wird, wenn die Tiere statt auf frischer Weide in Ställen gehalten werden. Gleichviel aber unter wie sanitären Verhältnissen die Milch vom Farmer aufbewahrt und zur Beförderung gebracht wird, wenn diese 50 Grad Fahrenheit an Wärme bis zum Verbrauch übersteigt, wird sie bald sauer und minderwertig werden. Da bis unter 50 Grad die Bakterien entwickelungsfähig bleiben, ergibt sich die Notwendigkeit, Milch von ihrer Gewinnung an bis zur Ablieferung an den Konsumenten unverändert kalt zu halten, besonders während der warmen Jahreszeit.

Milch nimmt Unreinlichkeiten auf, wenn sie der Luft ausgesetzt oder in nicht ganz sauberen Gefäßen bewahrt wird. Selbst die Luft in einer sogenannten „reinen" Stube enthält schädliche Unreinlichkeiten.

„Eine Flasche reine, kalte unverfälschte Milch" — in dieser Bezeichnung ist Alles enthalten was den Karakter der dem Konsumenten zu liefernden Milch kennzeichnet. Das Schöpfen von Milch aus großen Kannen und Hineingießen in den vom Kunden mitgebrachten Behälter bringt sie mit der nicht immer reinen Luft in Berührung, und ist ebenso wie der Verkauf aus einer Kanne mit Gießröhre zu verurteilen. Außerdem wird der Käufer meistens noch den ihm zukommenden Rahm nicht erhalten, es sei denn, die Kanne würde zuvor gehörig gerüttelt. Das Hinausstellen auf die Vorder- oder Hinterveranda von offenen Gefäßen, in welche der Händler die Milch gießt, ist geradezu verdammenswert. Wenn das Gefäß über Nacht draußen gestanden hat, ist es morgens durch Straßenstaub u.s.w. schon arg verunreinigt, und die unbedeckt stehende Milch ist der gleichen Gefahr der Verunreinigung ausgesetzt. Wer die Milch nicht direkt vom Händler in Empfang nehmen kann, sollte für deren Aufnahme ein Gefäß mit Deckel hinausstellen, besonders solche ohne Gummibänder. Am Besten sind die patentirten Einmachekruken für diesen Zweck.

Auf die Milchflasche fallende Sonnenstrahlen erwärmten diese rasch und vermehrten die Bazillen. Milch, die z. B. um 4 Uhr Morgens abgeliefert, aber erst um 9 oder 10 Uhr ins Haus genommen wird, ist bedeutend schlechter als solche, die schon nach ein paar Stunden hereingeholt und in den Eisschrank gestellt worden ist.

Man sollte die Milch nicht eher als kurz vor dem Verbrauche aus der Originalflasche nehmen, und diese sollte stets geschlossen gehalten werden, entweder mit dem Pappdeckelchen oder einem darüber gestülpten Glas. Die Berührung mit der Luft in Speisekammer, Küche oder Kinderstube verschlechtert ihre Eigenschaften. Hausfrauen ist es bekannt, daß Milch geneigt ist, starke Gerüche anzunehmen, z. B. von Fischen, Kohl und Zwiebeln, und ist es daher klar, daß man die Milch nicht mit derartigen Nahrungsmitteln zusammen im Eisschrank unterbringen sollte. Für kleine Kinder sollte man unter keinen Umständen Milch kaufen, die in Handlungen aus großen, häufig unbedeckt gelassenen Gefäßen verkauft wird.

Falls der Eisschrank nicht peinlich rein gehalten wird, mag durch diesen der Milch ein schlechter Geruch gegeben werden. Man sollte ihn wöchentlich ein paar Mal prüfen, die Abflußröhre für das Eiswasser durch Hineingießen von kochendem Wasser reinigen, und das Innere des Schranks mindestens zwei Mal wöchentlich mit einer Auflösung von Soda scheuern. Selbst wenn der Eisschrank unverändert kalt bleibt, genügen schon ein paar Tropfen verschüttete Milch und Krümel von Nahrungsmitteln ihn zu verunreinigen.

Milchflaschen sind für Aufbewahrung der Milch, nicht anderer Nahrungsmittel bestimmt. Die leere Flasche sollte nie schmutzig abgeliefert, sondern zuvor gründlich mit warmem Wasser ausgespült werden. Auf den Kopf gestellt, wird sie ohne Abwischen trocknen. Die Saugflasche eines Kindes muß jedesmal vor der Benutzung mit lauwarmem Wasser ausgespült werden. Ebenso muß der Gummilutscher mit heißem Wasser, dem man ein wenig Waschsoda hinzufügen kann, gebrüht werden. Von der Verwendung einer Gummiröhre in der Säuglingsflasche ist entschieden abzuraten. Falls Typhus, Scharlach, Masern oder Diphteritis in der Familie herrscht, gebe man dem Milchmann Flaschen nur unter Beobachtung der vom Arzte erlassenen Vorschriften zurück.

Wenn der Rahm sich nicht gut „schlagen" läßt, beruht dies häufig darauf, daß er nicht kalt genug ist. Er sollte mindestens 30 Proz. Butterfett enthalten; der vom Milchmann gelieferte enthält in der Regel 30 bis 40 Prozent. Man kühle den Rahm, indem man ihn in einer bedeckten Schale auf Eis oder diese in eine Schüssel voll Eiswasser stellt, worauf er sich rasch in Schaum verwandeln lassen wird.

— Schmeichelhaft. — Fräulein A.: „Damit ich weiß, daß in meiner Ehe überhaupt alles nach meinem Kopfe geht, heirate ich nur einen Schafskopf." — Fräulein B.: „Na, sei nur unbesorgt, wer Dich heiratet, muß einer sein."

— Sherlock Holmes auf dem Dorfe. — „Was macht denn der Dorfpolizist da? Der läßt sich ja von allen Schulkindern das Frühstücksbrot vorzeigen!" — Ja, dem Oberamtmann ist nämlich vorige Woch' a Schwein ge'stohlen worden!"

„Davenport" als Musterkrankenbett.

Bisher ist man zufrieden gewesen, den unter der Sitzfläche befindlichen Raum eines „Davenport"sofas nur für die Aufbewahrung von Matratze, Bettzeug usw. zu verwenden. Ein praktischer Mann, der die „unbegrenzten Möglichkeiten" dieses Mobilienstücks erkannte, hat daraus jedoch ein musterhaftes Krankenbett geschaffen, das unter Umständen wohl auch gesunden Faullenzern höchst willkommen sein wird. Das Sofa, wenn geschlossen, gleicht einem Davenport, wenn geöffnet ist es ein Bett. Die Matratze besteht aus drei Stücken. Der Raum unter der Sitzfläche enthält 3 große und 2 kleine Schubladen und einen kleinen Schrank. Die breiten und hohen Seitenstücke sind wie folgt ausgenutzt: Fußende: Kleiderschrank und Raum für Stiefeln, Hüte, Wäsche usw.; Kopfende: Speiseschrank für Geschirr und Eßwaren und darunter ein elektrischer Kochapparat. Am Fußende ist eine Uhr angebracht, und ein elektrischer Knopf ermöglicht es dem Kranken, ein Licht zu entzünden, so daß er zu jeder Zeit das Zifferblatt sehen kann. Der Deckel des Kopfstückes läßt sich hochheben und dient als Spiegel beim Rasiren, wozu Alles an derselben Stelle vorrätig ist. Das Fußstück enthält in einem Fache Zeitungen und Bücher. Die Bettdecke wird durch Klammern gegen das Herabrutschen geschützt. Der Erfinder erklärt, daß ein solches Sofa der Krankenpflegerin viel Zeit und Mühe spart, dem Kranken ermöglicht, sich mit so Manchem ohne Verzug selbst zu helfen, und daß es selbst von dem Gesunden, der Bequemlichkeit liebt, mit Freuden begrüßt werden wird. Jedenfalls scheint es das wünschenwerteste Sofa für Junggesellen zu sein, die nicht verfehlen sollten, es auf ihrem Wunschzettel zu erwähnen.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Deutsch-Amer. Nationalbund, Brands Park, voller Betrag	84.20
Hans Danzinger, Joliet, Jll.	.25
H. W. Belter, Bryant, Wis.	3.70
Wm. Klippert	5.00
E. Graft	1.00
Buedel & Co.	1.00
	95.15
Früher quittirt	$41,223.71
Zusammen	$41,318.86

Leset die „Sonntagpost".

Vom Grundeigentumsmarkt.

Zum Bau eines neuen großen Gebäudes $570,000 geborgt.

Frau Carrie L. Munn in Washington, D. K., welcher das Grundstück an der Nordostecke von Wabash Ave. und Jackson Blvd. gehört, auf den die Firma Lyon & Healy ihr neues, großes Gebäude aufführt, hat von der Northern Trust Co. $570,000 geborgt, die mit zur Bestreitung der Baukosten verwendet werden sollen. Der Zinsfuß beträgt 5 Prozent. Den Rest der Baukosten haben Lyon & Healy zu tragen.

Nathan Ascher, von der Firma Ascher Bros. kaufte von Michael Maisel für den Preis von $60,000 ein in der S. Ashland Ave., 125 Fuß nördlich von der 63. Str. gelegenes Grundstück von 100 bei 125 Fuß. Es soll mit einem Kostenaufwande von $90,000 ein zweistöckiges Gebäude mit einem großen Theater, vier Läden und verschiedenen Büros darauf aufgeführt werden.

An der Südostecke von Drexel Boulevard und 44. Str. beabsichtigen Fred A. und Axel W. Anderson ein 18 Wohnungen von fünf bis neun Zimmern enthaltendes hochelegantes Mietshaus aufzuführen, das gegen $150,000 kosten dürfte. Sie haben von O. H. Haugan zu dem Zwecke auf acht Jahre zu 5½ Prozent $100,000 geborgt.

Das sechs Wohnteile enthaltende Gebäude in Grand Boulevard, 196 Fuß südlich von 43. Str., Grund 48 bei 150 Fuß, ging für $50,000 aus dem Besitze John O'Connors in den Ben. Löwenmeyers über.

Die Displaines Avenue Cemetery Association beabsichtigt ihren Friedhof zu vergrößern und hat zu diesem Zwecke zwei zusammen 60 Acres große Stücken Land, östlich von der Desplaines Ave., zwischen 16. und 20. Straße, für $139,358 angekauft.

Für den Preis von $90,000 haben Edith B. und Joseph H. Davidson in Evanston 18 verschiedene Grundstücke, darunter ihr Wohnhaus an Sheridan Road und South Boulevard und ein Fabrikgebäude in der W. Huron Str., an Albert E. Cook in Kankakee, Jll., übertragen. Dieser gab seine in dieser Stadt gelegenen Kalkbrüche sowie sein Wohnhaus mit in Zahlung.

Das zwölf Wohnungen enthaltende Mietshaus an der Nordostecke von Winnemac und Glenwood Ave., Grund 37,7 bei 144 Fuß, wurde von Charles W. Moore für $37,250 an Wm. J. Mac Donald verkauft. Kathryn und George S. Haskell kauften von Harry J. Holton und Alexander S. Joslin für $64,000 die Liegenschaft an der Südostecke von 67. Str. und Blackstone Ave., Grund 104 bei 115 Fuß, mit dem darauf stehenden drei Läden, sechs Büros und mehrere Wohnungen enthaltenden Gebäude.

Die Liegenschaft Nr. 3329—31 Lincoln Ave., nahe School Str., Grund 50 bei 120 Fuß. mit einem zweistöckigen Laden- und Wohegebäude, ging für den Preis von $39,000 aus dem Besitze Henry J. und Frieda Ritters in den von Samuel Wolf und Nathan Mittleman über. Diese gaben das auf $26,000 bewertete Gebäude an der Südostecke von Fullerton und Spaulding Ave., Grund 50 bei 150 Fuß, mit in Zahlung.

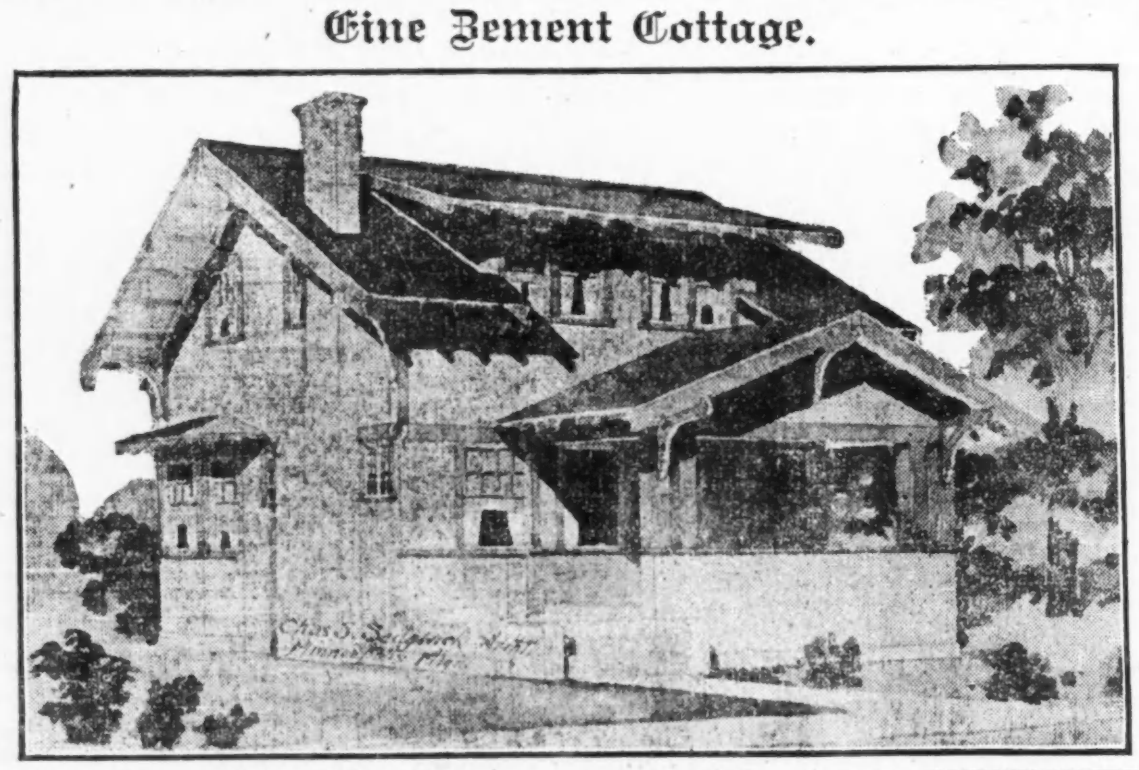
Die Liegenschaft an der Nordwestecke von Diversey Parkway und Burling Str., Grund 125 bei 140, mit dem darauf stehenden Wohnhaus, wurde von A. J. Cox u. A. für $25,000 an Gustav A. Karlsteen verkauft, desgleichen die an der Nordwestecke von Menominee und Cleveland Ave. gelegene, Grund 70 bei 125 Fuß, mit einem dreistöckigen Backsteingebäude, das vier Läden und 14 Wohnungen enthält, für $26,000 von Thomas Tagney und De Forrest Matteson an Wm. Kloemfker.

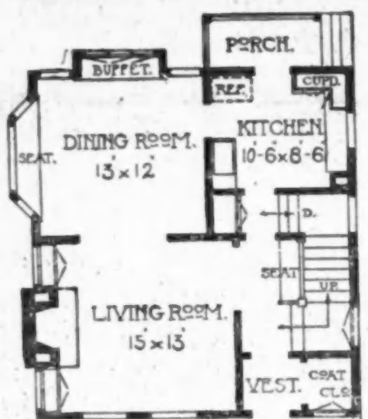
Der Einfluß von Radium auf die Ernte.

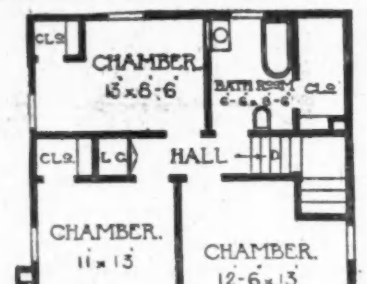
Wissenschaftliche Experimente haben festgestellt, daß Radium in erstaunlicher Weise das Wachstum und Ertragsfähigkeit von Pflanzen und Feldfrüchten steigert. Dr. Rusby, von der Columbia Universität berichtet, daß beispielsweise Gemüse nicht nur riesige Ernten ergab, sondern auch wunderbar an Geschmack gewann. Auch Rasenplätze entwickelten sich schnell und prachtvoll, und Garten- und Treibhausblumen gewannen an Größe und Farbenglanz. Radieschen, die mit zerstaubtem Radiumerz behandelt wurden, schienen im Vergleich mit unberührt gelassenen wie gelähmt und verkrüppelt. Groß war jedoch die Ueberraschung, als sich bei der Ernte herausstellte, daß die mit Radium behandelte Fläche 50 Pfund Radieschen für den Acre lieferte, daß die grünen Teile zwar 17 Prozent weniger als die des nichtbehandelten Acres wogen, dafür aber die Radieschen selbst 20 Prozent schwerer als die von Letzterem waren. Auch durch Experimente mit Rüben wurde bestätigt, daß je mehr die Knollen der Pflanzen in der Erde stecken, diese sich je besser unter dem Einflusse des Radiums entwickeln. Die Experimente fanden während einer heißen, regenarmen Zeit statt. Zur Zeit der Ernte waren die nicht behandelten Pflanzen nahezu verwelkt, während solche unter Radiumeinfluß in frischem Grün dastanden. Ebenso blieben sie frei von Ungeziefer, und Tomaten und Eierpflanzen blieben von Fäule frei, die frei wachsende Pflanzen angriff. Der wohltätige Einfluß der Radiumbehandlung dauert über viele Jahre, und die Kosten der einmaligen Anwendung werden reichlich durch den Profit an zukünftigen früheren und besseren Ernten ausgeglichen.

— Dem alten Eskimo hat sein Renntierhandel so viel eingebracht, daß er jetzt von den Zinsen lebt. — Also ein Renntier-Rentier!

Eine Zement Cottage.







Diese 7 Zimmer enthaltende Cottage ist 25 Fuß breit und 26.6 Fuß lang, ausschließlich der Veranda. Sie ist gründlich aus Fachwerk gebaut, und das Aeußere mit Zementstuck bedeckt, hat einen Zementunterbau, Zementstufen und Terrassenplattform. Eignet sich besonders für Süd- oder Ostfront. Zur rechten Seite liegt eine hinreichend große Vorhalle mit Wandschrank für Garderobe. Der Eingang gewährt Zutritt zum Treppenhaus mit breiten Treppen und Kellertreppe vom hinteren Teile der Halle.

Eine weite Oeffnung verbindet die Halle und das 13 bei 15 Fuß große Wohnzimmer, das einen großen Kamin mit Bücherschränken zur Seite aufweist, und dessen Schornstein nach außen hervorsteht. Das hinter dem Wohnzimmer liegende Eßzimmer ist 13 bei 12 Fuß groß mit hervorragendem Winkelfenster, das einen breiten Sitz enthält, während im hinteren Teil des Zimmers ein breiter Speiseschrank in einer Nische eingelassen ist mit kleinen Fenstern darüber und zu beiden Seiten, wodurch es einen anheimelnden, sonnigen Eindruck hervorruft. Die Küche zur Rechten ist 10.6 bei 8.6 Fuß groß mit besonderem Schornstein, hat Glasschrank, Ausguß und Platz für den Eisschrank, während dahinter sich eine hübsche Veranda befindet.

Das untere Stockwerk kann in Birkenholz vollendet werden, mit Birken- oder Eichenfußboden, nach Wunsch des Eigentümers. Im 2. Stockwerk sind drei geräumige Zimmer, jedes mit Wandschrank, Leinenschrank in der Halle, und ein großes Badezimmer über die Küche belegen. Für das Holzwerk ist Fichte, für den Fußboden Birkenholz in Aussicht genommen. Die Anlage des Daches ermöglicht eine beträchtliche Höhe für alle Zimmer, läßt jedoch nur wenig Raum unterm Dach, wodurch dem Gebäude das Aussehen einer nur niedrigen Cottage gegeben wird, was sich ebenso sehr aus Schönheits- wie aus Sparsamkeitsgründen empfiehlt. Es ist ein sich unter dem ganzen Hause hinziehender Keller mit Kontretboden vorhanden, der sich auch unter die Veranda erstreckt, mit genügendem Platz für die Heizanlage, Lagerraum für Feuerung, Waschküche usw.

Der Bauplan ist auf das Sparsamste berechnet, vermeidet Platzverschwendung und besonders auf Bequemlichkeit und Behaglichkeit gerichtet. Das Dach ist mit Schindeln gedeckt. Besonders hübsch nimmt es sich aus, wenn diese rotbraun gebeizt sind, während alle außen vorhandenen Holzverschalungen, Eckverzierungen usw. mit brauner Kreosotfarbe, die Fensterrahmen weiß gemalt, dagegen die Zementwände in zartem Gelb getönt werden. Dies gibt eine harmonische, künstlerisch wirkende Farbenzusammenstellung. Die Baukosten, ausschließlich Heiz-Anlagen und Plumberarbeiten werden auf $3,200 bis $5,000 geschätzt. Die Eckdächer treten überall weit hervor, die Giebel sind mit Einfassungsstäben und Stützen versehen, und die Sparren darunter sind sichtbar. Eine hübsche Wirkung wird erzielt, wenn man den unteren Teil der spitzwinkeligen Dächer hellgelb malt, dagegen die Sparren braun beizt. Die Größenverhältnisse der Cottage machen sie besonders für eine städtische Baustelle geeignet, und gibt sie ein wünschenswertes, schönes Heim für eine kleine Familie ab.

Wissenswertes für Hausbesitzer und Mieter.

Eisen magnetisch zu machen.

Man lege das zu magnetisirende Eisen in der Richtung von Nord nach Süd auf ein anderes Eisen und streiche es nach derselben Richtung wiederholt mit einem dritten. Wenn man Knoblauch an einen Magnet legt, oder ihn damit bestreicht, so benimmt man ihm seine Kraft.

Wohlfeile Farbe.

Wer eine wohlfeile Farbe haben will, zum Anstreichen von Gebäuden, Holzwänden usw., vermische eine Quantität Zement mit abgeschöpfter süßer Milch, zu der erforderlichen Dicke, um mit einem Anstreichpinsel aufgetragen zu werden. Es ist eine schöne Drob-Farbe und schier zu wohlfeil, um gehörig geschätzt zu werden. Dieselbe ist gleich gut für glattes und rauhes Holz, für Stein-, Backstein oder gegipste Mauern, wo noch keine Oelfarbe gebraucht worden ist. Sie wird sehr hart und ist so haltbar wie die beste Oelfarbe.

Zur Beachtung für Anstreicher.

Bleiweiß fängt, wie bekannt, sobald der Behälter geöffnet ist, zu trocknen an. Auf der Oberfläche pflegt sich rasch eine dünne Haut zu bilden. Wasser schädigt es nicht, und man kann dieses rasch abgießen, wenn mit dem Anstreichen begonnen werden soll. Kitt in einer Blechkanne kann auf dieselbe Weise frisch gehalten werden. Malpinsel verbleiben weich und gebrauchbereit, wenn man sie in einer Mischung von Leinsamenöl und Terpentin aufbewahrt. Pinsel reinigt man, indem man sie in Petroleum abspült, worauf sie auf Papier oder Lumpen solange hin und her bewegt werden, bis ihre Borsten frei von Farbe sind. Lackirpinsel werden mit Terpentin gereinigt.

Stahlmesser zu reinigen.

Welcher ältere Deutsche erinnert sich nicht noch der mühevollen Arbeit des Messer- und Gabelputzens wie sie vor Jahren in der alten Heimat verrichtet wurde? Ein schmales Brett auf das Trippel (Infusorienerde) gestreut wurde, und worüber das Messer so lange hin und her gestrichen werden mußte, bis es schön blank geworden, waren dazu unbedingt notwendig. Im Laufe der Zeit wurde dann soviel von der Messerklinge abgeschliffen, daß dieses schließlich die Form einer Mondsichel annahm. Hier im Lande wird allgemein Putzpulver zur Reinigung der Messer verwendet, das sich im Großen und Ganzen gut bewährt. Gleichwohl läßt sich die Benutzung desselben noch beträchtlich durch eine in Deutschland beliebte Methode verbessern. Man lege die Messerklinge auf den Küchentisch, und reibe sie kräftig mit einem großen in Putzpulver gestippten Korken ab, den man zuvor anfeuchtet. In kürzester Zeit wird die Klinge blitzblank sein, und man braucht sie nur noch mit einem trocknen Tuch abzuwischen.

Fruchtsaft- und Säureflecken.

Um derartige Flecken aus dem Teppich zu entfernen, löse man eine Unze „carbonate of ammonia" in ein Quart warmes Regenwasser auf, und befeuchtete die Flecken sorgfältig damit. Dann reibt man ein wenig mit lauwarmem Wasser nach.

Fliegenschmutz zu entfernen.

Wenn man Fliegenschmutz auf Goldrahmen mit einem in Eiweiß getauchten Kameelhaarpinsel bestreicht, und dann mit einem weichen Lappen nachreibt, werden die von den Fliegen hinterlassenen Denkmäler spurlos verschwinden.

Braten saftig zu halten.

Wenn man Braten am nächsten Tag kalt serviren will, sollte man ihn, während er noch warm ist, in „cheese cloth" wickeln. Dadurch wird er nicht nur gegen das Hart- und Trockenwerden geschützt, sondern auch seinen Saft und guten Geschmack beibehalten.

Gerichtsentscheidungen, die Mieter und Hauswirte betreffen.

Ein mündliches Versprechen des ausziehenden Mieters, für etwanigen Verlust einzutreten, die dem Hauswirt durch Verletzungen des Mietskontrakts seitens des Aftermieters erwachsen könnten, wurde durch Urteil des Munizipalgerichts als gesetzlich nicht stichhaltig erklärt.

* * *

Der Mieter eines Ladens und Kellers, welche den Raum eines einstöckigen Gebäudes nur teilweise einnehmen, ist nicht zum Besitz oder zur Kontrole über das Dach seines Ladens berechtigt, wenn dieses nur von einer Allen zugänglichen Halle des Gebäudes erreicht werden kann.

* * *

Wo laut Mietkontrakt der Mieter die Wasserrechnung zuzüglich der Miete zahlen soll, und der städtische Freibrief unbezahlte Wasserrechnungen als Belastung des Grundstücks einzutragen gestattet, hat die Stadt nur eine Schuldforderung gegen den Mieter, die nicht als Steuer eingetrieben werden darf oder besondere Vorrechte genießt.

* * *

Lieferanten von Material an einen Bauunternehmer sind zu einer „lien" selbst dann berechtigt, wenn die von diesem hergestellte Arbeit von den Behörden kondemnirt, niedergerissen oder entfernt wird, da ungeeignete Verwendung des Materials nicht den Lieferanten zur Last gelegt werden darf.

— Schmiere. — Gehalt, mein Lieber, kann ich Ihnen nicht mehr zugeben, aber vom Ersten an werde ich Sie nur noch reichbegüterte Leute spielen lassen!

Vorgarten und Hinterhof. sollen schön und nützlich sein.

Die Pflege des Rasens.

III.

Die Beseitigung des Unkrauts.

Während dem Rasen feindliches Unkraut sich während der ganzen Zeit seines Wachstums bemerkbar macht, wird es besonders lästig von Ende Juni bis zum Eintreten des Frostwetters. Besonders Fingerkraut („crab-graß") wuchert überall, und ist durch Mähen nicht zu entfernen. Die einzige wirklich verläßliche Weise, sein Wiedererscheinen zu verhindern, besteht darin, daß man die Pflanzen, ehe sie größere Flächen bedecken, herausreißt und zerstört. Dies ist allerdings eine sehr mühselige und zeitraubende Arbeit, allein das verschönerte Aussehen des Rasens wird hierfür hinreichend entschädigen. Vernunftgemäßes Düngen und sorgfältiges Wässern während des Sommers werden die von dem Unkraut angerichteten Schäden in kurzer Zeit beseitigen. Die Behandlung des Unkrauts mit chemischen Flüssigkeiten hat meistens nur geringe Ergebnisse gebracht. Selbst das Mähen des Fingerkrauts erweist sich infolge der kraft- und haltlosen Beschaffenheit desselben als schwierig. Es empfiehlt sich daher in Verbindung mit dem Mäher eine Harke zu benutzen. Vermittelst der Harke kann man die Grashalme soweit emporheben, daß sie sich ziemlich kurz schneiden lassen. Es ist jedoch nahezu unmöglich, Fingerkraut genügend kurz zu schneiden, um die Bildung neuen Samens zu verhindern.

Noch viele andere Arten Unkraut erweisen sich für die Entwickelung eines schönen Rasens als hinderlich, darunter Löwenzahn, Wegerich, Hühnerdarm, Butterblume und Schafgarbe. Obwohl chemische Lösungen sie wirksamer angreifen als Fingerkraut, ist es doch erforderlich, daß man sie behufs dauernder Beseitigung mit dem Jätemesser oder Reutspaten entfernt.

Die Unkrautfrage wird am Besten gelöst, wenn man die Vorbedingungen für das Wachstum des Grases so günstig wie möglich zu gestalten sucht, und dem Unkraut gleich von Anfang Einhalt zu gebieten. Sobald die Zeit des Wachstums vorüber ist, sollte der Erdboden eine gute Oberlage von faulendem Hühnermist erhalten. Wenn der Mist nicht gründlich verfault ist, mögen sich Unkrautsamen darunter befinden, die nachher viele unnötige Arbeit verursachen. Eine deratige Bedeckung des Rasens stärkt nicht immer die Fruchtbarkeit des Bodens, schützt aber den Rasen während der Kälte im Winter und dem Frost und Thau im Frühjahr.

Giftiger Ephen.

Um diese schädliche Pflanze endgiltig zu entfernen, muß man sie einschließlich der Wurzel ausgraben und dann verbrennen. Zum Schutze gegen die Gefahr einer möglichen Berührung, reibe man die Hände vorher gründlich mit Vaselin ein. Man vermeide auch von dem Rauch des verbrennenden Unkrauts einzuatmen. Durch das Begießen mit kräftigem Salzwasser werden die Giftpflanzen getötet.

Blumenkästen als Küchengärten.

Blumenkästen, für die man keine sonstige Verwendung hat, lassen sich auch für die Zucht von kleineren Gemüsearten, Gewürzpflanzen usw. verwenden, z. B. Petersilie, Krausemünze, Salbei und Knoblauch. Nachdem man einige Steine oder Stücke zerbrochenen Porzellans auf den Boden des Kastens gelegt hat, um das Abwässern zu erleichtern, füllt man den Kasten mit schwarzer Erde, und pflanzt den Samen oder noch besser Sämlinge, die sich bei nur geringer Aufmerksamkeit fast stets befriedigend entwickeln.

Veilchen.

Diese ihres Duftes wegen so beliebte Blume gedeiht in ertragfähigem, gut drainirtem Boden, bedarf nur wenig der Sonne und entwickelt sich selbst im Schatten gut. Selbst wenn man junge Pflanzen von Ablegern an einem geschützten Platz noch im August und September aussetzt, werden sie häufig noch sich voll entfalten und Blumen tragen, ehe der Frost beginnt. Sie brauchen nur wenig Wasser. Es genügt, wenn man die Wurzeln alle 2 oder 3 Jahre trennt. Wenn man im Winter Blumen von im Freien belassenen Pflanzen ziehen will, bedecke man diese mit einem Glasdach doch muß man sie auch mit Matten oder Bretter umgeben, damit der Frost sie nicht erreichen kann. Hebe das Glasdach mitunter ein wenig empor um der Luft Zutritt zu gewähren doch selbst wenn man dies für ein paar Wochen unterläßt, wird auch kein großer Schaden angerichtet. Vermeide zuviel Sonnenschein und zuviel Wärme. Wenn das Glasdach im April entfernt wird, werden die Pflanzen in voller Blüte gefunden werden.

Maiglöckchen.

Viele Gartenbesitzer werden beobachtet haben, daß dieses Jahr die Maiglöckchen nicht sehr reichlich geblüht haben. Das warme Wetter im April, dem mehrere Wochen Kälte folgten, erwies sich ungünstig für ihre Entwickelung. Es empfiehlt sich jetzt, der Erde reichlich Nahrung zuzuführen, am besten durch guten Blumendünger, und dann die Pflanzen in größeren Abständen von einander umzusetzen. Das Ergebniß im nächsten Frühjahr wird dann befriedigend sein.

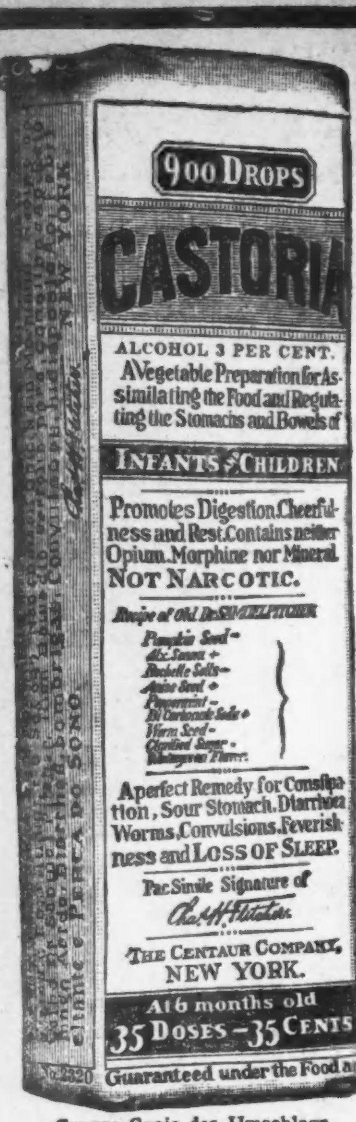
Linné junior.

Lebenslängliche Strafe.

„Glaubst Du nicht auch, daß ein Mann, der ein Mädchen entführt und sie veranlaßt, ihn zu heiraten, bestraft werden sollte?"

„Ich weiß nicht so recht, ob er sollte, aber wenn sie's tut, ist er's."

UMI



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von
Chas. H. Fletcher
In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren
CASTORIA
THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

$1 rettet einem Verwundeten das Leben.

Beiträge an den Schatzmeister des Komites für die Entsendung von Aerzte-Expeditionen zu den Armeen Deutschlands und Oesterreich-Ungarns, den früheren Kongreß-Abgeordneten

Hon. Herman A. Metz
Nr. 122 Hudson Str., New York City,

oder an die „Abendpost".

Das National-Komite:

Richard Bartholdt, Herman A. Metz, Henry Vollmer, Horace L. Brand, Arthur von Briesen, E. H. Henrici (Brooklyn), Adolf Kuttroff, Gustav Mayer (Philadelphia), Paul F. Müller, (Chicago), Dr. Chas. J. Pflug (Brooklyn), Frl. Edith A. Reifert, Victor F. Ridder, Wilhelm Rieß, Emil von Schleinitz, Carl L. Schurz, Ferdinand Thun, George Sylvester Viereck, E. A. Vietor, C. B. Wolffram.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Die Marktlage.

Für die Beurteilung des Weizenmarktes hier wie in Europa kommen heute drei Faktoren in Betracht: die Witterung, der Grad der Vermarktung der jetzt hereinkommenden nordamerikanischen Weizenernte und der Grad der Nachfrage des Auslandes nach nordamerikanischem Weizen. Diese drei Faktoren einzeln und in ihrer gegenseitigen Wechselwirkung bedingen den heutigen Preisstand und die Preisschwankungen, vorausgesetzt, daß nicht eine Riesenspekulation, die von einer auswärtigen Regierung (England) gestützt und getragen wird, künstliche Strömungen (Spekulation) hineinträgt, welche die Wirkung der natürlichen preisbildenden Faktoren (Angebot und Nachfrage) unnatürlich beeinflussen. Was nun den ersten Faktor, die Witterung, anbetrifft, so war es in einem sehr großen Teile unseres Winterweizengürtels in der abgelaufenen Berichtswoche viel zu naß, namentlich im nördlichen Teile von Oklahoma, in Teilen von Kansas und Missouri und im südwestlichen Teile der Staates Illinois. Durch die zu nasse Witterung ist nicht nur die Ernte verspätet, sondern auch die Qualität des Weizens verschlechtert worden. In Oklahoma, Kansas und Missouri stellt es sich auch immer mehr heraus, daß die Menge des Weizens bedeutend überschätzt worden ist. Man kann und darf annehmen, daß auch der in dieser Woche fällige Bericht der Sachverständigen des Ackerbauamtes über den Stand der Saaten am 1. Juli eine wesentliche Minderung der Ernteaussichten für Winterweizen gegenüber dem Stande vom 1. Juli ausweisen wird. Wenn dieser „amtliche" Bericht (der bekanntlich fast immer von einem zu großen Optimismus getragen ist u. in Händlerkreisen meist ohne weiteres um 10 Prozent reduzirt wird) die vorliegenden Privatschätzungen bestätigen und ebenfalls für die Weizenernte in Kansas eine Minderung um 100 Millionen Bushels dartun wird, so wird das zweifellos einen ganz gewaltigen Einfluß auf die Preisbewegung ausüben. Wir dürfen dann wohl mit Sicherheit an Stelle der jetzigen Flauheit eine sehr verstärkte Nachfrage nach unserem Weizen, namentlich seitens des Auslandes, erwarten und die Weizenpreise dürften alsdann ohne weiteres sehr stark wieder in die Höhe gehen, um sie eher, als sie, wie wiederholt an dieser Stelle nachgewiesen wurde, nur durch Spekulation im großen (englische Machenschaften) künstlich auf das jetzige niedrige, ganz unmotivirte Niveau herabgedrückt werden konnten.

Wenn unsere Farmer, was angenommen werden darf, zu einem großen Teile ebenfalls der Ansicht sind, daß die jetzigen Weizenpreise angesicht der tatsächlichen Marktlage viel zu niedrig sind, und infolgedessen mit der Vermarktung ihres Weizens, soweit ihnen das ihre private Wirtschaftslage erlaubt, zurückhalten, so können wir mit Sicherheit erwarten, daß im Juli auch die Zufuhren gegenüber Preisen, wie sie jetzt notirt werden, weit hinter denjenigen des vorigen Jahres zurückbleiben werden. Im Juli vorigen Jahres betrugen die Zufuhren vom Lande an unseren hauptsächlichsten Märkten 54,786,000 Bushels, 12,743,000 Bushels mehr als im Juli 1913 von der sehr großen Weizenernte jenes Jahres. Im Juli vorigen Jahres zogen immer mehr schwere Gewitterwolken am politischen Himmel auf, und die Länder Europas beeilten sich damals, von unserem Weizen noch hereinzubekommen, was möglich war. In diesem Jahre haben wir in dieser Hinsicht eine andere Sachlage. Der große Völkerkrieg tobt seit beinahe einem Jahre, und sein Ende ist für die nächste Zeit auch noch nicht zu erwarten. Da wissen wir, daß Europa mehr als in normalen Zeiten auf unsere Weizenernte angewiesen ist. Diese wesentlich verstärkte Nachfrage bedingt einen höheren Preis als den derzeitigen; das wissen auch unsere Farmer, und sie werden deshalb, wenn der Preis im Laufe des Monates nicht wesentlich in die Höhe klettert, im großen Umfange mit der Vermarktung ihrer Weizenernte einstweilen zurückhalten. Wie die Sachlage heute ist, können wir mit großer Wahrscheinlichkeit auf eine bedeutend geringere Zufuhr neuen Weizens vom Lande an unseren hauptsächlichsten Weizenmärkten heuer rechnen. Die Farmer würden dadurch auch sehr schnell einen wesentlich höheren Preis direkt erzwingen können, weil der Vorrat an Weizen der alten Ernte heuer ganz ungewöhnlich stark aufgebraucht ist. Denn mit dem am 30. Juni zu Ende gegangenen Fiskaljahre ist wieder ein neuer, und zwar ein gewaltiger Rekord für unsere Weizenausfuhr geschaffen worden. In den 12 Monaten des abgelaufenen Fiskaljahres wurden 332,900,000 Bushels Weizen exportirt, gegenüber „nur" 145,590,000 Bushels im vorigen Jahre und selbst noch rund 100 Millionen Bushels mehr als im bisherigen Rekordjahre, 1901—02.

Nach dem vorgehend Gesagten kann man ziemlich klar die Marktlage erkennen. Die Preise werden beeinflußt werden durch die Gunst oder Ungunst der Witterung für die Winterweizenernte, durch die mehr oder weniger guten Aussichten für den Ausfall der Sommerweizenernte, durch die mehr oder weniger starke Nachfrage des Auslandes und durch die praktische Möglichkeit, unter den jetzigen Verhältnissen unseren Weizen tatsächlich auszuführen. Von diesen Faktoren steht fest, daß das Ausland in diesem Jahre ebenso viel von unserem Weizen benötigen wird wie im verflossenen Fiskaljahr.

In der abgelaufenen Berichtswoche nahm der Weizenmarkt, angesichts der praktisch ganz zusammengeschrumpften Vorräte der alten Ernte und der übrigen, vorstehend skizzirten Faktoren bereits einen bedeutend kräftigeren Ton an. Der Preis für Juliweizen stieg um 12⅝c über den in der vorhergegangenen Woche erreicht gewesenen Tiefstand; der Preis des Weizens für noch weit zurückliegende Termine (vor Allem für Dezemberlieferung) stieg ebenfalls um 5⅝c. Am Samstag der abgelaufenen Berichtswoche wurde an der Börse in Chicago Juliweizen mit 1,09 Dollars, um 6⅝c höher als zu Beginn der Woche, notirt; Septemberweizen mit 1,02¾ Dollars, um ⅞c höher als zu Anfang der Woche; und Dezemberweizen mit 1,06 Dollars, um 1c höher als zu Anfang der Woche. Am gestrigen Montag wurde der auf den Sonntag gefallene Unabhängigkeitstag gefeiert und die Börse war geschlossen. Am heutigen Dienstag notirte man um 11 Uhr Vormittags in der Börse zu Chicago Juliweizen mit 1.05½ Dollars, Septemberweizen mit 1.07⅛ Dollars und Dezemberweizen mit 1.04⅛ Dollars.

In den wichtigeren Bezirken des Maisgürtels haben sich die Aussichten für die heurige Maisernte in der abgelaufenen Berichtswoche gut weiterentwickelt. Freilich darf man nicht übersehen, daß der Mais in diesem Jahre in vielen Gegenden um zwei bis drei Wochen verspätet ist. Es erscheint deshalb zum Mindesten zweifelhaft, daß Staaten, wie Minnesota und Süddakota, auch in diesem eine so große Maisernte einbringen werden, als im vorigen Jahre. Auch ist sicher, daß wir von jetzt ab im ganzen Maisgürtel noch geradezu ideales „Maiswetter" haben müssen, um auch nur eine Durchschnittsmaisernte noch zu bekommen. In den wichtigsten Staaten des eigentlichen nordamerikanischen Maisgürtels ist die Anbaufläche für Mais in diesem Jahre nach Snow um 1,330,000 Acres kleiner als im vorigen Jahre; doch ist dafür die Anbaufläche im Süden fast um das gleiche Maß größer. Es fragt sich also, ob der Süden soviel Mais mehr einbringen kann, als der eigentliche Maisgürtel allein nach Maßgabe der geringeren Anbaufläche in diesem Jahre weniger haben wird. Alles in Allem sind bisher die Aussichten für unsere Maisernte in diesem Jahre unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Dazu kommt, daß die Vorräte fortgesetzt stark abgenommen haben und schon bedeutend geringer als im vorigen Jahre um diese Zeit sind. Es ist nicht zu verwundern, daß unter diesen Umständen im Maismarkte im Allgemeinen ein fester Ton vorherrscht und daß die Preise gegen Ende der abgelaufenen Berichtswoche sogar kräftig anzogen. An der Börse in Chicago notirte man am Samstag der abgelaufenen Berichtswoche Julimais mit 74⅞c, Septembermais mit 73¼c und Dezembermais mit 64¼c. Am heutigen Dienstag, Vormittags 11 Uhr, notirte man in Chicago Julimais mit 73⅝c, Septembermais mit 72¼c und Dezembermais mit 63¼c.

Mit Sicherheit können wir in diesem Jahre eine sehr reiche Haferernte erwarten. Man rechnet zuversichtlich mit einem Ertrage von 1400 Millionen Bushels, was nur 18 Millionen Bushels weniger als die bisherige Rekordhaferernte im Jahre 1912 wäre. Auch die Haferernte ist etwas verspätet, und dieser Umstand, sowie die Tatsache, das wir im verflossenen Fiskaljahr einen nie zuvor erreicht gewesenen Export an Hafer hatten, berechtigt zu der Annahme, daß auch der neue Hafer gute Preise erzielen muß. Die Haferausfuhr stellte sich im abgelaufenen Fiskaljahr auf rund 100 Millionen Bushels. Neuer Hafer dürfte nicht vor der letzten Juliwoche in größeren Quantitäten auf den Markt kommen, und auch erst zu diesem Termine nur dann, wenn die Witterung von jetzt ab der Haferernte günstig sein wird. Im Hafermarkte herrscht ein kräftiger, gesunder Ton, und für die abgelaufene Berichtswoche ist eine nicht unerhebliche Preissteigerung zu verzeichnen. Julihafer wurde am Schluß der abgelaufenen Berichtswoche mit 47⅞c, Septemberhafer mit 38⅞c und Dezemberhafer mit 39⅞c notirt. Am heutigen Dienstag, vormittags 11 Uhr, notirte man der Börse in Chicago Julihafer mit 45⅞c, Septemberhafer 37⅞c und Dezemberhafer mit 38⅞c.

F. F. Malenaers.

Zwei Generäle.

Der neue HOSENBAND-ORDENSRITTER LORD Kitchener

Börsennotirungen.

Chicago, den 6. Juli 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. Samstag
Weizen—				
Juli	$1.07½	$1.05¼	$1.05⅛	$1.09
Sept	1.02	1.00⅞	1.01⅛	1.02¾
Dez	1.05	1.04⅛	1.04⅛	1.06
Mais—				
Juli	.74½	.73⅝	.73⅝	.74¼
Sept	.72⅞	.72⅛	.72¼—⅜	.72⅞
Dez	.63⅞	.63¼	.63½—⅜	.63⅝—¾
Hafer—				
Juli	.46½	.45¼	.45⅜	.46⅜
Sept	.37⅞	.37⅛	.37⅛	.37⅝—¾
Dez	.39	.38⅜	.38⅜	.39⅛
Speck—				
Juli	—	—	—	16.75
Sept	17.17	17.07	17.07	17.05
Schmalz—				
Juli	—	—	—	9.25
Sept	9.47	9.37-40	9.37-40	9.45
Rippchen—				
Juli	—	—	—	10.30
Sept	10.65	10.62	10.62	10.60

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Juli	$1.05½	.74	.44⅞	16.45	9.00	10.25
Sept	1.01	.72½	.37⅛	16.80	9.20	10.50
Dez	1.04⅛	.63⅞	.38⅞	—	—	—

Infolge der erheblich günstigeren Wetterlage waren die Preise heute durchweg niedriger. Der sichtbare Weizenvorrat hat in der letzten Woche um 2,200,000, der Hafervorrat um 1,600,000 Bushels abgenommen. Von privater Seite wird der Stand des Maises auf 81 bis 82 Prozent abgeschätzt, aber die Tatsache, daß diese Frucht erheblich im Wachstum zurückgeblieben ist, verhindert ein bedeutendes Zurückgehen des Preises. Aus New York wird gemeldet, daß heute etwa 700,000 Bushels Weizen ins Ausland verkauft worden sind. Der Preis von Provisionen wird durch die Masse der Lagervorräte gedrückt.

Produktenbörse.

Das Geschäft in South Water Straße litt heute unter den Nachwehen der Feiertage und war nur flau. Gleichwohl wird ein Steigen der Preise während dieser Woche erwartet, da die Zufuhr beträchtlich geringer als letzte Woche ausfallen dürfte.

Soweit wurden nur Eier, die um ¼ Cent im Preise erhöht wurden, und Hühner, die ½ Cent das Pfund mehr kosteten, von der Aufwärtsbewegung betroffen, doch steht ein Teurerwerden von Kalbfleisch, Kartoffeln, Gemüsen und Früchten für ein paar Tage in Aussicht.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund..$ .0.27
„Extra Firsts", das Pfund...... 0.26
„Firsts", das Pfund............ 0.24 —0.25
„Seconds", das Pfund.......... 0.23 —0.23½
Dairies, „extra", das Pfund.... 0.26
„Firsts", das Pfund........... 0.22 —0.24
„Seconds", das Pfund.......... 0.20 —0.21
Packwaare, das Pfund........... 0.17
„Ladles", das Pfund........... 0.21 —0.21¾
Prozeßbutter, das Pfund....... 0.22 —0.25
(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel 30c; in Pfunde abgewogen 31c.)

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 150 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend.... 0.16¾
„Ordinary Firsts", das Dutzend 0.16 —0.16½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend......... 0.17 —0.17¼
„Dirties", das Dutzend......... 0.15½
„Checks", das Dutzend......... 0.14 —0.15
(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund 0.12 —0.13
„Young America", das Pfund.. 0.15½—0.16
„Long Horns", das Pfund..... 0.14½—0.15
„Daisies", das Pfund.......... 0.14 —0.14½
Brick, das Pfund.............. 0.13½—0.14
Schweizer, rund, das Pfund.... 0.17 —0.18
do., „Block", das Pfund...... 0.16 —0.16½
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd. 0.13½—0.14
do., 1 Pfund Stück........... 0.14 —0.14½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund.............$ 0.13½
„Spring Broilers", 1—1½ Pfd. wiegend, das Pfund.......... 0.18 —0.18½
do., 1½—2 Pfd. wiegend, Pfd. 0.20
Truthühner, lebend, das Pfund. 0.11
Hähne, das Pfund.............. 0.09
„Spring" Enten, das Pfund.... 0.16
Alte Tauben, lebend, Dutzend.. 1.50
Indian Runner Enten, Pfund.. 0.14
„Spring" Gänse, das Pfund.... 0.15
Alte Gänse, Pfund.......... 0.10 —0.11
Perlhühner, das Dutzend....... 3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend.. 2.00
do., tot, das Dutzend........ 0.75
„Squabs", lebend, Dutzend..... 2.00
do., zugerichtet, Dutzend....... 2.00 —3.00
Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund 0.18
Gänse, das Pfund............. 0.12 —0.12½
Enten, das Pfund .... 0.13 —0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd. 0.16
do., „Springs", das Pfund.. 0.15½—0.16½
(Zur Notiz für Geflügelsender. — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd. 0.11 —0.11½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd. 0.11½—0.12
90—100 Pfund Gewicht, Pfd. 0.12½—0.13
Ausgesuchte Kälber, Pfund...... 0.14

Kälber (gehäutet.)

Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)
(Preise von Armour & Company.)

Rippen Nr. 1, das Pfund......$ 0.15
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.14½
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.10½
„Loins", Nr. 1, das Pfund..... 0.17
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.16½
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.12
„Rounds", Nr. 1, das Pfund.. 0.13½
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.13
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.11
„Chucks", Nr. 1, das Pfund... 0.09½
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.09
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.08¾
„Plates", Nr. 1, das Pfund... 0.09
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.09
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.08¾

Schweine (zugerichtet).

Gesunde Schweine, das Pfund.. 0.07½—0.08
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf. 0.09 —0.10

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht.......... 1.50 —2.50

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Neue, grün und klein.......... 1.00 —2.00
Ausgesuchte, „Fancy" .... 2.50 —2.75
Illinois, Kiste, ⅔ Bushel........ 0.35 —0.75
do., Kiste, „Fancy"......... 0.85 —1.00

Apfelwein.

15 Gallonen Faß.............. 2.25

Erdbeeren.
(Notirungen von Wayne & Low, 150 West South Water Straße.)

Michigan, die Kiste............ 0.80 —1.15
Muskegon, Kiste, 24 Quarts.... 1.25 —1.60
Illinois, Kisten............... 1.00 —1.25

Stachelbeeren.

Kiste, 16 Quarts.............. 0.50 —0.75
In Körben, 1 Peck............ 0.50 —0.60

Johannisbeeren.

Kiste, 24 Quarts.............. 1.25 —1.50

Heidelbeeren.

N. Karolina, Kiste, 24 Quarts.. 2.00 —3.00
Georgia, Kiste, 24 Quarts...... 3.00 —4.00

Brombeeren.

Illinois, Kiste, 24 Quarts...... 1.50 —1.75
Tennessee, 24 Quarts .... 1.50 —2.00

Himbeeren.

Kiste, rote, 24 Quarts......... 2.50 —3.00
do., schwarze .... 1.25 —2.50

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 54....... 1.50
Rötliche Melonen, Kiste von 45, Standard .... 1.75 —2.00

Wassermelonen.
(Notirungen von Sumal & Hansen, 135 West South Water Straße.)

Florida, das Stück............ 0.30 —0.45

Nüsse.
(Notirungen von E. C. Pierce & Co., 71 West South Water Straße.)

Die Saison ist vorüber. Die Zufuhren haben aufgehört und keinerlei Nachfrage macht sich bemerkbar. Die noch vorhandenen geringen Vorräte werden zu nominellen Preisen abgegeben.

Walnußkerne, das Pfund........ 0.35 —0.37
Pistachionnüsse, das Pfund..... 0.45 —0.46
Krachmandeln, das Pfund....... 0.18 —0.20
Mandeln, das Pfund............ 0.38
Pecannußkerne, das Pfund...... 0.45

Kalifornisches Obst

Kernobst.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste.... 3.00 —4.50
Tangerinen, ½ Kiste........... 1.75 —2.25
Grape Fruit, Florida.......... 1.50 —3.75
Zitronen, die Kiste............ 2.50 —3.00
Ananas, Crate .... 2.00 —2.50
Kirschen, schwarz, 16 Quarts.... 1.00 —1.50
do., weiß, Kiste.............. 0.65 —1.00
do., sauer, in Körben......... 0.75 —0.90
Pfirsiche, ½ Bushel-Korb........ 1.00 —1.60
Aprikosen, Kiste, 4 Körbe....... 1.40 —1.50
Pflaumen, Kiste, 24 Quarts.... 0.40 —0.75

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kaliforn., Faß......$3.50 —5.00
do., Kiste, zu.................. 1.00 —2.00
Blattsalat, Kübel................ 0.15
do., große Kiste................ 0.10
Blumenkohl, Illinois, Dutzend.. 0.40 —0.50
do., Kankakee.................. 0.60 —0.75
do., St. Louis, Korb.......... 0.25 —0.40
Bohnenkraut, 12 Bündel........ 0.07½—0.10
Boree, das Bündel.............. 0.15 —0.25
Champignons, Karton zu....... 1.00
do., Minnesota, das Pfund... 0.35 —0.40
Andere Sorten von............ 0.25 —0.50
Eierpflanze, Louisiana, Hamper 0.50 —0.75
Endivienfalat, Louisiana .... 1.00 —1.10
do., imp. französ., in Körben von 16—20 Pfd., das Pfd.. 0.20 —0.25
do., Louisiana, Romaine, großes Faß .... 1.75 —2.00
Erbsen, Indiana, Hamper...... 0.75 —0.90
do., Illinois, 1 Bushel .... 1.25 —1.35
Grünkohl, Kentucky, große Crate 0.40 —0.50
do., Illinois, Crate, 100 Pfd. 0.75 —1.00
do., neuer Mississippi......... 0.40 —0.50
Gurken, das Dutzend........... 0.10 —0.20
Hubbard Squash, Faß......... 0.75
Karrotten, Louisiana, Hamper.. 0.10 —0.25
do., Illinois, 100 Bündel..... 1.00
Knoblauch, der Strang.......... 0.50 —1.06
do., italienischer, Pfund....... 0.08 —0.10
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel. 1.25
Kopfsalat, Kankakee, Kiste...... 0.50 —0.60
do., Illinois, Kübel........... 0.40 —0.50
do., Michigan, Kiste........... 0.15 —0.25
Mais am Kolben, Louisiana, Faß 2.25 —2.50
do., Hamper, do. 1.00
do., Illinois, Kiste............. 0.75
Majoran, 12 Bündel............ 0.07½—0.10
Meerrettig, Hamper .... 1.00 —1.15
do., hiesiger, 12 Stangen...... 0.65
do., hiesiger, Pfund............ 0.04½—0.05
Mohrrüben, in Säcken.......... 0.50 —0.60
do., gewaschen, Kübel.......... 0.50
do., New Orleans, Faß........ 2.25 —2.50
do., Kanner, Faß.............. 3.00 —4.00
Oysterplant, das Dutzend........ 0.35 —0.40
Pastinaken, der Kübel............ 0.60
do., der Sack.................. 0.45 —0.50
Petersilie, Illinois, Hamper.... 0.25
do., Louisiana, das Faß...... 0.50 —1.50
Petersilienwurzel, Kübel 0.50
Pfeffer, Louisiana, Kiste........ 0.40 —0.50
do., Florida, große Crate..... 0.75 —1.25
Pfefferminze, Korb .... 0.10 —0.25
Radieschen, Illinois, Bushel.... 0.50 —0.75
do., 100 Bündel............... 0.75 —1.00
Rosenkohl, das Quart........... 0.08 —0.10
do., in 100 Pfund Drums... 4.00 —6.00
Rotkohl, das Faß............... 2.25 —2.50
Rüben, St. Louis, die Kiste.... 0.25 —0.50
Rettige, schwarze, die Kiste...... 0.35 —0.40
do., do., der Sack.......... 0.50 —0.60
do., Louisiana, Faß........... 2.50 —3.00
do., New Orleans, Faß....... 1.50 —2.00
do., do., Hamper............. 0.40 —0.60
Rhabarber, kalif., 30 Pfd. Kiste 1.10 —1.25
do., Kankakee, Kiste.......... 1.10 —1.15
do., Michigan, Bündel........ 0.20 —0.25
Rutabagas, kanadische gelbe, Bu. 0.75
Salbei, 12 Bündel.............. 0.07½—0.10
Schneidbohnen, Indiana, Korb. 0.50
do., Mississippi, ⅓ Bushel.... 0.50 —0.75
do., Illinois, Korb............ 0.25 —0.40
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu .... 0.50 —0.60
do., lose .... 0.45 —0.50
Sellerie, Michigan, Kiste........ 1.00 —1.25
do., Illinois, ⅓ Bushel....... 0.50 —0.60
Selleriekohl, St. Louis, Kiste.... 0.50
Shallots, Louisiana, Faß...... 3.00 —5.00
do., 20 Dtzd. Faß, Kanner.... 5.00 —7.00
Spargel, Ottawa, Kiste......... 0.75 —1.25
do., Illinois, 24 Bündel...... 0.50 —0.75
Spinat, St. Louis, die Kiste.... 0.10 —0.25
do., der Kübel................. 0.25
Süßkartoffeln, New Jersey, (Kiln dried), Hamper......... 1.50 —1.75
do., Delaware, Hamper........ 1.40 —1.60
do., Illinois, Hamper......... 1.40
Tomaten, Texas, die Kiste...... 0.25 —0.60
do., Mississippi .... 0.15 —0.35
Wachsbohnen, Louisiana .... 2.50 —2.75
Wasserkresse, das Faß.......... 2.00 —3.00
Wermutkraut, 12 Bündel....... 0.05 —0.10
Zwiebeln, grüne, 100 Bündel... 3.75 —4.00
do., do., rote, der Sack...... 0.40 —0.50
do., gelbe, der Sack.......... 0.65 —0.75
do., neue, Texas, Nr. 1, gelb 0.90 —1.00
do., do., Nr. 2............... 0.25 —0.75
do., weiße, Nr. 1............. 1.00 —1.10
do., do., Nr. 2 .... 0.75

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper........ 1.50 —3.50
Wachsbohnen, Hamper .... 1.50 —4.00
do., Nr. 2..................... 1.25 —3.50
Rote Nierenbohnen .... 3.25 —3.65
„Pea Beans", handgepflückt..... 3.18 —3.25
do., gewöhnliche .... 3.00 —3.15
Braune, schwedische, längliche.... 3.50 —4.00

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 102 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Nord Karolina, das Faß....... 1.65 —1.80
Virginia, das Faß.............. 1.75 —1.90
Texas und Louisiana, Bushel.. 0.50 —0.65

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 3, hart, $1.33¾; Nr. 3, rot, $1.18.

Mais. "Sample Grade", 74¾—75c; Nr. 6, gemischt, 76c; Nr. 3, gemischt, 76½—76¾c; Nr. 2, gemischt, 76¾—77⅛c; Nr. 6, gelb, 76—76½c; Nr. 5, gelb, 76c; Nr. 3, gelb, 76¾—77c; Nr. 2, gelb, 76¾—c;¼c; Nr. 2, weiß, 77c; Nr. 2, gelb, 76¾—77¼c; Nr. 2, weiß, 77c.

Hafer. „Sample Grade", 47c; Nr. 4, gemischt, 48¼c; Nr. 4, weiß, 51—52c; Nr. 3, gemischt, 51c; Nr. 3, weiß, 51¾c—53c; Nr. 2, weiß, 53c.

Gerste. „Malting", 72—73c; „Feed", 69—70c; „Screenings", 64—69.

Roggen. „Sample Grade", $1.18; Nr. 2, $1.17—$1.18; Nr. 3, $1.18.

Mehl, „Straight", $5.60—$5.75 das Faß; Roggenmehl, $5.50—$5.80; „First Clears" $5.25—$5.50.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) **Bestes Timothy,** 18.50—$19.50; Nr. 1, 17.50—18.00; Nr. 2, Timothy, 16.00—16.50; **bestes Alfalfa, $18.00—18.50; Nr. 1, $17.00—17.50;** Nr. 2, $15.00—16.00; **Packheu, $5.00—6.00.**

Kleesamen. „Cash Lots", $8.50—$13.25.

Timothysamen. „Cash Lots", $7.60.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgewählte Stiere, $9.15—$10.20 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.75—$9.15; Schlachtkühe, $5.10—$7.85; Bullen, $5.50—$7.50.

Schweine. Mittlere bis gute, $7.20—$7.45 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $7.45—$7.60; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.65—$7.80; gute bis ausgewählte Ferkel, $6.25—$7.40.

Schafe. Range Wethers", $5.75—$6.00; „Native Wheters", $6.00—$6.75; „Yearlings", $6.00—$8.65; „Range Yearlings", $6.00—$8.00; „Range Ewes", $5.25—$6.00; „Native Ewes", $5.00—$5.75; „Bucks", $3.75—$5.00; „Native Lambs", $8.00—$9.75; „Range Lambs", $8.75—$10.00; „Call Lambs", $6.00—$7.50.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150............$ 0.08½
Headlight, 175.................. 0.10½
Naphtha 0.09½
Gasolin 0.11½
Eocene 0.10½
Maschinen-Gasolin 0.17½
Leinsamen-Oel, roh, im Faß.... 0.50
do., gereinigt, do 0.60
Terpentin, im Faß.............. 0.51
Bleiweiß, im Faß, Pfund......... 0.08½
Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.30; weißer, $1.40. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannten 5c die Gallone niedriger.)
180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone..................... 0.38
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49
(5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Burg, Elizabeth, 4111 Van Buren Str.
Carl, Nettie, 34 J.; 850 W. North Ave.
Doederlein, Ferd, 81. J.
Dufend, Aug, 54 J.; Harvey, Ill.
Landesmann, Fanny, 4649 Prairie Ave.
Schelling, Joseph, 53 J.; 2646 Florence Ave.
Wiemer, Louise, 34 J.; 3038 N. Leavitt Str.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Ein Waiter für Saloonarbeit. 412 Süd Wabash Ave.

Verlangt: Erfahrene Weber, John Walter & Co., 5119 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein guter Junge in Bäckerei, muß Erfahrung haben an Cakes und Rolls. Adr.: S 88 Abendpost. dimi

Verlangt: Junger Butcher, der im Laden bedienen und Wurst machen kann. 3306 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein junger Mann als Geschirrwäscher. 1952 N. Clark Str.

Verlangt: Bushelman. 4463 Broadway.

Verlangt: Ein guter Porter, der am Tisch aufwarten und des Morgens aufmachen kann. 472 West Huron Straße.

Verlangt: Guter Barbier für stetige Arbeit. 2305 Foster Ave.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Cakes. 4843 S. Ashland Ave.

Verlangt: Porter für Bäckerei. 3604 Ogden Avenue.

Verlangt: Saloonporter, Morgens zu öffnen und Lunch zu kochen; Referenzen. 7001 Stony Island Ave.

Verlangt: Ein Striper an Outside Brick. — Nachzufragen um 5 Uhr. 1250 Marion Ct.

Verlangt: Ein mit allen Arbeiten vertrauter Schneider. 25 West Madison Str., Zimmer 63. McVickers Theater Bldg.

Verlangt: 2 Porters, müssen Botling und Bartenden verstehen, englisch sprechen. 550 North Ave.

Verlangt: Barbier. 2628 N. Halsted Straße.

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit etwas Erfahrung. 555 E. 49. Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. Tagarbeit. 5210 N. Clark Str.

Verlangt: 2 Männer, in Heu und Corn zu arbeiten. Müssen ihre Arbeit verstehen. $25 den Monat und Essen, Schlafen und Wäsche. Wm. Brandt, Oak Lawn, Ill. Wabash R. R.

Verlangt: Calsominer, Wascher und Painter. Vorzusprechen Dienstag Abend zwischen 6—7 Uhr. 3127 Armitage Ave.

Verlangt: Painter. Gerdes, 1405 Milwaukee Avenue.

Verlangt: 10 erfahrene Farmarbeiter nach North Dakota, 4 Monate stetige Arbeit; Lohn $30 bis $35, während des Dreschens $3 den Tag. Fahrgeld hat jeder selbst zu bezahlen. 1848 Dayton Straße.

Verlangt: Guter Porter, junger Mann, muß Arbeit verstehen. Referenzen. 55 West Austin Ave.

Verlangt: Mann, der mit Pferden umgehen kann und auch mit Maschine oder bei Hand Grasschneiden kann. 1376 West 79. Str.

Verlangt: Saloon-Porter. 2439 Grand Ave.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei, der schon an Brot gearbeitet hat. 1629 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junge über 16 Jahre, um Flaschen zu waschen in Fabrik, muß kräftig und arbeitswillig sein, Lohn $6 die Woche. The Liquozone Co., 30 W. Kinzie Str. dimi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Gute Köchin oder Koch für erster Klasse Restaurant. 6358 Broadway.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Painter sucht Stelle für Innen- und Außen-Arbeit, kann selbständig arbeiten. Charles Minges, 720 Blackhawk Str. 29jun1wX

Gesucht: Junger, ehrlicher Mann, 26, wünscht Arbeit in der Stadt oder auf dem Lande. Adr.: H 890 Abendpost. 1jl1wX

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Mahls Symphonie-Orchester.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Beverly's Balance."
Garrick. — „All Over Town."
Cort. — „Peg o' My Heart."
Princeß. — „The Lady in Red."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzn sepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Junger deutscher Mann, 26 Jahre alt, sucht Arbeit auf Farm, kann melken. Adr.: Otto Raschie, 2908 Parnell Ave.

Gesucht: Bäcker sucht stetige Stelle als zweite oder dritte Hand. Telephon: Kenwood 4207. dimi

Gesucht: Guter Porter, kann Bartenden und kochen, spricht englisch, sucht Stellung. Hans, Telephon Haymarket 1378. dimi

Gesucht: Guter Painter, Paperhanger, Calsominer mit Werkzeug, wünscht Arbeit, Tag oder Kontrakt. 'Phone: Wellington 9616.

Gesucht: Bartender, 35 Jahre alt, verheiratet, sucht stetige Stelle. Leo Rick, 3533 Union Ave.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit, arbeitet auch selbständig. 1620 Burling Str.

Gesucht: Erster Klasse ungarischer Barbier sucht Stelle. 1949 N. Paulina Str. Telephon Haymarket 4884. Dimitri Buntian.

Gesucht: Guter Anstreicher, Calsominer, Paperhanger sucht Arbeit. A. Hirt, 1477 Larrabee Str. Telephon Diversey 9059.

Gesucht: Maschinist sucht Stelle, um auszulernen als Dreher, habe etwas Erfahrung, gebe nichts um Lohn. Adr.: W. 533, Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, der keine Arbeit scheut, sucht irgend welche Beschäftigung. 4519 Wentworth Avenue.

Gesucht: Williger und ehrlicher junger Mann, erfahren in Saloonarbeit, sucht Stelle, nimmt auch irgend welche Beschäftigung an. 9223 Houston Ave., South Chicago.

Gesucht: Bartender, tut Porterarbeit, sucht stetigen Platz. Ernst Dallmer, 504 W. 33. Str.

Gesucht: Mann, ehrlich, verläßlich, sucht irgend eine stetige Arbeit, Stadt oder Land. Adr.: P 438 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger, zuverlässiger Bartender sucht Stellung. 'Phone: Graceland 609. safodi

Gesucht: Lediger Mann wünscht einige Arbeit zu verrichten; vertraut mit Hausmang- und Janitorarbeiten. J. Krauß, 70 E. 57. Str., Basement. safondi

Gesucht: Suche irgend welche Beschäftigung; kann mit Werkzeug umgehen. H 877 Abendpost. safondimi

Gesucht: Farmarbeiter sucht Posten, kann auch Kutscherarbeit besorgen. Spreche auch englisch.— Adr.: W. 546, Abendpost. 3jl1wX

Gesucht: Drei gute Musiker (Tri) suchen Arbeit für irgend welche Gelegenheiten, Feste, Picnics etc. 4310 So. State Str., Store. 29jun1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, um in der Bäckerei Geschirr zu waschen. 1440 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen, erfahrene Weberinnen an Fransen-Webstühlen. H. F. Walliser Co., 434 S. Wabash Ave. safondi

Verlangt: Mädchen, erfahrene „Bobbin Spoolers" und „Braider Hands". H. F. Walliser Co., 434 So. Wabash Ave. safondi

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß etwas englisch sprechen, Empfehlungen. — 5322 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Sheridan Road, Kenilworth, Ill. Telephon: Kenilworth 1299.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Restaurant, eines das am Tisch aufwarten kann und für etwas Hausarbeit. Lohn $6 zum Anfang. Ruppert's Restaurant, 307 North Ave.

Verlangt: Eine selbständige Short Order-Köchin für Nachts. Vorzusprechen zwischen 8 und 5 Uhr. 651 North Ave.

Verlangt: Haushälterin zwischen 40 und 50, die nach zwei Kindern 9 und 2 Jahre alt sieht und sich im Hause nützlich machen kann. Bitte um Lohnangabe schriftlich. E. K., 935 Wesley Ave., Evanston. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Küchenarbeit, $6 die Woche. Schlafen im Hause. 39 N. Fifth Avenue. sadi

Verlangt: Aeltere Frau kann gutes Heim in Tausch für leichte Arbeit haben. Nachzufragen Abends. 1807 S. St. Louis Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen zur Hilfe bei Hausarbeit. 2505 Cortez Str., Ecke Campbell Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim für richtige Person. 3618 Grenshaw Str.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder alleinstehende Frau für Hausarbeit und Kochen. Bäckerei, 312 East 31. Straße. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können; deutschungarisches oder böhmisches bevorzugt. Mrs. Dicker, 5152 South Park Ave. dimi

Verlangt: Mädchen, um bei Hausarbeit und Kindern behilflich zu sein. 4619 N. Central Park Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit und Kochen; kleine Familie, gutes Heim. Maher, 828 Wabeland Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei Hausarbeit behilflich zu sein., keine Wäsche. 3957 North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3851 W. Van Buren Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — gutes Heim, kleine Familie. 5615 Calumet Ave., 1. Fl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 3 in Familie, keine Kinder. 4921 Forestville Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2048 Evergreen Ave. Weder.

Verlangt: Junge Frau oder älteres Mädchen für Hausarbeit. Schwartz, 4747 Süd Western Avenue.

Verlangt: Erster Klasse österreich-ungarische Restaurant-Köchin, soll Küche selbst führen können. 230 Ost 47. Straße.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Wm. Albrecht, 460 Belmont Ave., 2. Apt.

Verlangt: Feine Köchin für Restaurant. 218 N. Clark Str., 2. Floor. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene, gutes Heim. Mißner, 1927 Nord Spaulding Ave. 'Phone: Belmont 5785.

Verlangt: Österreichisch-ungarische zweite Köchin. Restaurant 2. Floor. 136 S. Wabash Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, $6 per Woche. The Red Star Inn, 1528 N. Clark Straße.

Verlangt: Gute Waschfrau. 6011 St. Lawrence Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Schwartz, 2040 Thomas Str. dimdo

Verlangt: Aeltere Frau für Haushalt. Nachzufragen 4833 So. Laflin Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Mrs. B. Oleff, 831 So. Winchester Ave., Phone Seeley 6374. 6jl1wX

Verlangt: Haushälterin, um auf Farm zu gehen, 34 Meilen von Chicago. Frau mittleren Alters. Adr.: Louis Schroeder, Monee, Ill., R. F. D. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Zuhause schlafen. Weber, 1340 Thorndale Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5730 Michigan Ave., 2. Apt. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. 1606 W. 12. Str. safodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. Mrs. Groß, 5300 South Park Ave., 2. Apt. mi—mo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können, willens sein, mit anderen Mädchen zu arbeiten; Referenzen, Nach 10 Uhr Morgens per Telephon aufzurufen: Sunnyside 3178. 5025 Sheridan Road. 1jl1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hausarbeit.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas kochen können, mit oder ohne Wäsche. Guter Lohn, gutes Heim, in christlicher Familie. 1417 N. Hoyne Avenue. dimi

Verlangt: Ein tüchtiges, englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit: einfaches Kochen; keine Kinder. Privat. $6 bis $7. 521 Ost 34. Str., nahe Cottage Grove Ave. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Gute Empfehlungen. Mrs. Winter, 5312 South Park Avenue, 2. Flat. dimi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. 3825 Pine Grove Ave., 1. Fl. dimido

Verlangt: Stubenmädchen. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Blankenberg, 4922 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Waschfrau, $1.50 den Tag. 2652 Evergreen Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Erman, 2535 Orchard Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4925 Montrose Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 6350 Winthrop Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit im Saloon, kann am Platze schlafen. 947 W. North Avenue.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. — 1567 N. Halsted Straße.

Verlangt: Aeltere Frau, gutes Heim. Anzufragen zwischen 8 und 10 Uhr Morgens, 1216 N. Robey Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Groß, 5300 South Park Ave., 2. Apt. di—fr

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Knaben, um ein Geschäft zu erlernen, 8—10 Auto-Reparaturen-Männer, Maschinisten, Punch, Screw, Drill, Bench u. Schraubstockarbeiter, Packers, Janitors, Porters. American Employment Ass'n., 219 So. Dearborn Str. dimi

Stellen für Männer und Frauen in Offices, Fabriken, Hotels, Restaurants, Cafes, Resorts, Privatfamilien usw.
Advance Employment Exchange, Zweiter Floor, 179 W. Washington Straße. son—fr

Verlangt: Ehepaare, Küfer, Farmarbeiter. — Central Employment, 184 Washington.

Verlangt: Erfahrene Farmarbeiter. Cummings, 613 W. Madison Str. dimi

Deutsch-ungarisches Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Hotels, Restaurants, bester Lohn. 1624 S. Halsted Str. jl6dimido1mt

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Verlangt: Mädchen für Restaurants, Hotels, Hausarbeit, Fabrikarbeit auf dem Lande. Anzufragen fertig zur Arbeit, 763 Milwaukee Ave. Kantowo Employment Agency. 12jn1mtX

Verlangt: Wir haben mehrere Privatplätze für eine Anzahl erfahrene Mädchen, guter Lohn, in Chicago und Vorstädten; Köchinnen, allgemeine und zweite Arbeit etc. Germania Vermittlungs-Bureau, 755 West North Ave., Ecke Halsted Str. 7ap*X

Fuhrs deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen; bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 18jn,1mtX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Mädchen wünscht der Mutter zu helfen oder auf Baby aufzupassen. — 2119 Madison Str., 3. Flat.

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Arbeit beim Tag zum waschen und reinmachen. 3907 Nord Francisco Ave., nahe Irving Park Blvd. Drei Tage zu erfragen.

Gesucht: Frau, erfahren im waschen und bügeln, sucht stetige Arbeit 1462 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit, spricht wenig englisch, kann waschen, bügeln und einfach kochen. Petri, 1337 N. Halsted Straße, 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 1615 Wells Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 1459 Clybourn Ave. Telephon: Lincoln 8672. Bitte selber vorzusprechen.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht guten Platz in Privathause. Adresse 665 North Ave., hinten, 2. Floor, bei Mrs. Taub.

Gesucht: Deutsche, ältere Frau, ohne Anhang, sucht Hausarbeit oder zur Pflege einer Kranken hat gute Empfehlungen, will Beschäftigung. Adr.: M 961 Abendpost.

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1133 Washington Blvd. Telephon: Monroe 2956.

Gesucht: Gute Frau sucht Küchenarbeit, kann auch gut Businesslunch kochen. 1538 N. Paulina Straße, nahe North Ave., Front. Thereza Winograd.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1526 Sedgwick Str.

Gesucht: Tüchtiges deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei gutem Lohn. 1251 N. Claremont Ave., Basement. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum waschen oder reinmachen. Tel.: Albany 2771.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, nimmt Wäsche ins Haus. 1627 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, kann gut englisch sprechen. 1814 Dayton Str., mittleres Haus, hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Hausarbeit mitzuhelfen, kein waschen, spricht englisch. Vorzusprechen: 1823 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit. 1476 Clybourn Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche alleinstehende Frau in mittleren Jahren wünscht Stelle als Haushälterin in besserer Familie. 1541 N. Park Ave. dimido

Gesucht: Waschplätze. 5118 Throop Str., 1. Flat. sadi

Gesucht: Eine Frau in mittleren Jahren sucht Küchenarbeit: kann auch Lunch kochen. Telephon Belmont 6483.

Gesucht: Deutsche Frau, 23 Jahre alt, gut bewandert im waschen und bügeln, auch Hausarbeit, sucht irgend welche Beschäftigung. 4519 Wentworth Avenue.

Gesucht: Ich suche stetige Plätze für Donnerstag und Freitag zum waschen oder reinmachen. Paulina Schada, 2617 S. Troy Str. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann waschen und bügeln. 1868 Burling Straße, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1905 Burling Str., 1. Flat. Christian.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 1631 Burling Str.

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre alt, spricht deutsch und englisch, sucht in einem größeren Haus zur Mithilfe unterzukommen. A. Semlak, 910 Willow Straße, Basement, Front.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle im Restaurant oder Saloon. 1840 Fremont Str.

Gesucht: Frau wünscht Küchen- oder Hausarbeit, zuhause schlafen. 1639 Larrabee Str.

Gesucht: Eine praktische Nurse wünscht Wöchnerinnen aufzuwarten. 3242 Pierce Ave., 1. Flat, nahe North Ave.

Gesucht: Junge erfahrene Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Adr.: 254 West 43. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 252 West 43. Str., hinten oben.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 4748 Fifth Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit für ein paar Stunden im Tag. 1543 51. Str. dimi

Gesucht: Junge Dame wünscht kranker Person Nachts aufzuwarten. Tel. Graceland 4582.

Gesucht: Stellen zum Waschen, Bügeln und Reinmachen für Dienstag, Mittwoch und Freitag. Mrs. Rohatz, 37 West 45. Str., 2. Flat.

Gesucht: Saubere Waschfrau sucht Waschplätze für jeden Tag in der Woche, außerhalb. Phone Graceland ... —di

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ungarische gute Wäscherin, kann gut bügeln und reinmachen, sucht Plätze. 1338 N. Claremont Ave., Basement. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches, kinderloses Ehepaar, 24 u. 27 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit. 4519 Wentworth Avenue.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Lebensversicherungen wirken größere Wohltaten an unseren Lieben — Frauen und Kindern — als irgend eine andere Geschäftsklasse. Vorteilhafter kann man kaum eine kleine Summe anlegen als in einer Lebensversicherung. Dies sind Wahrheiten, keine Träume. Ich vertrete eine große Company. Unsere Raten sind möglichst leicht. Ihre gefällige Antwort erreicht mich durch die Adr. G 105, Abendpost. dido

Augengläser!
Wirklich gut passende, billiger als irgendwo. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, 625 W. North Ave., 1 Block westl. von Larrabee. Officestunden von 2 Uhr Nach. bis 8 Uhr Abds. mi2sondido*

Painting, Paperhanging, Plastering zu mäßigem Preise; Calcimining $2 das Zimmer. Arbeit garantirt. Hoff, Telephon West 5246. dimido

In Aufpolirung von Möbeln, Store-Fixtures und Gartenarbeit etc. leistungsfähiger Mann, sucht rechtschaffenen Broterwerb, zuverlässig. c. o. Feldmann, 2203 Lunt Ave.

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,bidosa*

Gegen Rheumatismus, Erkältung, Nieren- und Leberleiden nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Str. Offen Tag und Nacht. 8jndidosa1mt

Gute Näherin wünscht Flickarbeiten an einfachen Kleidern und Dresses. Tel. Graceland 4582.

Ausstehende Kontos aller Art sofort kollektirt. Sprecht vor oder schreibt: City Claim Adjustment Co., Zimmer 605, 186 N. La Salle Str. 29jn,bidoson1mt

Fritz Schalk, Maurer und Unternehmer, 1717 N. Park Ave., Telephon: Diversey 2568. Alle Arten von Reparaturen an Häusern, Schornsteinen etc. Zement- und Feuerbrickarbeiten. 3jl1wX

Damenkleider feinster Art fertigt an Frau Steinhauser, 3762 S. Halsted Str. sodido

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. 8fpfrsondi*

Die allerbesten Dekorations- und Painter-Arbeiten jeder Art liefert zur vollsten Zufriedenheit John Piplack, 534 Garfield Ave. Telephon Diversey 3011. 3jl1wX

Plasterarbeit bestens billig ausgeführt. Schiemann, 2647 N. Halsted Str. 2jl1wX

Ich übernehme Carpenter-, Plaster- und Zement-Arbeiten. A. Heß, 1744 Mohawk Straße. 'Phone: Diversey 3116. 30jn1wX

Konker Kräuter-Tee
Echt deutscher Blutreinigungstee
Stärkt das System und erteilt neue Lebenskräfte. Für Kinder und Erwachsene im Frühjahr unentbehrlich gegen unreines Blut, Geschwüre, Hautkrankheiten, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nierenleiden.
Preis 25 Cts.; 5 Packete für $1.00.
Zu beziehen in allen Apotheken oder direkt von der Konker Remedies Co.,
458 W. North Ave., Ecke Cleveland. 5mai*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ja*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Schropps College, Damenschneiderei, leicht erlernbar, Entwürfe und Zuschneiden, Tags und Abends. 4702 Bernard Str., Block von Ravenswood „L" Endstation. 24jn,dosondi1mt

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen, Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute, Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22sp*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Geschäftsmann, Mitte 30er große, angenehme Erscheinung, sucht auf diesem Wege, da es ihm an Damenbekanntschaft gänzlich mangelt, mit charaktervollem, häuslichem Mädchen oder junger Wittwe von angenehmem Aeußeren, die Liebe zu Kindern hat, bekannt zu werden, zwecks Heirat bei gegenseitiger Zuneigung. Diskretion Ehrensache. Antworten, wenn möglich mit Bild, welches auf Ehrenwort retournirt wird, mit Angabe der Verhältnisse in Deutsch oder Englisch unter E 340 Abendpost. sondi

Heiratsgesuch: Gebildeter Herr, angenehme Erscheinung, vermögend, eigenes Geschäft, wünscht auf diesem Wege Bekanntschaft mit gebildeter, karaktervoller Dame, nicht über 35 Jahre alt und etwas Vermögen, behufs Gründung eines eigenen Heims. Junge Wittwe nicht ausgeschlossen. Agenten verbeten. Adr.: S. 90, Abendpost.

Heiratsgesuch: Junge deutsche Wittwe, gebildet, lebenslustig, ohne Anhang, sucht die Bekanntschaft eines älteren reichen Herrn, zwecks Heirat. Offerten unter Adr.: E 339 Abendpost.

Farben, Firniß und Lack.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farben, $1 die Gallone. Farben und weiß, beste Qualität. Regulärer Preis $1.25 bis $2.25. Firniß, $1 die Gallone. Wie wir das machen: Stains, Enamels und Farben zu weniger als Kostenpreis. Tausende von Kannen Farben und Firniß, an denen nur die Etikette oder die Kanne leicht beschädigt sind, werden uns von den Fabrikanten zugeschickt. Der Ruf dieser Farben ist bekannt. Kommt und seht diese Waaren. Postbestellungen prompt ausgeführt. — Central Paint Warehouse, 1534 S. Western Ave., Chicago. Telephon: Canal 189. 19mai*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Zu verkaufen: Elektrische Motoren, sehr billig. Progreß Machine Works, 514 N. La Salle Str., Tel. Superior 7997. 6jl1wX

Zu verkaufen: 3 Pool Tische. 2305 Foster Ave. dimi

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verloren: Eastern Star Pin mit 3 Links Nadel verbunden; Finderlohn. 1317 N. Clark Str., Laden.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue Möbel, Oefen, Teppiche und andere Haushaltungsgegenstände spottbillig! Küchentische 98c, Küchenstühle 49c, starke Eisenbetten $1.25, Matratzen $1.48, echte Filzmatratzen $4.98, Eichenholz-Dressers mit geschliffenem Spiegel $6.75, Kochöfen mit 6 Deckeln, garantirt gute Backöfen, für $14.50; Baar oder leichte Abzahlungen. Botschen, 725 West North Ave., nahe Halsted Straße. 8ja,e.o.d.*X

Billig zu verkaufen: Icebox, kleiner Küchenofen mit Kohlen- und Gasheizung, ein Foldingbett. 3704 Southport Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Geschirr, Bilder und andere Hausgerätschaften. 3242 Pierce Ave., nahe North Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Parlor Set, Messingbett, Gas-Range, Verschiedenes fast wie neu. 5241 So. Justine Str. dimi

Muß verkaufen: Prächtige Möbel unseres Hauses, $500 Piano und Bank für $150; $200 Phonograph $75; Mahagoni Parlor-Suit $55; Eßzimmer-Set $27.50, Messingbett $18, 9×12 Rug $11.50, Dressers und Chiffoniers, nur kurze Zeit gebraucht. 3162 Pine Grove Ave., 2 Blocks östlich von Broadway, nahe Belmont Ave. 19jn,safodido,1mt

Muß verkaufen: Prachtvolle Möbel unseres Heims, 3-Stück Leder Parlor-Suit $55, Eßzimmer-Set $27.50, 9×12 Rugs, Messingbetten, vollständig, $20; Dresser und Chiffonier, Leder-Couch und verschiedene andere Artikel. 2744 N. Mozart Str., nahe Diversey Blvd. 19jn,safodido,1mt

Spezieller Verkauf! Wir gebrauchen Geld und verkaufen unsere Möbel augenblicklich mit 50c am Dollar. Solch eine Verschleuderung hat noch nie stattgefunden. Boysen Furniture Comp., 1521 W. 63. Straße, 1 Block östlich von Ashland Avenue. 29jn1wX

Zu verkaufen: Haushaltmöbel. 1604 Lunt Avenue. 29jn1wX

Verschleudere sofort: Elegantes Messingbett, feines Eßzimmerset, Ledercouch, Rug 9 bei 12; Bibliothektisch. 2168 Sunnyside Ave., nahe Lincoln und Montrose, 2. Flat. 29jn1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verkaufe prächtiges Piano, billig. 2744 Nord Mozart Str., nahe Diversey Blvd. 19jn,safodido1mt

$25 Mahagony Victrola mit 27 Records, $25. Mrs. Kempf, 2919 Warren Ave. dosafondi

$35.00 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. 1916 Larrabee Straße. 30jn1wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: 5000 ein Tag alte Vollblut S. C. weiße Leghorn Baby Chicks, 10 Cts. per Stück, $8.00 per Hundert. Ravenswood Poultry Farm, 3357 Foster Ave. dimido

$75 kaufen 1300 Pfd. Pferd, Milchwagen billig. 2255 Chicago Ave. dimido

$60 kaufen Pferd, Geschirr und Expreßwagen, $35 kaufen 1400 Pfd. schweres Arbeitspferd. — 2418 Superior Str.

Verkaufe Gespann kleine gesunde Maulesel $45, feine Expreßstute $30, 1952 Park Avenue, nahe Robey Str.

Zu verkaufen: Echte Dachshunde, acht Wochen alt; haben Stammbaum. Mrs. H. Krueger, 707 So. Cherry, Centralia, Ill. safodi

Küken. Spezialverkauf. Niedrige Hochsommerpreise. Tausende populärer Sorten, kräftig. Farm Range, garantirt echte Rassen. Postbestellungen ausgeführt. United Hatcheries, 189 Nord Fifth Ave., Ecke Lake. Sonntags und Montag, 5. Juli offen. 30jn1wX

Eure Auswahl zu kaufen oder zu mieten: 100 Pferde (1000 bis 1800 Pfd.), brauchbar für jedweden Zweck. Max Tauber, 1720 Milwaukee Ave. 19jn,1moX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: — — 6% erste Hypotheken — Auf bebautes Chicago Grundeigentum

$4000.00	Grundeigentum	$8500.00
2500.00	"	5200.00
2000.00	"	5000.00
1500.00	"	8500.00
1200.00	"	2700.00
1000.00	"	2500.00
600.00	"	2200.00

—Reine Papiere—
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 4jn*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Chedgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Vaults anzusehen. 26ap*X

Verlangt: Käufer für irgend einen Teil von 1000 Aktien in großer, neuer, produzirender Mine zu $2 per Aktie. Dividenden und Profite werden Eure Erwartungen übertreffen. Bank-, Vereins- und persönliche Referenzen. Muß wegen Schulden verschleudern. Adr.: G 125 Abendpost. sodi

—Geldanlagen.—
$100.000 bis $500.00. Erste Gold-Hypotheken-Bonds auf Grundeigentum. Garantirter Titel. Fällig in zwei bis zu fünf Jahren. 6%, zahlbar im April und Oktober jeden Jahres. Unser teilweiser Abzahlungs-Plan ist eine Neuheit.— Lincoln Trust & Savings Bank, 3936 Lincoln Ave. jl6—15

Möchte größere Hypothek abbezahlen, suche $1000 als erste Hypothek auf mein Grundstück an Nordwestseite. Offerten unter Adr.: W 551 Abendpost. safodi

Auf Nordseite Property, 3-Flat Gebäude, suche erste Hypothek für 6 Proz.; keine Kommission; feine Sicherheit. Offerten unter Adr.: W 545 Abendpost. safodi

Würde ein Privatmann mir $3400 auf ein neues 2-Flat Brickgebäude leihen, alle moderne Verbesserungen, breite Lot, bezahle 6 Prozent Zinsen. Adr.: E 316 Abendpost. 29jn1wX

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*X

$500 bis $2000 zu verleihen auf Hauseigentum. — Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 21jn*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

Wünsche $1000 auf drei Jahre zu leihen. Gebe erste Hypothek auf 7 Zimmer Residenz und 2 Lotten, bezahle 6 Proz. Zinsen. Sicherheit $3000. Agenten verbeten. Adr.: P 423 Abdpost. 29jn1wX

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an
Dicken & Schepler, 2001 Lawrence Ave. 21ok,1jX

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude: 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Gallensteine entfernt
ohne wundärztliche Operation.
Kein Oel. — Buch frei.
Harry Karasick,
2920 Armitage Avenue, Chicago. 22jn,difrsa1mt

Dr. Hasencleber, Spezialist für Frauen. Beste Behandlung. Niedrige Preise, Konsultation frei. 1443 W. Madison Str. — Sprechstunden 9—7. 21jn,e.o.d,1mtX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Store, gut für Schuhmacher oder Schneider, $15 den Monat, Fixtures eingeschlossen. 3108 N. Racine Ave.

Zu vermieten: 3 helle Zimmer. $9. 1439 N. Park Ave.

Zu vermieten: Kleine, reine, billige 3 Zimmerwohnung an Nordseite an alleinstehende Frau, Nurse. Peter, 1448 Diversey Parkway.

Zu vermieten: 2804 Lincoln Ave. und 1206 Diversey Parkway, 4 Zim., $18, $15. 2652—54 Lincoln Ave., 3 u. 6 Z., geheizt, modern, $23, $27. 1434—36 Cuyler Ave., 6 Z., geheizt, $35. sadimi

Zu vermieten: 3, 4 und 6 Zimmer Flats. — 1230 Clybourn Ave. dimido

Zu vermieten: Ein Flat, 7 Zimmer und Badezimmer, Ofenheizung. $23. 3242 Elston Ave., nahe Belmont Ave.

Zu vermieten: 4 unmöblirte Zimmer, billige Miete $16 monatlich. 1560 Milwaukee Ave. M. Kunz.

Zu vermieten: Eine kleine freundliche Wohnung an zwei ruhige Leute. 3408 Seminary Ave.

Zu vermieten: 3 Zimmer hinten, unten. 5009 Justine Str. dimi

Zu vermieten: 8 Zimmer Flat, hell und bequem, feinste neueste Plumbing. Werde dasselbe neu dekoriren. Preis $25. 2748 Lincoln Ave. 3jl1wX

Zu vermieten: Ganz neue umgebaute Wohnung, 4 Zimmer, Bad, elektrisches Licht, Hartholzböden, hell, $20. Gute Verbindung. 3464 N. Clark Str. *X

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat; Furnace; Bad; ½ Block von Webster Hochbahnstation; nahe luth. und kath. Kirche; $24. Telephon: Superior 7988. 30jn1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Zimmer bei Wittwe, billig. — 1333 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an deutsches Mädchen bei jungem, gebildetem Ehepaar, $1.50. 2514 Nord Halsted Str.

Zu vermieten: Schönes, freundliches Schlafzimmer an anständiges Mädchen oder Frau. Zu erfragen Abends nach 6 Uhr, 1859 Howe Str., Hinterhaus.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, Dampfheizung, Telephon, billig, oberer Floor, 1434 Wells Straße. difr

Vermiete schönes, großes, helles Zimmer, Block vom Park, privat, $2.50 wöchentlich. 1739 Wells Str., 3. Flat. dimidofr

Zu vermieten: Großer luftiger Front-Parlor passend für 2, auch einzelne Zimmer. 631 North Ave., Flat 3.

Zu vermieten: Küche und Parlor für Familie oder Freunde; Schlafzimmer, $1 wöchentlich. — 749 N. Clark Str. sadimi

Vermiete möblirte Frontzimmer, $1.25, $1.50 wöchentlich. 829 N. Franklin Straße.

Zu vermieten: Frontzimmer an anständigen Mann. 1918 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Board an junge Leute oder Ehepaar, bei jüdischer deutscher Familie. Kosterlitz, 4936 Champlain Ave. 6jl1wX

Zu vermieten: Hübsches Frontzimmer, guter Straßenbahndienst. 1954 W. North Ave.

Vermiete schönes helles Zimmer nahe Lincoln Park. 1931 North Park Ave. sodi

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer für Haushaltung, vollständige Küche und Schlafzimmer. 859 N. Dearborn Str. sodimi

Zu vermieten: Neu möblirtes Zimmer mit Board, 1—2 Herren, Wiener Küche, elektr. Licht, Telephon, Bad. 1737 Monroe Str. sodi

Vermiete neu möblirte Zimmer, $1.25 wöchentlich, hell, rein, luftig. 643 Division Str., nahe Larrabee. 3jl1wX

Neu möblirte Zimmer, einzeln $1.25, $1.50; doppelte $2.00, $3.00. 604 N. Clark Str. 2jl1wX

Vermiete zwei schöne, helle, luftige Zimmer; Bad, Telephon, elektrisches Licht; Board, wenn gewünscht; beste Carverbindung. 2168 Sunnyside Ave., nahe Lincoln und Montrose. 2jl1wX

Zu vermieten: Neu dekorirte luftige Zimmer, ½ Block vom Lincoln Park; $2 aufwärts. 1633 N. LaSalle Str. 30jn1wX

Zu vermieten: Separates Frontschlafzimmer. 506 North Ave., 3. Flat. 30jn1wX

Vermiete schönes Zimmer, privat, gute Fahrgelegenheit. 2719 N. Halsted Str., 1. Fl., nahe Diversey. 29jun1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: Eine ledige anständige Frau sucht 2 bis 3 helle Zimmer, mit Gas und Toilet, zwischen Schiller und Center. Bitte Preisangabe. 1617 Vine Str., (hinten.)

Suche Zimmer und Board, wo ich früh und Abends Hausarbeit verrichten kann, um weniger Board zu zahlen. Frank Wailand, 648 Oakdale Ave.

Zu mieten gesucht: Aeltere Frau wünscht zwei leere Zimmer. 2837 N. Clark Str., Mrs. A. Burg.

Junger Mann sucht schönes Zimmer nahe Lincoln Park, am liebsten bei Privatfamilie. Adr.: G 126 Abendpost. sodi

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Paul A. F. Warnholtz,
Rechtsanwalt und Advokat,
Juristischer Rat und Erledigung in Geschäfts-, Grundeigentum-, Testament u. allen anderen Rechtssachen.
Otis Building, Zimmer Nr. 1528. 10 Süd LaSalle Straße.
— Telephone Franklin 795. — jn6sondido*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Deutscher Advokat, offen Abends, Rat frei. L. H. Laßlo, öffentlicher Notar, 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 29jun,1mX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Advocators und Collection-Office. Geld zu verleihen. 1546 Larrabee Str., Room 6. jun29,1wX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702, Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dz*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Den ersten Saloon verkaufte ich am Eröffnungstage meiner neuen Office an Herrn Carl Dominick, 2141 N. Western Ave., habe noch verschiedene gute Eck-Saloons, 2 mit Property, die diesen Monat verkauft werden müssen. P. Luetcke, 725 Reaper Bldg., Washington und Clark Straße.

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrl. Behandlung garantirt.
80 Zimmer; Einnahme $550 monatlich; lange Lease; billig, nur $1750; Hälfte baar.
27 Zimmer, am See; wunderschön; wert doppelt, wo's verlangt wird; gute Einnahme.
22 Zimmer; nur $500; an La Salle Avenue.
28 Zim.; Miete $135; Einnahme $325 monatl.
16 Zimmer; nur $600; ½ baar; Ein. $170.
6 Zimmer-Wohnung; nur $100, wert $225.
Manche andere, große und kleine; alle reel, geht zu Lange, 704 No. Dearborn Straße. 1jl1wX

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Candy- und Zigarrenladen, nahe 2 Schulen. 2158 Cuyler Avenue.

Wer irgend ein Geschäft kaufen oder verkaufen will, ganz gleich was es ist, komme nach Bumann, 2912 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Delikatessen, Eiscream-Parlor, Confectionery, Zigarren, Laundryoffice; 5 Zimmer Flat, Teil Baar. 4248 Elston Ave. didosa

Zu verkaufen: 10 Jahre altes etablirtes Merchant Tailoring mit Cleaning und Dyeing, 10 Meilen von Chicago, 24,000 Einwohner, gutes gangbares Geschäft. Untersuchung erwünscht. Fisher, Kalb Co., 4340 W. Madison Str. Tel.: Garfield 9282.

Großer Bargain! Verkaufe Zigarren-, Candy- u. Kurzwaarenladen, großer Vorrat, große Wohnung. Rente $20. 1555 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Grocery und Butcher Store, alter guter Platz, großer Waarenvorrat, 2 neue Waagen, Eisschrank, Pferd und Wagen, Wocheneinnahme $400; alles kann nach Wert aufgenommen werden. Solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Fragt Morgens 9 Uhr in 1555 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: 19 Saloons mit und ohne Lizens, von $600 bis $10,000; 5 Groceries, mit und ohne Butcher Store, 4 Bäckereien, 5 Roominghäuser, 4 Restaurants, 2 Milch-Depots, 4 Zigarrenläden, von $500 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1555 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, Vollständig, moderner, sanitärer Bake Shop, der sehr gute Baargeschäfte macht, ist billig zu haben gegen leichte Abzahlungen. S. F. Hirsch, 5647 Michigan Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Barbershop, deutsche Nachbarschaft, sehr billig, habe zwei, verkaufe einen. 4362 Wentworth Ave.

Grocery- und Delikatessenstore billig zu verkaufen, mit Wohnzimmern; Miete $20. 2139 Roscoe Straße. dimido

Bin durch Krankheit gezwungen, mein gutgehendes Delikatessen- und Candygeschäft, verbunden mit Home-Bäckerei, zu sehr billigem Preis zu verkaufen, Baar oder Teilzahlung. 6903 N. Clark Straße. didosa

Zu verkaufen: Gesundheitshalber muß ich mein gutes Bäckergeschäft aufgeben; verkaufe dasselbe unterm Preise, was die Einrichtung gekostet hat. Adr.: W 535 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, Bäckerei, Middleby Ofen Nr. 3, Store-Fixtures und Shop-Tools. 3107 Kimball Ave.

$365 oder beste schnelle Offerte kaufen Delikatessen, leichte Grocery, Candy-Store in hochfeinem Residenzdistrikt, Nordseite, Goldgrube für die richtigen Leute, elegante Fixtures, hochfeiner Waarenvorrat, Miete nur $20, bezahlt für Juli, mit Wohnzimmern. Zum Teil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Verkaufsgrund wird angegeben. Sprecht vor bis 6 Uhr Abends in 3761 Sheffield Ave., nahe Grace Str., Phone Lake View 3342.

Zu verkaufen: Gute Nordseite Bäckerei, mit oder ohne Haus. Adr.: G. 122, Abendpost.

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus, billig. Miete $30. 2112 Bissell Str. dimido

Zu verkaufen: Gutgehendes Cleaning und Dyeing Geschäft wegen Familienangelegenheit. 2947 East 92. Str.

Zu verkaufen: Kleiner Lunchroom. 649 Wells Straße.

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, mit oder ohne Haus. Arbeit für drei Mann. Adr.: G. 102, Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Gute Retail-Bäckerei, mit hübscher sanitärer Bäckerwerkstätte, Cake Mixer und gutem Backstein-Ofen. Adr.: Z. A. 502, Abendpost.

Restaurant mit 9-Zimmer Roominghaus, vollständig, in deutschungarischer Nachbarschaft billig zu verkaufen. Adr.: W 124 Abendpost. sodi

Zu verkaufen: Deutsches Roominghaus, 18 Zimmer, voll besetzt. 117 W. Ohio Str. sodi

Gutgehender Candy-, Tabak- und Zigarrenstore wegen Kranheit zu verkaufen. Siebers, 411 W. Elm Straße. safodi

Grocery-, Delikatessen-, Candystore; keine Konkurrenz; Miete $15; 4 Wohnzimmer; billig, baar oder auf Zeit. 2634 Burling Str., ein Block südlich von Fullerton. safodi

Zu verkaufen: Sofort, Tee-, Kaffee-, Grocery-Store, lange etablirt; neuer Vorrat, Miete $45; 3 Zimmer. Versäumt diese Gelegenheit nicht. — 3938 West 12. Straße. 1jl1wX

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus, billig; Miete $40. 210 W. Kinzie Str., nahe Wells Str. 29jn1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Deutsch-ungarische Köchin für Restaurant als Geschäftsteilhaberin, $50 bis $100 nötig. 731 N. La Salle Str., Ecke Superior.

Partner. Da mein bisheriger Partner sich zurückzieht, suche für mein Wholesale Wein- und Likör-Geschäft fürs Innere einen Mann mit $2500 als Partner. Adr.: G. 101 Aendpost. dimi

Teilhaber verlangt, der etwas Kapital anlegen will Näheres persönlich. Adr.: G 100 Abendpost. sodimi

Teilhabergesuch: Chicagoer Bedarfsartikelfabrik sucht zuverlässigen Mann als Teilhaber mit $500 bis $1000. Nachweisbarer täglicher Reinverdienst $30 bis $40. Spezialkenntnisse unnötig, da Arbeit leichtverständlich. Probe erlaubt. Brieflich. Adr.: M. 979, Abendpost. 29jun1wX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,didosason*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Neue Brick Cottage, 5 große Zimmer und Bad auf einem Floor; mit Octagon Dach, das einen hohen Attic bildet und wo ein weiteres Flat von 5 Zimmern eingerichtet werden kann. Hohes Concrete Basement für Laundry und Storage. Halber Block zu direkter Carlinie nach der unteren Stadt, ohne zu transferiren.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. jl3—9

Eure Gelegenheit für einen Tausch.

Nehme kleines verbessertes oder unbebautes Grundeigentum, oder $1000 Bahr als erste Anzahlung, auf modernes fast neues 2 Flat und Basement Brick und Steingebäude, 5 und 6 Zimmer, mit moderner Plumbing in jedem Flat.— Preis $5550.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. jl3—9

Neues 2 Flat Brick auf 30 Fuß Lot, 6 große Zimmer in jedem Flat. Elektrisches Licht, Tile Floors in Hallen und Badezimmer. Oak Trim, durchweg mit Hartholz Floors, Screens, Rouleaux, Kombination Fixtures, Consoles Buffets, beide Flats vermietet an zuverlässige Mieter. Alley Lot, gepflasterte Straße, bequem nach 2 Straßenbahnlinien und Northwestern Hochbahn. $6850. $1000 Baaranzahlung, $30 den Monat.
Wm. Zelosky,
2359 Addison Str. Tel. Graceland 4579. jl3—9

Bargain; 2 Flat, nördlich von Irving Park Blvd., 6 Zimmer in jedem Flat. Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Hohes Basement, Hartholz Trim und Floors, Gepflasterte Straße, ein Block nach Car. $3500. $500 Baaranzahlung, $20 den Monat.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. jl3—9

Zu verkaufen: Cottage eingerichtet für zwei Familien, nahe katholischer Schule und Kirche. 1223 Wellington Ave.

Zu verkaufen: Neues Brickgebäude, zwei Flats; 5 und 5 Zimmer; Preis $5600. Adr.: 2340 Cullom Ave. Nachzufragen bei Mrs. Pope, 2422 Warner Ave. 2jl1wX

$1050 kaufen 2421 Seminary Ave., Brick, Store, Flat; Mortgage $1700. Mietsertrag $330. 22jn2wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Neues 2 Familien Brick-Haus, fertig zum sofortigen Einziehen. 1 Flat vermietet an zuverlässige Mieter. Oak Trim und Floors. Mosaik-Halle und Badezimmer, elektrische Fixtures. 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, alles bezahlt; Bauvorschriften. Bequem zur Addison Str. Ravenswood Hochbahn und 2 Straßenbahnlinien, direkt nach der unteren Stadt, ohne zu transferiren. Preis $6475. $1000 oder mehr Baar. $35 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. jl3—9

$500 Baar, $20 den Monat kaufen 2 Flat und Basement, 4 große Zimmer in jedem Flat und ein weiteres Zimmer finished in Attic, ein Flat von 5 Zimmern bildend. Gepflasterte Straße; ein Block von zwei Carlinien, 1 Flat vermietet. Preis $3150.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. jl3—9

—— Bargains! — Bargains! ——
$500 Baar, leichte Restzahlungen kaufen:

Haus, 2—4 Zimmer, und Cottage, 3 Zimmer, Miete $32	$2850
2-stöck. Haus, 5 u. 6 Zimmer, Bad	$3250
2-stöck. Haus, 6 u. 6 Zimmer, Bad	$3150
2-stöck. Haus, 3—4 Zimmer, Toilets	$3300

— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimido

Zu verkaufen: Moderne Cottage, 1 oder 2 Lotten, Gas- und elektr. Licht; Furnaceheizung, billig. John Lorios, 2424 Cuyler Ave., Eigentümer.

Wellington Ave., neues 4-Flat Brickgebäude, Ofenheizung, Miete $900; Preis $7500. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. safodi

$1500 kaufen zweistöckiges Wohngebäude, 4 und 3 Zimmer Wohnungen, Miete $63, Preis $5200. F. Ruedel, 602 North Avenue. 3jl1wX

Größter Bargain in Lake View. Mehr wie 13% Anlage, $4200 kaufen 2stöck. Framegebäude, Laden u. 4 Flats, Miete $576 jährlich. Frank Beck, 3934 N. Robey Straße. sadido

Nordwestseite.

Zu vertauschen: Mein schuldenfreies 7 Zimmer Haus an Sacramento Ave., nahe Belmont, auf 55 Fuß Ecklot, mit großem Stall. Und 11 Baustellen, mit Verbesserungen, an Cicero, nahe Belmont Ave., für ein Brick Flatgebäude. 2155 Clybourn Avenue.

$400 Anzahlung, $20 monatlich mit Zinsen, neue 2 Flats, 5 Zimmer, Attic und Basement, Eichenfußböden, elektrisches Licht, breite Lot. — Preis $4800. Eigentümer:
Eckhart Thon, Elston und Kimball Ave. sadido

Zu verkaufen: Ein Bargain, 2-Flat modernes Steinfrontgebäude, schöne Lage, ½ Block westlich vom Humboldt Park, 6 u. 6 Zimmer, 3 Schlafzimmer in jedem Flat, Tageslicht in jedem Zimmer, Furnaceheizung im ersten Floor. 3248 Potomac Ave. 'Phone: Belmont 1552.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame, mit hohem Basement; kleine Baaranzahlung oder Baar. — Hanson, 1841 N. Fairfield Ave. safodi

$3000 kaufen extra gut gebautes Framehaus, 2 Flat, 6 und 6 große helle Zimmer, mit Bad, muß $1000 oder mehr Baargeld haben, Rest wie Miete, Gebäude nahe Lake und Crawford Ave.
Chas. H. Serum, alleiniger Agent,
3301 West Chicago Ave. jl3—9

Zu verkaufen: In Jefferson, 5458-62-66 Foster Ave., neues 5-Zimmer Bungalow, nahe Milwaukee Ave. und North Western; 33x200 Fuß Lots; neu; Furnace-Heizung: $3200, $3500. Leichte Abzahlungen. Seht Agenten daselbst. E. R. Haase & Co., 1901 Montrose Avenue, Tel. Well. 6230. jl2*X

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußböden und -Verkleidung; Konkret-Basement; neu und strikt modern.
Zuetell — Zuetell
4101 Fullerton Ave. — 2201 N. Kostner Ave. 5mai*X

Südseite.

Zu verkaufen: Neue 5 und 6 Zimmer Brickhäuser modernster Einrichtung auf leichte Abzahlung. In Marquette Manor, Süd Rockwell Straße und 59. Straße (4 kurze Blocks westl. von Western Ave.). Alle Straßenverbesserungen gemacht und bezahlt. Eigentümer am Platz, auch am Sonntag. — B. Pinkert & Söhne, 4810 W. 22. Straße, Hauptoffice. 1jnX*

Zu verkaufen: Südseite. Neues 3 Flat und Brickstore-Eckgebäude, nahe McKinley Park; erster Stock bringt $75 Miete. Preis $13,000. Ein Drittel Anzahlung. Wm. A. Narten, 3023 Lowe Ave. 3,4,6,8,10,11,13jl

Vorstädte.

Wilmette: Krankheitshalber, 2-stöck. schöne Residenz, gute Lage, bewachsener Garten, Bäume, Sträucher. Blumen usw., 115x150; großes Badezimmer, Küche und Pantry, Porches, warmes u. kaltes Wasser, Gas, elektr. Licht, nahe C. & N. W. Bahn und Hochbahn, preiswert $9500. Leichte Bedingungen. Vorzusprechen bei L. Wemhoener, 219 6. Str., nahe Hill, Wilmette. safo

Zu verkaufen: Kann nirgends in Cook County geboten werden. Ein idealer Wohnsitz im waldigen, hügeligen Palos Park, für den Liebhaber von natürlicher Schönheit. Das aus Granitsteinen vor 6 Jahren gebaute, 10 Zimmer-Haus, mit modernen Einrichtungen, Stallung und Nebengebäuden, steht auf einer 50 Fuß Anhöhe, über einem Flüßchen, welches durch den südlichen Teil von 3 Acker Parkanlagen an der Ecke von Ost 123. Str. und West 93. Str. fließt. Alle Sorten Bäume, Gesträuche und Pflanzen, sowie Gemüsegarten und Fruchtbäume. Eigentümer wohnt auf diesem Platz seit 17 Jahren. Näheres Phone Central 3062, Zimmermann. 30jn1wX

Farmländereien.

Farmen in Wiskonsin.
Wir haben sehr gute Landverkäufe von 40, 80 und 120 Acker zu günstigen Teilzahlungen. Der Preis von 40 Acker ist $1000 mit $250 Anzahlung, von 80 Acres $2000 mit $500 Anzahlung usw. Auf jeder dieser Farmen befindet sich ein neues Haus. Unsere in der Kolonie sich befindende Experimental-Farm liefert die für den Anfang nötigen Hilfsmittel, 1 Kuh, 2 Schweine, 12 Hühner, ohne Anzahlung. Gutes Ackerland. Hartholz. Gute Eisenbahnverbindung zu den verschiedenen Absatzmärkten. Kolonie besteht aus deutschen Ansiedlern in großer Mehrzahl. Pläne und Beschreibung in Deutsch werden kostenlos geliefert von der
Rusk Farm Co.,
Att. O. Knobloch. Eau Claire, Wis. jl4,6,8,10

Die besten Weizenfelder!!
Im Staate Kansas können Sie jetzt 80 und 160 Acres gutes Land von der Santa Fe Land Development Eisenbahngesellschaft für $15 den Acre ankaufen. Keine Stümpfe, keine Steine, alles Land an der Eisenbahn. Anzahlung für 80 Acres, $150; für 160 Acres, $300. Keine Ratenzahlung im zweiten Jahr. Kommen Sie oder schreiben Sie an:
Santa Fe German Dept.,
Zimmer 813 — 108 S. La Salle Straße,
Chicago — — — — — — Illinois. 5jn,sadi8w

Zu kaufen oder mieten gesucht: 20—40 Acres Farm mit Inventar, Ernte, Obst, nicht zu weit von Chicago. Sligowski, 1814 N. Albany Ave.

Zu verkaufen: Prächtige 160 Acker Farm nahe Quincy, Wis., $35 per Acker. Nähere Auskunft gibt P. Risse, 2437 N. Francisco Ave., nahe Fullerton.

Zu verkaufen: 80 Acker gute Farm, meist schwarzer Boden, gute Gebäude, gutes Wasser, Preis $7200. Die Hälfte Anzahlung. August Barbknecht, Hamlet, Ind. jl6,10,13,17,18,20,24

Will ungefähr 80 Acres Farm mieten im südlichen Wiskonsin oder Illinois. Adr.: G 103.

Zu verkaufen: Billig, 15 Acres Land mit Weingarten. Zu erfragen: 1518 Mohawk Str. Anton Goetter. jun29,1wX

Zu verkaufen: Bin fest überzeugt, daß meine Landsleute von mir Land kaufen. Schreibt um Näheres, Arthur Müller, 1826 Lincoln Ave., Chicago. 26jn1mtX

Zu verkaufen: 160 Acker kultivirtes Land im berühmten Marengo-Tal; ¼ Meile zur Eisenbahnstation und Stadt. Preis $4000. Auf Zeit. Foltz, 1943 Grace Str. 23jn*X

$25 baar, Rest $10 monatlich kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühner-Farmen, neue Gebäude, 5c Fahrpreis; Zimmer 1620 Ashland Block, 155 N. Clark Str. 2jnX*

Verlangt: 50 Farmers nach dem nördlichen Wiskonsin. Ausgezeichnete Gelegenheit, Lehmboden, niedriger Preis, leichte Abzahlungen. Wohlhabende Gemeinde, nahe Eisenbahnen, Märkten, Kirchen, Schulen. Beschäftigung im Winter. Sprecht vor oder schreibt: Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 16ap*X

Verschiedenes.

Verzinsliches Haus zu vertauschen für gutgehenden Grocerystore und Delikatessengeschäft; Beschreibung des Geschäfts. Meldungen unter Adr.: G 123 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Cottage oder Bungalow; Zahlung: Vororte Baustellen, schuldenfrei. Adr.: W 542 Abendpost. sodido

Wenn Sie Ihre Farm, Geschäft oder Haus gegen anderes Grundeigentum vertauschen wollen, kommen Sie zu Brodfuehrer, Zimmer 509, 118 N. LaSalle Str. 14jn1mX

UMI

Systematisches Sparen
ist der Schlüssel zum Erfolg. $1 oder mehr eröffnet ein Sparkonto. — Spar-Einlagen an oder vor dem 13. Juli gemacht, ziehen
3% Zinsen vom 1. Juli an
FOREMAN BROS. BANKING CO.
S.-W.-Ecke LaSalle und Washington Str.
Eine Staats-Bank etablirt 1862
Scheckkontos von Einzelnen, Firmen und Korporationen sind erwünscht und werden zu den günstigsten Bedingungen entgegengenommen.
Trust-Dept. Wir übernehmen Trusts aller Art, wirken als Verwalter u. Trustee unter Testamenten und verwalten Nachlasse.
Grundeigentums-Darlehen werden auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu den niedrigsten Raten gemacht. Wir verkaufen auch Grundeigentum - Darlehen an Leute, die sichere Anlagen wünschen.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000
jl1,2,6,7,8,9,12

Geldsendungen
nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland.
Garantie portofrei ins Haus.
Einziehung von Erbschaften in Europa
GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY
STAATS-BANK.
Kapital und Ueberschuß $1,850,000.00
Seit 60 Jahren die bestbekannte Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Check-Geschäfte.
Kontos von Korporationen, Firmen u. Privatpersonen erwünscht.
3% Zinsen auf Spar-Einlagen.
In unserem neuen Heim:
Ecke LaSalle u. Madison St.
Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Vaults anzusehen.
Offen Montag Abends bis 8 Uhr.
Sicherheitsschränke $3 das Jahr.
21jn,mo,mi*

NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE & LARRABEE ST.
CHICAGO
3% ON SAVINGS 3%
Gelder vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.
Sicherheits-Gewölbe
Loudon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles G. Schick, Kassirer.
Otto G. Roehling, Hilfskassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfskassirer.
Offen Samstags Abend von 6 bis 9.
6jn,fondifr*

Kriegsanleihe
Deutsche, Oesterreichische und Ungarische
Geldsendungen
nirgends billiger, schneller und sicherer!
Erbschaften, Vollmachten
Sonntags offen von ½11 bis 12 Uhr Vormittags.
State Commercial & Savings Bank
1935 Milwaukee Ave., nahe Western
30jn,midofrmodi*

Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str. Ecke Loomis
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
8jn*X

Geld zu verleihen.
Wir machen eine Spezialität aus
Bau-Darlehen
Wir haben einen speziellen Funds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.
HOME BANK and TRUST CO.
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.
mz22momifr*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191.
ol5mifamo*

Leset die „Sonntagpost“

Wenn Zahltag kommt, denkt an
The Industrial Savings Bank
2007 Blue Island Ave.
Eröffnet ein Sparkonto in dieser zuverlässigen Bank. Wir sind seit über 24 Jahren im Geschäft. Am 1. Juli ist die 50ste halbjährliche Zinszahlung von uns gemacht.
$1 eröffnet ein Sparkonto bei uns.
Falls Ihr Euer Konto vor dem 15. des Monats eröffnet, gewähren wir Euch Zinsen vom 1. des Monats an.
3% bezahlt auf alle Spareinlagen von $1 oder mehr. Besondere Aufmerksamkeit für Damen-Einleger.
Spart einen Teil Eures Lohnes, und wenn auch nur einen kleinen Teil. Ihr könnt nicht sagen, wann Ihr das Geld nötig gebrauchen werdet. Eröffnet ein Sparkonto ohne Aufschub.
Die Industrial Sparbank spricht Eure Sprache und macht, daß Ihr Euch da heimisch fühlt.
Offen Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr.

3% Zinsen auf Spar-Kontos.
Wir bezahlen Zinsen vom ersten Juli an auf alle Spar-Einlagen, die an oder vor dem dreizehnten Juli gemacht werden.
Illinois Trust & Savings Bank
Kapital, Ueberschuß und Unverteilte Profite
$15,700,000
Dies ist die größte Sparbank in Chicago. Wir bieten unseren Einlegern jede Gefälligkeit, die sich mit gesundem Bankbetrieb vereinbaren läßt.
LA SALLE und JACKSON STR.
Organisirt 1873.
jl6,8,10,12

Kriegsanleihe
„Wiener Bankverein“
Geldsendungen
unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus.
Zum billigsten Tageskurs.
Erbschaftssachen, Vollmachten
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K. W. KEMPF
120 N. LaSalle Str.
8jn*X

Für die Verwundeten.

Längst nötige neue Hilfsaktion in die Wege geleitet.

Aerzte-Expeditionen.

Amerikanische Aerzte sollen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn zur Pflege verwundeter Krieger geschickt werden. — „Abendpost“ nimmt Beiträge an.

Unter der Führung von Männern, deren Namen im ganzen Lande besten Klang haben, ist soeben eine Bewegung ins Leben gerufen worden, deren Zweck es ist, Expeditionen amerikanischer Aerzte nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn zu schicken, die im Dienste der Verwundeten-Pflege verwendet werden sollen. Die Leitung des Unternehmens liegt in den Händen eines nationalen Ausschusses, dem unter Anderen die früheren Kongreß-Abgeordneten Richard Bartholdt, Herman A. Metz und Henry Vollmer angehören, und dessen Exekutive in New York ihren Sitz hat.

Die Bewegung ist dem Wunsche entsprungen, die Teilnahme derjenigen Amerikaner, die Bande des Bluts und die Ueberzeugung von der Gerechtigkeit der Sache Deutschlands und Oesterreichs in dem gegenwärtigen Völkerringen an die verbündeten Zentralmächte knüpfen, in werktätige Hilfe umzusetzen. Das Komite ist der Ansicht, daß es mit dem Sammeln von Geld allein nicht getan ist. Daß es von unendlich größerem Segen sein muß, direkt die Kräfte zur Verfügung zu stellen, die imstande sind, die Leiden der Tapferen zu lindern, die in der Verteidigung deutscher Art und Sprache ihr Blut opfern, die daher auch für uns mitbluten.

Es fehlt an Aerzten.

Für den Beschluß, Aerzte-Expeditionen auszurüsten, ist die Tatsache maßgebend gewesen, daß an gewissen Fronten, an denen die Truppen der verbündeten Zentralmächte kämpfen, Tausende von Verwundeten zugrunde gehen, weil sie nicht rechtzeitig verbunden und weil auf dem Wege vom Schlachtfeld oder ersten Verbandplatz nach den rückwärtigen Lazaretten und Hospitälern ihre Wunden nicht sachgemäß gepflegt werden können, kurz, weil es an Aerzten fehlt. Das sind Tatsachen, die an zuständigen Stellen vorgenommene Erkundigungen ergeben haben, und die unter Anderen von Major Dr. Charles MacDonald, der das amerikanische Kriegs-Hospital in Budapest organisirt und mit glänzendem Erfolge geleitet hat, in vollem Umfange bestätigt werden.

Für die Verwundeten-Pflege in den Armeen der Gegner Deutschlands wird von Amerika aus mehr getan, als sich jemand, der nicht genau unterrichtet ist, auch nur träumen lassen kann. Was im Vergleich damit Deutschland und Oesterreich von der großen amerikanischen Humanität bisher zu kosten bekommen haben, ist nicht viel mehr als Granatsplitter, Shrapnells und vielleicht Dum-Dum-Kugeln. Es kann sicherlich nur zur Besserung der Stimmung gegen Amerika beitragen, wenn nachgeholt wird, was versäumt worden ist.

Nach Beratungen mit Sachverständigen hat sich das Komite für die folgende Art der Ausführung des Planes als die zweckmäßigste entschieden:

Der zweckmäßigste Plan.

Es werden so viele Expeditionen vollkommen feldmäßig ausgerüstet werden, als die einlaufenden Beiträge ermöglichen. Jede Abteilung wird aus einem leitenden und zwei anderen Aerzten sowie zwei leistungsfähigen Krankenpflegern bestehen. Die Auswahl der Ausrüstungsstücke — ärztliche Instrumente, Verbandzeug, Medikamente usw. — wird von dem schon erwähnten Major Dr. MacDonald auf Grund seiner auf den europäischen Kriegsschauplätzen und im Dienste der amerikanischen Armee gesammelten Erfahrungen getroffen werden. Die gesammten Kosten einer solchen Expedition für sechsmonatige Dienstzeit betragen $12,000, und da die Abteilung in dieser Zeit 12,000 Fälle behandeln kann, so heißt das, daß für $1 ein Soldatenleben gerettet werden kann.

Beiträge für die gute Sache nimmt die „Abendpost“, die darüber quittiren wird, sowie der Schatzmeister des nationalen Komites, der frühere Kongreßabgeordnete Hon. Herman A. Metz, Nr. 122 Hudson Str., New York City, entgegen. Um jede weitere Auskunft wolle man sich an das Aerzte-Expeditions-Komite: P. O. Box 1207, New York City, wenden.

Dem nationalen Komite gehören außer den drei genannten früheren Kongreßmitgliedern an: Horace L. Brand, Chicago; Arthur v. Briesen, New York; E. C. Henrici, Brooklyn; Adolf Kuttroff, New York; Gustav Mayer, Philadelphia; Paul F. Müller, Chicago; Dr. Chas. J. Pflug, Brooklyn; Frl. Edith A. Reiffert, Präs. Vereinigung amerik. Frauen deutscher Abkunft; Viktor F. Ridder, New York; Wilhelm Rieß, Indianapolis; Emil v. Schleinitz, Milwaukee; Karl L. Schurz, New York; Ferdinand Thun, Reading; Geo. Sylvester Viereck, New York; E. K. Vietor, Richmond, Va.; C. B. Wolffram, New York, u. a. m.

Benefizvorstellung.

Lore Duino in „Der Feldgraue“ in der Nordseite-Turnhalle.

Wie schon mehrfach erwähnt, findet am kommenden Samstag in der Nordseite-Turnhalle eine Benefiz-Vorstellung für Direktor José Danner statt. Gegeben wird „Der Feldgraue“, ein patriotisches Volksstück mit Gesang und Tanz von Fr. Lachner. Unter Anderem werden in Hauptrollen auftreten: Frl. Lore Duino, noch von vorletzter Saison in gutem Andenken stehend, sowie Fräulein Käthi Dobscha, Soubrette vom Nationaltheater in Prag. Direktor Danner wird einen Sohn der bayrischen Berge verkörpern, der im ersten Akt das Gemütsleben in den bayrischen Alpen vorführt und später als Feldgrauer im Quartier in Nordfrankreich seine Kriegserlebnisse in ernster und humoristischer Form zur Darstellung bringt. Es sind noch immer gute Sitzplätze für diese Vorstellung zu haben; Vorbestellungen werden in der Nordseite-Turnhalle, woselbst der Vorverkauf stattfindet, entgegengenommen. Telephon: Superior 642.

Die Freiheitsglocke.

Sie befindet sich heute Abend sechs Stunden lang in Chicagos Mauern.

Philadelphias kostbares nationales Prunkstück, die Freiheitsglocke, wird Chicago heute Abend einen kurzen Besuch abstatten. Der Spezialzug, der die Glocke aus der Stadt der Bruderliebe nach der fernen Westküste trägt, wird an der Grenze Indianas von Vizegouverneur Barrett O'Hara und Major H. J. Johnson als den offiziellen Vertretern des Staates Illinois bestiegen werden. Diese beiden Herren werden der unersetzbaren Reliquie der Nation auch das feierliche Geleit bis zur Grenze des benachbarten Staates Iowa geben.

In Chicago wird die Freiheitsglocke heute Nachmittag 5½ Uhr eintreffen und nach dem La Salle Str.-Bahnhof gebracht werden. Von 7 bis 9 Uhr Abends wird die Glocke von den Schulkindern der Stadt besichtigt werden, welche zu diesem Zwecke auf der La Salle Straße, zwischen dem Jackson Boulevard und der Adams Straße, Aufstellung nehmen wollen. Erwachsene Personen ohne Kinderbegleitung können die Glocke auf dieselbe Weise von 9 bis 12 Uhr Abends in Augenschein nehmen. Kurz nach Mitternacht tritt der Sonderzug die Weiterfahrt nach Peoria, Ill., an.

Die englische Bühne.

La Salle. — „Maid in Morocco“ heißt das neue Singspiel, das hier gegeben wird. Die Truppe umfaßt 30 Personen.

Cohans Grand. — Margaret Anglin in „Beverlys Balance“ spielt noch diese Woche, dann schließt das Engagement.

Cort. — Hier wird das beliebte „Peg o My Heart“ mit Peggy O'Neill mit Erfolg weitergegeben.

Princeß. — „The Lady in Red“, zur Zeit die einzige Operettenaufführung in Chicago, wird nun schon in der achten Woche gespielt.

Garrick. — Hier herrscht noch immer Joseph Santley in „All Over Town“, nur mit dem Unterschied, daß an Stelle von Marie Flynn Migeon Gibney in das Ensemble eingetreten ist.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League.“

Cincinnati 8, Chicago 5; Cincinnati 12, Chicago 7; St. Louis 3, Pittsburg 1; Pittsburg 5, St. Louis 0; Philadelphia 2, New York 0; Brooklyn 6, Boston 3.

„American League.“

St. Louis 3, Chicago 1; St. Louis 9, Chicago 3; Detroit 9, Cleveland 7; Cleveland 5, Detroit 3; Boston 4, Washington 0; Philadelphia 4, New York 2; Philadelphia 2, New York 1.

„Federal League.“

Pittsburg 5, Chicago 3; Chicago 2, Pittsburg 1; St. Louis 1, Kansas City 0; St. Louis 4, Kansas City 3; Newark 2, Brooklyn 1; Buffalo 8, Baltimore 5; Baltimore 9, Buffalo 2.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

„National League“.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	38	29	.567
Philadelphia	35	28	.556
Pittsburg	34	32	.515
St. Louis	37	35	.514
Cincinnati	30	33	.476
Brooklyn	31	35	.470
Boston	30	36	.455
New York	27	34	.443

„American League“.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	46	26	.639
Boston	39	24	.619
Detroit	43	28	.606
New York	35	34	.507
Washington	32	32	.500
St. Louis	26	42	.383
Cleveland	25	42	.373
Philadelphia	25	43	.368

„Federal League“.

	Gew.	Verl.	Proz.
St. Louis	41	27	.603
Kansas City	42	30	.583
Chicago	41	31	.569
Pittsburg	38	31	.551
Newark	36	34	.514
Brooklyn	30	41	.384
Buffalo	28	45	.384
Baltimore	26	43	.377

Heutige Spiele:

„National League.“

Cincinnatin Chicago (2); New York in Philadelphia; St. Louis in Pittsburg; Boston in Brooklyn.

„American League.“

Chicago in St. Louis; Philadelphia in New York; Detroit in Cleveland; Washington in Boston.

„Federal League.“

St. Louis in Kansas City; Newark in Baltimore; Buffalo in Brooklyn.

Briefkasten.

W. S. K. — Derartige Arbeiten werden von der städtischen Behörde geprüft und müssen von sachverständiger Hand vorgenommen werden. Privatpersonen erteilt die betr. Behörde nicht die Erlaubniß dazu.

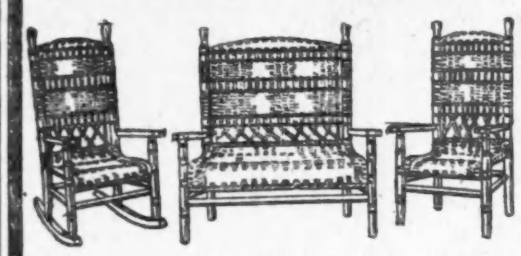
Frau K. — Wo Sie eine „Ochroleuca“ benannte Salbe bekommen können, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen, mehrere Apotheker erklärten, von einer solchen Salbe nie etwas gehört zu haben.

L. J. — Jenes Haus trägt heute die Nummer 1837 Canalport Ave.

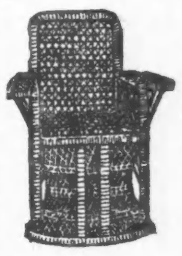
A. W. — Sie sind zur Hälfte Ihres Lohnes für beide Wochen berechtigt, also im Ganzen zu einem vollen Wochenlohn, und die Firma ist gesetzlich zur Zahlung verpflichtet.

Leset die „Sonntagpost“

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Sommer-Möbel bedeutend herabgesetzt

Veranda- und Lawn Möbel von dieser Sorte und Muster waren seit Jahren der anerkannte Standard, welcher seinen dauerhaften Qualitäten zuzuschreiben ist; weiße Vermont Maple Gestelle;, fest geflochtene Sitze und Rücklehne; Natural oder brauner Finish.
2.90 Schaukelstühle, wie Abbildung, markirt, $1.90.
$5.45 Settees, wie Bild.... 3.80 | $2.90 Armstühle, wie Bild. 1.90
$1.15 zusammenlegbare Sitzbank, 8½ Fuß lang, sehr gut gebaut; grün angestrichen; speziell zu 85c
$12.50 Fiber Schaukelstühle, mit gepolsterter Rücklehne und Kissen-Sitz, in feinem franz. Tapestry — dazu passender Armstuhl, 8.00
$12.50 massiv fumed Oak Eß-Tische, 42-zöllige Platte, auf 6 Fuß auszuziehen, speziell für Mittwoch 8.40

$6.50 Bar Harbor Lehnstühle, aus feinstem importirtem französischem Weidengeflecht, zu 3.50

$5.75 Tee-Tische, aus feinstem import. französ. Weiden-Geflecht, runde Platte, — speziell zu 3.50

$7.50 Bombay Stundenglasstühle, bestes Singapore Rohr-Geflecht, f. diesen Verkauf zu 4.00

Haushalt-Artikel für das warme Wetter

Elektrisch. Brot Toaster, röstet zwei Stücke Brot zu gleicher Zeit, garantirt — speziell........ 1.69
Westentasche elektr. Flash-Licht, nickelplattirtes Gehäuse, garantirtes Gehäuse und Licht, zu.......... 39c
Schlauchhaspel, ganz aus Stahlblech gemacht, Gummireifen an den Rädern. Ihr müßt ihn sehen, um ihn schätzen zu können — speziell zu..... 1.65
Ausziehbare Fenster-Screens, 15 Zoll hoch, von 22 bis 33 Zoll ausziehbar, 18c; 24 Z. hoch, von 25 bis 41 Zoll ausziehbar zu.......... 27c
Perfect oder Johnsons Gas-Bügeleisen, vollständig, — mit Schlauch, zu.......... 1.59
Drahttüre, aus ausgewähltem Tannenholz gemacht, mit 3 Anstrichen bestem Firniß, Rahmen 3x1⅛ Zoll, mit Reihe von fancy Spindeln, — reguläre Größen, zu.......... 1.39
Challenge Marke weiß ausgelegter Eisschrank, Hartholzgehäuse, glatter Tischdeckel, in Golden Oak Finish, nickelplattirte Hinges und Lever-Schloß, 5 Vorratskammern, mit verzinnten gewebten Draht-Shelves, hält 75 Pfd. Eis, 34 Zoll breit, 44 Zoll hoch, 17 Zoll tief...... 15.45
Challenge Triumph weiß ausgelegter Eisschrank, mit herausnehmb. Eisbehälter u. Trap, sehr sanitär und leicht zu reinigen, verstellbare Draht-Shelves, Pat. Trap, Golden Oak Finish und Eschen-Gehäuse, hält 75 Pfund Eis, 44x24x17zöllig, 12.35
Grasmäher, mit vier Messern versehen, 8zöll. Treibräder, doppelt geared, geräuschloses Ratchet, eine sehr gute Maschine zu einem sehr niedrigen Preis. 12- oder 14zöll. Schnitt...... 2.85
Kirschen-Aussteiner, beseitigt die Steine, ohne die Kirsche zu quetschen zu nur.... 7c
Rahm- und Eierschläger, schlägt Eier und Rahm perfekt in drei Minuten.......... 10c
Badebrause, 5 Fuß bester Gummischlauch, Gummiring Buffer.... 59c
50 Fuß Sektion von 5-Ply Gartenschlauch — vollständig mit Couplings, vollständig garantirt, zu.......... 4.25

Ungewöhnliche Ersparnisse in Groceries
Siebter Floor.
Zucker—20 Pfd. feiner granulirter, mit Bestellung von $2.00 oder mehr von unserem losen Tee oder Kaffee für.......... 89c
Neuer Basket-Fired Japan Tee, der allerfeinste, regulär $1.50- Pfund.......... 1.19
Fancy gemischter Kaffee, alte Ernte, regulär 30c, drei Pfund für.......... 79c
Fancy Ceylon Tee — das Pfund.......... 55c
Sun Maid entkernte Rosinen, 2 Packete.......... 25c
Fancy Santa Clara Prunes, Pfund.......... 12c
Mehl—¼ Bbl. Sack Washburns Gold Medal od. New Century Mehl, Auswahl, der Sack........ 1.79
Schinken — Oscar Mayers Edelweiß oder Ind. Packing Co.'s, alle fancy Sugar-cured, klein und mager, die Auswahl, Pfd.......... 15¾
Speck, fancy Sugar-cured, etwa 5-Pfund-Stücke — das Pfund.......... 18c
Nr. 3 Büchse Boston Baked Pork und Beans, in Tomatensauce, für.......... 11c
Fancy kleine gesiebte Early June Erbsen, Büchse.. 14c
Sniders Tomatensuppe, die reguläre 10c-Büchse — drei Büchsen für.......... 23c
Hohe 1-Pfund-Büchse Columbia River Lachs zu.......... 19c
Fancy importirte Sardinen, Büchse.......... 14c
Fancy Cream Brick Käse, Pfund.......... 18c
Fancy Block Schweizerkäse, Pfund.......... 25c
Oak Grove Virgin Eier, regular 30c, Dutzend.......... 27c
Olivenöl, reines Virgin, das beste importirte, Qrt.. 95c
Reiner Traubenessig — Quartflasche.......... 10c
Armours reiner Grape-Juice, Pint.......... 19c
Quaker toasted Corn Flakes, 3 Packete.......... 15c
5 Pfd. fancy ganzer weißer Carolina Reis für...... 39c
Freie Probe Thompsons Erbsen- od. Bohnenmehl mit jedem Packet Reis Erbsensuppe Mehl für.......... 10c
Thompsons fertige Bohnensuppe mit Speck — das Packet zu.......... 10c
Steero Bouillon Cubes, regul. 35c Packet für...... 29c
Oxtero Broth Pulver — das Packet.......... 10c
Butter—Mungers feinste Elgin Creamery, 5 Pfd. Eimer oder 1 Pfund Stücke, Pfund.......... 29c
Fancy Ananas zum Einmachen, Dutzend...... 1.00
Fancy hiesiger Blumenkohl, großer Kopf.......... 5c
Fancy neuer Kohl, große Köpfe, Pfund.......... 2c
Fancy große hiesige Gurken, Stück.......... 3c
Neue rote Rüben, gelbe Rüben Radieschen und Kohlrabi,— Auswahl, 3 Bündel für..... 5c
Fancy Cantaloupe — das Stück.......... 5c
Fancy große Wassermelonen, Stück.......... 39c
Zitronen—Fancy importirte Messina, große Sorte, das Dutzend.......... 19c

Finanzielles.

Sicherheit
ist denen gewährleistet, die ihre Ersparnisse bei der ältesten Bank in Chicago hinterlegen:
1. Durch ihr Kapital und Ueberschuß von zehn Millionen Dollars.
2. Durch den unantastbaren Ruf ihres Direktorenrats.
3. Durch ihre wohlbekannte konservative Geschäftsführung.
4. Durch Methoden, die die Probe seit mehr als einem halben Jahrhundert bestanden haben.
Alle Spareinlagen, die in dieser Bank an oder vor Dienstag, dem 13. Juli, hinterlegt werden, ziehen Zinsen zu 3% vom 1. Juli an.
THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY
OLDEST BANK IN CHICAGO
112 W. Adams Str.
N.-W.-Ecke Clark Straße.
ETABLIRT 1857
29jn,1,5,7,9jl

Chronisch Kranke
die bisher nirgends Heilung fanden, müssen sich beim Deutschen Spezialisten, Room, 3, 1546 Larrabee Str., a. d. „L“ St. u. North Ave., melden. Konkurrenzlose Heilerfolge, geringe Kosten. Freie Auskunft für Unheilbar erklärte.

Finanzielles.

Sicherheit 1st
$10,000,000 Kapital und Ueberschuß sichert Ihre Spareinlagen. Die Aktien dieser Bank sind Eigentum der Aktionäre von The First National Bank of Chicago.
Belegen auf dem Floor zu ebener Erde in dem First National Bank Gebäude, Nordwestecke Dearborn und Monroe Straße, mit großem und bequemem Bankraum, speziell entworfen und eingerichtet für die schnelle und wirksame Bedienung von Spareinlegern.
James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vize-Präsident.
First Trust and Savings Bank.

Speziell für 10 Tage!
Dach- und Stallfarbe, speziell, Gallone.... 80c
Fertig gemischte Farbe für innen und außen, Preis $1.35, jetzt 1.09
Fußbodenfarbe, alle Sorten, — regulärer Preis $1.35, jetzt 1.09
Lucas' Floor Varnish, regul. $1.75, jetzt.... 1.48
Sullivan Floor Varnish, regul. $2.25, jetzt.. 1.85
Rock Floor Varnish, rote Büchse, jetzt...... 2.25
Floorene, grüne Büchse, jetzt.......... 2.48
Tapeten, die Rolle aufwärts von.......... 2½c
Deutsche import. „Holzimel“ Tapeten, — 30 Zoll breit, jetzt, Rolle.......... 10c
Kauft jetzt und benutzt die Vorteile dieser niedrigen Preise.
Atlantic Wall Paper Co.
1538 Milwaukee Ave.
nahe Robey Str. Telephon Humboldt 7740.

35,000 Zufriedene Kunden
bilden genügenden Beweis für unsere sorgfältige u. wissenschaftliche Arbeit.
Unsere großen u. durchaus vollkommen ausgestatteten Optischen Parlors sichern akkurate und prompte Bedienung und fehlerlose Anpassungen zu niedrigen Preisen.
Wir garantiren absolute Zufriedenheit.
Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide.......... 2.25
Knie-Stück— Seide.......... 1.75
Knöchel-Stück— Seide.......... 1.70
Leibbinden— Seide.......... 3.25
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Fabrik
801—803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
4. Stock. — Nehmt den Elevator.

Leset die „Sonntagpost“

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVE.

Juli-Räumungs-Verkäufe

beginnen am Mittwoch mit großen Ersparnissen.

S. & H. Grüne Stamps mit allen 10c Einkäufen.

Waschstoffe-Räumung

10c fancy weiße Stoffe, Fabrikrester, 36 Z. breit, speziell, die Yard........ 5½c

15c schwarze u. weiße Shepherd Check Suiting, vom Stück, speziell, Yard... 9½c

19c und 25c Werte von fancy Poplin u. Crepe Fabrikrester, speziell, Yard... 8¾c

12½c heller Kleider-Percale, Fabrikrester — gute Auswahl von Mustern, speziell, die Yard.... 7½c

19c weißes Plisse, Fabrikrester, alle begehrten Längen — speziell, Yard. 12½c

7c graue und dunkelblaue Kleider-Prints — Fabrikrester — 4½c speziell, Yard...

10c weich appretirte gebleichte Rainsooks, Fabrikrester, 36 Zoll breit, spez., Yard......... 6½c

10c bedruckter Crepe, Fabrikrester, 27 Zoll breit, speziell, Yard.......... 5¾c

15c bedruckte fancy Waschstoffe, Fabrikrester, 27 Zoll breit, speziell, die Yard......... 7½c

19c bis 29c Werte Sommerwaschstoffe — Fabrikrester, spez., Yard.... 9½c

10c Pajama Check, Fabrikrester — 36-40zöll., Yd. 6½c

10c getupftes Kleider-Swiß, vom Stück, speziell — die Yard 5½c

Rest eines großen Einkaufs eingeteilt in vier große Partien

Die besten Muster der Saison in Voiles, Crepes, Lace Cloths, Crepines, Plisses, Lawns, Flaxons, Swisses, Seed Voiles, Rice Cloths, Organdies, Poplins und Pongees, alle vorherrschenden einfarbigen und geblümten Effekte vorhanden — Die Breiten variiren von 27 bis 40 Zoll, alle von vollen Stücken geschnitten und in die folgenden 4 Partien geteilt:

18c Werte	25c Werte	29c Werte	50c Werte
9½c	14½c	19c	27½c

Räumung von Muslins und Bettuchzeug

8c gebleichter Muslin vom Stück — speziell — die Yard......... 4¾c

11c feine Sorte 36zöllig, ungebleichter Bettuchstoff, — vom Stück, spez., Yard......... 7¾c

8c ungebleichter 8 Z Bettuchstoff, 36 Z. br., vom Stück — die Yard......... 3¾c

29c „Pride of the West" feines gebleichtes Tubing, Fabrik-Seconds, spez., die Yard......... 14½c

Korset - Bezüge

Hunderte von Dutzenden frischer weißer Covers, in verschiedenen modernen Facons, schön garnirt mit Stickerei u. Spitze:
25c Werte, alle Größen....19c
29c Werte, alle Größen....25c
50c Werte, reguläre und Extragrößen.............. 39c
59c Werte, reguläre und Extragrößen............... 48c

Muslin - Beinkleider

Tische mit großen Werten in tucked u. hohlgesäumten, spitzenbesetzten und mit Stickerei garnirten Beinkleidern zu einem Drittel Ersparniß:
25c Werte zu..............19c
29c Werte zu..............25c
50c Werte zu..............39c
59c Werte zu..............48c

Mittwoch Kurzwaaren-Verkauf

Coats' 200 Yard 6-Cord Maschinenfaden — regulärer 5c Wt., speziell, — drei Spulen für...... 5c

2 in 1 und Shinola Schuhpolitur, regul. 10c Büchsen, speziell am Mittwoch zu nur.......... 5c

Weißes und farbiges twilled baumwollen. Tape, regulärer 2½c Wert, speziell zu.......... 1c

Große Spule weißer Heftfaden, 500 Yds., regulär 5c, — 2½c Spule.........

Lisle Tubular Schuhschnüre, — alle Längen, 3 Paar. 5c

Patent Dreß Fasteners, schwarz oder weiß, regulär 5c — das Dutzend zu.......... 2½c

Fish Eye Perlmutterknöpfe, rein weiß, regulär zu 4c verkauft — speziell, Dutzend zu.......... 1½c

Deutsches Stickerei Braid, in verschiedenen Farben, fein, waschbar, regulär 12½c — speziell, — das Stück.......... 6½c

Delmont Haken und Oesen, schwarz u. weiß — regulär 8c — 1c Cord..........

Potters merz. Stopffaden, 75c Yards — regulär 5c — 2½c Stück..........

Safety Pins, fein nickelplatirt, alle Größen, regulär 4c, Dutzend.......... 1c

10c Universal lohfarb. Reiniger und Politur für Russet u. lohfarb. Schuhe, zu.. 5c

Schwer gebüßt.

Junges Mädchen nahm Einladung zu Fahrt auf Kraftrad an.

Tötlicher Schädelbruch.

Die Unglückliche starb bald nach ihrer Einlieferung im Hospital. — Eine ganze Anzahl anderer Personen während der Feiertage getötet.

Mit einem jungen Mädchen, das er nur unter dem Namen Kate kannte, und an einer Straßenecke zu einer Spazierfahrt auf seinem Kraftfahrrad eingeladen hatte, fuhr Tony Bortony, Nr. 21 W. Austin Ave., gestern die Throop Str. entlang. In der Nähe der Adams Str. wollte der Lenker an einem vor ihr fahrenden Kraftwagen vorbeifahren, doch wurde sein Fahrrad von einem Vorderrad des Kraftwagens gestreift und die Radler auf das Pflaster geschleudert. Während Tony mit einigen unbedeutenden Quetschungen davonkam, wurde das Mädchen, dessen Schädeldecke gebrochen war, in bewußtlosem Zustande von Dr. A. K. Davis, Nr. 25 S. Homan Ave., dem Lenker des Kraftwagens aufgehoben und schleunigst nach dem Jefferson Park Hospital gebracht, wo es starb, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Tony, der in der Wache an der Lake Str. eingekäfigt wurde, war nicht im Stande, die Adresse des Mädchens anzugeben, doch glaubt die Polizei, daß es sich um die 19jährige Katherine Hanlon handelt, die an der Oakley Ave. und Lake Str. wohnhaft war.

Um nicht in eine Vertiefung im Straßenpflaster zu geraten, lenkte gestern Anthony Bogus, Nr. 4529 S. Honore Str., an der 47. Str., in der Nähe der Western Indiana Eisenbahngeleise, seinen Kraftwagen mit so jähem Ruck zur Seite, daß sein Hausgenossen Dominick Gendalia auf das Pflaster flog und mit gebrochenem Schädel liegen blieb. Der Unglückliche starb bald nach seiner Einlieferung im deutschen Diakonissen Hospital.

Erschrecklich lange Liste.

Außerdem ist eine ganze Reihe von Personen während der beiden Feiertage bei Verkehrsunfällen in Chicago oder Umgegend ums Leben, bezw. zu Schaden gekommen.

Getötet wurden:

Fred Swenson, Monteur; wurde mit seinem Motorrad in Plano von einem Zuge der Burlingtonbahn überfahren.

Martin Garenski, 10 Jahre alt, 2315 West 18. Place.; wurde vor dem Hause 2256 West 21. Straße von einem Kraftwagen überfahren.

Harry Halin, Briefträger, 1524 Monticello Ave.; ertrank in Canada Lake, Ind.

Josef Schelling, 2646 Florence Straße; ertrank in der Pistakee Bay bei Fox Lake, als das kleine Boot, in welchem er und vier Andere saßen, umschlug. Die vier Geretteten sind Schellings Neffen Frank und John Schelling; Paul Schwan, 3626 N. Hoyne Ave., und William Bischoff, 2645 N. Racine Ave. Schelling hinterläßt eine Wittwe. Er befand sich auf der Fahrt zu dem Sommerheim von Chas. F. Glaeser, der hier Nr. 3805 N. Hoyne Ave. wohnt, und der Unfall ereignete sich vor dem Sommerheim von Sidney M. Busch, einem Verwandten des verstorbenen Braufürsten Adolphus Busch. Herr Busch eilte den Gefährdeten sofort in einem Boot zu Hilfe, konnte Schelling aber nicht mehr retten.

Die Verletzten.

Mehr oder minder schwer zu Schaden gekommen sind:

Frau John M. Scott, 5253 Winthrop Ave.; erlitt einen Schädelbruch bei einem Zusammenstoß von Kraftwagen an N. Clark Straße u. Granville Ave.

John M. Scott, Gatte der Vorigen; Schrammen.

Daniel Cohill, Begleiter des Ehepaares Scott; Schrammen.

Anna Luttow, 3307 Fisk Straße; wurde von einem Kraftwagen an 23. Straße und Cottage Grove Ave. erfaßt, als sie von einer Elektrischen stieg. Der Führer der letzteren, Geo. Southers, 1529 Wabash Ave., brachte die Schwerverletzte ins Mercyhospital und wurde verhaftet.

William Schumacher, 3748 Milwaukee Ave.; sein Heuwagen, auf welchem 30 Ausflügler saßen, wurde an Raven Str. von einer Milwaukee Ave. Elektrischen gerammt. Bei demselben Unfall verletzt wurden:

Morris Edelund, 2332 N. Avers Ave., Motorführer.

Frl. Cuning Kuensting, 3940 Dayton Straße.

Helene Palloway, 1644 N. Lincoln Straße.

Marie Holut, 4251 Bernard Str.

Rose Kretlow, 3837 N. Springfield Ave., Rückenverletzung.

Der kleine Garenski wurde vor der Wohnung von Sheriff M. Zimmer von dessen 19jährigem Sohne Harry überfahren, als Garenski, der mit anderen Kindern spielte, dem umwendenden Wagen vor die Räder lief. Herr Zimmer eilte aus dem Hause, hob das Kind in den Wagen und ließ es von seinem Sohne nach dem St. Antonshospital fahren, wo der Knabe einem Schädelbruch und anderen Verletzungen erlag.

Halin ertrank vor den Augen seiner mit dem Kinde am Ufer des Canadasees bei Valparaiso, Ind., stehenden Frau. Er fuhr mit zwei Anderen in einem Boot, welches Wasser zu schöpfen begann. Halin, im Glauben, es würde sinken, sprang über Bord und ertrank.

Männer geheilt

In den letzten 21 Jahren habe ich meine Praxis auf die Heilung von Männerkrankheiten beschränkt. Während dieser Zeit habe ich tausende von Männern, die immer kränker wurden, entweder durch Nachlässigkeit oder unwissenschaftliche Behandlung, behandelt und geheilt.

Spezielle und geheime Männer-Krankheiten

darunter Schwäche, Blutvergiftung, Nieren-, Blasen- und Urinleiden. Meine 21jährige Erfahrung ist genügend Garantie, daß Euer Fall die wissenschaftlichste und modernste Behandlung erhält.

Ein freundschaftliches Gespräch kostet Euch nichts und mag das Mittel sein, Euch jahrelanges Leben und Geld zu ersparen. Meine Behandlung ist ungefährlich und sicher. Ich behandle Euch persönlich, bis geheilt.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Dr. Weintraub

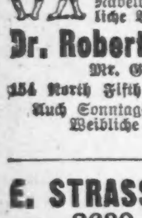
Deutscher Spezialarzt, 36 W. Randolph Str., Ecke N. Dearborn, zweiter Floor.

ma20,fadido

Bruchleidende u. Verwachsene

Laßt Eure Bruchbänder, Leibbinden, Elastischen Strümpfe, Apparate für Verkrümmungen des Körpers genau anpassen von den besten Experten und Spezialisten für Brüche u. Verwachsungen des Körpers — Dr. Wolfertz & Co.

Wir halten den schlimmsten Bruch mit unserem neuesten Special-Bruchband (welches wasserfest ist und nicht rostet) mit Bequemlichkeit zurück und erzielen eine Besserung. Wir haben das größte Spezialgeschäft und eigene Fabrik in Chicago. Bruchbänder $1.25 aufwärts. Elastische Strümpfe $1.50 aufwärts. Leibbinden für Vor- und Nachgeburten, Operationen, Gebärmutter-Senkung, fette Leute und Nabelbrüche, $2.50 aufwärts. Künstliche Beine und Arme u. s. w.



Dr. Robert Wolfertz, Präsident.

Mr. George Wegner, Mgr.

154 North Fifth Avenue, Ecke Randolph Str. Auch Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. Weibliche Bedienung für Damen.

didosafon—1okt

E. STRASSBURGER, Optiker,
2630 Lincoln Ave.

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Augengläser und Brillen an, mit den neuesten „Ever-Loct" Geiteln (ohne Schrauben); daher keine lockeren u. schiefsitzenden Gläser

mehr Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.

30mai,fadi

Blinddarm-Entzündung

Kommt durch Verstopfung.
Das neue Laxiermittel
Zwetschen-Syrup mit Pepsin
kurirt Verstopfung, Unverdaulichkeit und alle Magenbeschwerden. Man frage nach
Pepto Prune Lax
verkauft bei allen Apotheken.
15jn,didosonimt

Nur Männer

Konsultation frei!

Ihr seid freundlichst eingeladen, Dr. Roß absolut kostenlos zu konsultiren wegen irgend Krankheit oder Schwäche. Seine ehrlichen und gewissenhaften Behandlungen haben hunderte geheilt. Sein medizinisches Institut bestehet seit über zwanzig Jahren.

Beste europäische und amerikanische Methoden, es wird deutsch gesprochen. Am feinsten eingerichtete Offices, elektrische Einrichtungen, neuesten Instrumente, wirksame Arzneien. Kommt heute und gesellt Euch der Masse dankbarer Patienten bei, die Euch sagen werden, wie großen Nutzen sie gehabt haben.

Männer, die an Nervosität, allgemeiner Schwäche, Gedächtnißschwund leiden, die mürrisch, kränklich, entmutigt sind, mit Schmerzen, Pein, Blutvergiftung, offenen Wunden, Hautausschlag, Herzklopfen, Magenleiden, Leberbeschwerden, Rheumatismus, Nieren-, Blasen- und Harnkrankheiten oder irgend einem chronischen Uebel behaftet sind kommt nach dem Spezialisten, der es sich zur Aufgabe macht, solche Leiden zu heilen.

Wer die Gesetze der Gesundheit übertreten hat und das Schwinden seiner Kräfte spürt, sollte nicht müßig zusehen, wie Lebenskraft und Stärke dahingehen. Es kostet Euch nichts, zu erfahren, was ehrliche Behandlung für Euch zu tun vermag. Kommt nach dem altetablirten medizinischen Institut, ausschließlich der Heilung von Männern gewidmet. Kommt und laßt Eure Gesundheit und Lebenskraft wiederherstellen. Wenn Andere versagt haben, kommt, seht Dr. Roß persönlich, und besprecht Euch freundlich und vertraulich mit ihm. Kommt nach dem Spezialisten, der gesetzlich qualifizirt und autorisirt ist vom Staate Illinois, alle Krankheiten zu behandeln. Dr. Roß annonzirt, weil es gesetzlich, gut und richtig ist, den Leidenden zu sagen, wo sie wirksame Hülfe erlangen können. Kommt und laßt Euch heilen wie hunderte andere Männer mittelst des sichersten und erfolgreichsten Behandlungs-Systems, das die medizinische Wissenschaft kennt.

Dr. B. M. ROSS
35 S. Dearborn Strasse

Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building.
Nehmt den Elevator zum fünften Stockwerk.
Sprechstunden: Täglich 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends, 7 bis 8.

1jndifa

Weshalb nur?

Arbeiterführer meuchlings niedergeschossen und schwer verwundet.

Der Täter entkommen.

Charles H. Johnston, der 30 Jahre alte Finanzsekretär und Schatzmeister der Ziegelstreichergewerkschaft, saß heute früh bis gegen halb 4 Uhr in seiner im 1. Stock des zweistöckigen Holzhauses Nr. 2230 Kenilworth Ave. gelegenen Wohnung und erledigte die mit seinen Amtsgeschäften verbundene Korrespondenz. Eben hatte er die Feder aus der Hand gelegt und das elektrische Licht abgeknipst, als kurz und scharf an die Tür geklopft wurde. Erstaunt ob des späten Besuchs öffnete er. Im selben Augenblick krachte ein Schuß. Von der Kugel unterhalb des Herzens in die Brust getroffen, taumelte Johnston auf die schattengleiche Gestalt des Mordbuben zu. Da streckte dieser ihn mit einem zweiten Schuß zu Boden, sprang zur Haustür hinaus und verschwand im Dunkel der Nacht.

Die Schüsse brachten John Berong, der mit seiner Familie im 2. Stock wohnt, und Frau Johnston zur Stelle. Der Verwundete war bewußtlos. Die sogleich benachrichtigte Polizei beförderte ihn nach dem St. Franceshospital, Evanston, wo die Aerzte seinen Zustand als äußerst bedenklich bezeichneten. Ins Bewußtsein zurückgerufen, erklärte der Verwundete, den Mordbuben nur als nebelhafte Gestalt gesehen zu haben. Was den Menschen veranlaßt haben könnte, ihm nach dem Leben zu trachten, sei ihm schleierhaft. Er habe seines Wissens keinen persönlichen Feind, und daß ein vielleicht irregeleiteter Arbeiter, durch den Streik im Baumaterialiengewerbe erbittert, sich hätte zu einer so feigen Tat hinreißen lassen können, glaube er auch nicht.

Alle Nachforschungen nach dem Verbleib des Täters sind bisher fruchtlos verlaufen.

* Beim Fensterputzen in ihrer im 2. Stockwerk des Hauses Nr. 4719 Loomis Str. gelegenen Wohnung glitt die 62jährige Frau Mathilde Milton aus und stürzte in die Tiefe. Die Unglückliche starb bald darauf.

* In Abwesenheit ihrer Mutter beschäftigte sich die neunjährige Mary Miller in ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 5516 S. Hermitage Ave., damit, ihre Puppenkleider auszubügeln, wobei sie mit einer offenen Gasflamme zu nahe kam, an der ihre Kleider Feuer fingen. Sie erlitt so schwere Brandwunden, daß sie gestern starb.

Viehsperre aufgehoben.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Washington, 6. Juli. Die in Illinois unternommene Bewegung gegen die wegen der Maul- und Klauenseuche verhängte Viehsperre hat dazu geführt, daß diese Quarantaine gestern für vier Counties für aufgehoben erklärt und die bezüglichen Bestimmungen für andere Teile des Staats gemildert wurden. Die von der Sperre befreiten Counties sind: Carroll, Henry, Whiteside und Stephenson. McHenry County und solche Teile von Du Page County, die nicht innerhalb der 5 Meilengrenze der infizirten Farmen in Naperville liegen, gelten jetzt als beschränktes Gebiet. Solche Teile von Du Page County, die innerhalb der bezeichneten Grenze liegen, gelten wie bisher als mäßig betroffenes Gebiet. Dies gilt auch für Lee County, in welchem alles Gebiet nicht innerhalb der 5 Meilen von dem infizirten Teil Palmyra Countys als beschränktes Gebiet anzusehen ist. Die Wirkung der neuen Verfügung ist, daß im Staate Illinois nur die Counties Bureau, DuPage, Lee, McHenry, Ogle Winnebago und Jo Davieß und die Union Stock Yards in Cook County als einzige Teile von Illinois verbleiben, die unter Quarantaine sind. Die Counties von McHenry, Ogle und Winnebago sind in der nur mäßig angegriffenen Zone und der verbleibende Rest nicht besonders erwähnten Gebiets gehört zu dem beschränkten Gebiet.

Wußten Bescheid.

Verwegene Spindenknacker machen einen reichen Fischzug.

Vier Geldschrankknacker der verwegensten Art, die heute Morgen dem bekannten Vergnügungsplatz „Midway Gardens", Nr. 6000 Cottage Grove Ave., einen Besuch abstatteten, erbeuteten die auf $20,000 abgeschätzte Einnahme der letzten beiden Tage, nachdem sie die Wächter Timothy Sullivan und Walter Able überrumpelt und gefesselt hatten. Es war gegen vier Uhr heute Morgen, als Sullivan seinen Genossen Able im Dienst ablösen wollte. Nachdem Sullivan angekommen war, ging Able noch mit ihm durch die langen Wandelgänge, und beide begaben sich schließlich nach der Tür am Nordende des Wintergartens, durch die Able auf die Straße treten wollte. Kaum hatte er die Tür geöffnet, als vier mit Taschentüchern maskirte und mit Revolvern bewaffnete Kerle, die im Schatten hinter der Türe gestanden hatten, auf sie zutraten, ihnen die Schießeisen unter die Nase hielten und ihnen befahlen, sich mäuschenstill zu verhalten, wenn ihnen ihr Leben lieb sei. Die Kerle, die anscheinend genau mit der Lage der Räumlichkeiten vertraut waren, führten dann die beiden Wächter nach dem zweiten Stockwerke, wo sich am Nordende die Büros befinden, fesselten sie an Händen und Füßen, schoben ihnen Knebel in den Mund und schlossen sie in einem am Südende des Stockwerks befindlichen Wandschrank ein. Einer von ihnen blieb als Wächter vor der Türe des Wandschranks zurück, während die drei Anderen sich nach den Büros begaben. Hier rissen sie sämmtliche Vorhänge von den Fenstern, hoben die Teppiche auf, durchnäßten sie und legten sie auf den Kassenschrank, den sie dann mit Nitroglyzerin sprengten. Nachdem die Gauner den Geldschrank geplündert hatten, riefen sie den vor dem Wandschrank stehenden Posten ab und entkamen. Nach längerem Mühen gelang es Able und Sullivan, sich aus ihrer Zwangslage zu befreien, worauf sie die Polizei in Kenntniß setzten. Dieser gelang es bisher nicht, eine Spur der Spitzbuben zu finden. Die Beute bestand zum größten Teil aus Papiergeld.

Vereinsfeste.

Piknik der Sektion 1 des Ungarländischen Nationalitäten Unterstützungsvereins.

Wer am Sonntag Nachmittag und Abend den an Ashland und Addison Ave. gelegenen Ashland Garten besuchte, konnte sehen, daß sich die Ungarn durch die Unbill des Wetters nicht so leicht abschrecken lassen. Die erste Sektion des Ungarländischen Nationalitäten Krankenunterstützungsvereins hatte schon seit längerer Zeit geplant, dort am 4. Juli ein Sommerfest abzuhalten, und dementsprechend fanden sich ihre Mitglieder schon sehr bald, nachdem es zu regnen aufgehört hatte, ein, und später folgten zahlreiche Vertreter der übrigen Sektionen und andere Freunde, so daß der Garten gegen Abend mit Gästen vollständig gefüllt wurde. Das Vergnügungsprogramm gelangte genau, wie vorgesehen, zur Abwickelung; eine Verlosung sehr hübscher Sachen, zu deren Beschaffung sich die Damen Marie Engelbach und Anna Szabo sehr verdient gemacht hatten, brachte Vielen sehr wünschenswerte Gewinne. Auf den Kegelbahnen hörte man das Rollen der Kugeln fast unaufhörlich, da der Wettstreit um die Preise ein heißer war. Großen Beifalls erfreuten sich die vom Schuhplattlerverein „Wildschützen" aufgeführten Tänze, und Amberg ungarisches Nationalorchester konzertirte und spielte auch Tanzweisen. Als Ehrengäste waren anwesend der Großpräsident der Vereinigung Joe Maschek und der Großsekretär Chas. Heckl. Dem Vergnügungsausschuß, dessen trefflichen Vorkehrungen der Erfolg des Festes größtenteils zu verdanken war, gehörten an die Mitglieder Anton Schönherr, Präsident; Peter Huckel, Vorsitzer, Barbara Belgran, Franz Pancshek.

Der starke Regen am Sonntagvormittag ließ nicht vermuten, daß Nachmittag und Abend noch so schönen Sonnenschein bringen würden, und bewog den Verein der Tiroler und Vorarlberger, sein Piknik abzusagen und auf Sonntag, den 8. August, zu verschieben. Dem Fest, das im Eureka Park stattfinden sollte, hatte am Vormittag ein Festzug vorangehen sollen. Auch der Dr. Herzl Ungarischer Kranken - Unterstützungsverein, der am Sonntag ein Piknik in Elm Tree Grove in Dunning abhalten wollte, sah sich veranlaßt, es abzusagen, und wird es nun am Sonntag, dem 22. August, abhalten. Wer sich schon Einlaßkarten gekauft hatte, wird als Ersatz solche erhalten, die ihn zum Eintritt am 22. August berechtigen.

Außer diesem hatten noch die folgenden Sommerfeste angesagt:

Verein „Saxonia" in Palos Park.

Siebenbürgisch - Sächsischer Jugendbund im Bohemian Grove.

Ortsgruppe des Eifelvereins in Meyers Garten.

Soweit diese Festlichkeiten überhaupt stattfanden, hatte ihr Besuch unter der Nachwirkung des Regens zu leiden.

E. G. Pauling. — E. H. Seeman.

E. G. Pauling & Co.
5 Nord La Salle Str.

Erste Hypotheken zum Verkauf

auf Grundeigentum in guter Gegend zu den höchsten Zinsraten.

Fragt nach unserem Zirkular „A".

11ödidosonim

Kurzwaaren

Stopf-Faden, lohfarbig, weiß u. schwarz, 12 Cards zu............... 1c

J. J. Clark's Spul-Faden, 3 Cord, 3 Spulen......... 5c

S. & N. Schuh Dressing, regulär 5c, zu........... 2c

Sperm Maschinenöl, Flasche... 3c

LLOYD'S BARGAIN STORE
EST. 1876 — 10-14 SO. STATE ST. NEAR MADISON ST.
S. & H. Green Stamps with each Purchase

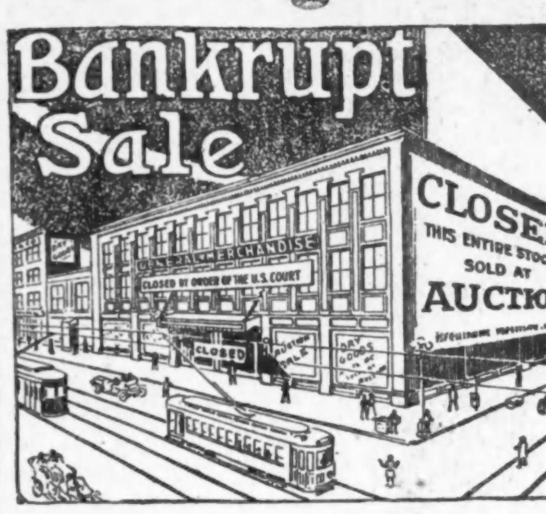
Spitzen etc.

Damen Halstrachten, einschließl. jeder gewünschte Style, 25c bis 49c Wert......... 12c

72-zöll. weißes Netting, 49c und 69c Werte, Yard......... 36c

Schmale Stickerei-Edgings, Werte bis zu 10c — Yard zu......... 3c

Ein riesiger Bankerott-Verkauf



Verkauft auf Befehl des Vereinigte Staaten Distrikt-Gerichts.

Die vereinigten Lager von

Sam Stern, Herren-Ausstattungswaaren;
A. J. Elliott & Co., Kürschner;
J. J. Fiegel, Kleidermacher;
Hill Garment Co., Damen-Kleider;
und General Dry Goods Co.

Diese Lager wurden an den höchsten Bieter verkauft
Wir waren erfolgreich im Kaufen des größten Teils dieser Lager zu unseren eigenen Preisen.

Damen - Coats, Suits, Kleider, Waists, Pelzsachen usw.

$25.00 bis $35.00 hübsch geschneiderte Frühjahr Suits für Damen und Misses, aus den feinsten Stoffen gemacht, schlichte und fancy besetzte, Verkaufspreis $6.88

$5.00 geschneiderte waschbare Suits und weiße bestickte Voile-Kleider, Verkaufspreis $1.29

$20.00 geschneiderte wollene Suits für Damen $4.98

$12.50 bis $16.50 hübsche Voile-Kleider $6.48

$10.00 Corduroy Suits für Misses, in Navy und Garnet, Verkaufspreis $1.98

$12.50 Peter Thompson-Kleider für Misses, Verkaufspreis $3.98

$10 bis $15 feine leinene und wollene Kleider, Verkaufspreis $4.88

$1.50 und $2.00 Waists 95c

$1.00 völlige „Flare"-Mode, mit Taschen, Verkaufspreis 69c

$3 Crepe de Chine- und Seiden-Waists, Verkaufspreis $1.49

$3.00 bis $5.00 Pelz Scarfs, Verkaufspreis 69c

$1.00 Lingerie-Blusen, mit Spitzen und Stickerei besetzt 45c

$1.25 Waists, Verkaufspreis 19c

$1.00 Gingham und Chambray Kleider 45c

$1.98 Natural Leinen Auto Coats, Verkaufspreis $1.79

$5.98 Kleider, Verkaufspreis $2.89

$15.00 Pongee-Seide und Leinen Auto Coats, Verkaufspreis $2.49

Bankerott-Verkauf von Schuhen.

$3.00, $3.50 und $4.00 Pumps für Damen, Verkaufspreis $1.49

$2.00 und $3.00 Oxfords, Pumps und Slippers für Damen, Verkaufspreis 79c

Aufwärts bis zu $3.00 weiße Canvas- und Nubuck-Schuhe für Damen 98c

$2.00 und $2.50 Oxfords und Pumps für Kinder 87c

$3.00 wohlbekannte „Iver Call" Schuhe für Männer, Verkaufspreis $1.69

Bankerott-Verkauf von Rugs.

Colonial Rag Rugs, Größe 27x54 .... 49c

Royal Wilton Rug-Muster, Größe 27x72 .... 98c

6x9 Ingrain Rugs $1.39

3x6 Japanische Matten $3.25

6x9 Rugs $5.85

9x12 Wilton Velvet und Tapestry Brussels Rugs $9.95

9x12 Axminster und Wilton Velvet Rugs $13.45

Stoffe für Spitzen - Gardinen, Couch - Bezüge, Portieren u. s. w.

Gardinen Scrim, 36 Zoll breit, weiß und Ecru, Yard 5c

Gardinen Voiles, Marquisettes und Scrims 8½c

Gardinen Voiles, weiß und ecru, Yard 12½c

Gardinen Stoffe, Fancy Marquisettes 19c

Nottingham Spitzen-Gardinen, Paar 29c

Importirte Cable Netz-, Nottingham- und Filet-Gardinen, Paar 69c

Tapestry Couch-Decken, volle Breite und Länge 49c

Schwere Tapestry Couch-Decken 98c

Extra speziell Marie Antoinette Tüll-Panels, Verkaufspreis 29c

Bankerott-Verkauf von Strumpfwaaren, Unterzeug, Bade-Anzügen und Männer-Ausstattungswaaren.

Männer-, Damen- und Kinder-Strümpfe, — feine Baumwolle, bis zu 15c wert, Bankrottpreis 7½c

Männer- und Damen-Strümpfe, ganz nahtlos, hoch gespleißte Fersen, doppelte Hacken und Zehen, manche in dieser Partie sind von Seide, bis zu 35c wert, Bankrottpreis 15c

Damen-Leibchen, niedriger Hals, ohne Aermel, Bankerott-Verkauf 5c

Union Suits für Damen 17c

Männer-Unterzeug, Hemden und Hosen 17c

Männer-Union Suits 33c

Bade-Anzüge für Männer und Knaben, bis zu 75c wert 39c

Männer-Badeanzüge $1.49

Männer-Hosenträger 19c

Männer-Gürtel 25c

Männer-Hemden, Bankerott-Verkauf 19c

Arbeitshemden für Männer 29c

Männer-Hemden mit Kragen 45c

Verkauf von Silberzeug.

26-Stück Set Rogers berühmte Oxford Silberwaare, 6 Messer, 6 Gabeln, 6 Teelöffel, 6 Eßlöffel, Buttermesser und Zuckerlöffel $2.98

Sheffield Silber-Kafferollen $1.39

Silberne Sachen, Verkaufspreis $1.19

Bankerott-Verkauf von Handschuhen.

Seidene Männer-Handschuhe 21c

Damen-Handschuhe, lange, Verkaufspreis 39c

Kid-Handschuhe für Damen 95c

Damen-Handschuhe 9c

Bankerott-Verkauf von Seide.

Chiffon Taffeta 59c

Seidene Messaline 89c

Seiden-Crepe 39c

Bankerott-Verkauf von Korsets.

$2.00 und $3.00 Spitzen-Front Korsetts 69c

$2.00 Korsetts 89c

Korsetts, Verkaufspreis 75c

50c Korsetts für Mädchen 19c

Verkauf von Haarwaaren.

Natürlich lockige Flechten.

Flechten, Verkaufspreis $1.97

Flechten $2.48

Flechten $2.98

Haarnetze 5c

Switches $2.25

Verkaufspreis 19c

Bankerott-Verkauf von Putzwaaren.

Ungarnirte Hüte, schwarz und farbig 3c

Hüte, Verkaufspreis 19c

Hüte 29c

Hüte 49c

Blumen, Verkaufspreis 19c

Kleine Hüte 29c

Hüte 29c

Bankerott Kleiderverkauf.

$10.00 Männer-Anzüge konservative Moden gut geschneidert und ausgestattet in reinwollenen Cheviots und Cashmeres helle und dunkle Farben Größen 35 bis 44 Brustmaß Verkaufspreis $3.98

$2.00 Männerhosen gute zuverlässige dauerhafte Cheviots Worsteds und Cashmeres alle sind mit Seitenschnallen und Gürtel-„Loops" versehen Verkaufspreis 83c

$2.00 Trade Mark Hüte für Männer Strohhüte weiche Hüte und Derbys schwarze und farbige Hüte Verkaufspreis 23c

50c und 75c Kappen für Männer und Knaben 19c

75c Ueberhosen und Jackets für Männer 38c

$2.50 Knickerbocker-Anzüge für Knaben 98c

$4.00 Anzüge für Knaben $1.98

50c Knaben-Knickerbocker-Hosen 29c

50c waschbare Knaben-Anzüge 19c

Knaben-Wasch-Anzüge 14c

Damen- und Babysachen.

Hauskleider aus blauem Chambray und Gingham 49c

Kinder-Kleider 29c

Kinder-Unterröcke 18c

Kleider und „Rompers" für Mädchen und Knaben 17c

„Rompers" 39c

Coverall-Schürzen 39c

Kinderkleider 10c

Coats aus Serge für Kinder $1.59

Kinder-Coats 87c

Kinderkleider 25c

Schürzen 9c

Linens und Domestics

Tischtuch-Damast 18½c

Handtücher 49c

Deutscher Satin Damast $1.48

Tischtücher 59c

Handtücher 9½c

Bettücher 29c

Muslin 6½c

Bettücher 59c

Bettdecken 98c

Verkauf von Waschstoffen

40-zöllige Voiles 9c

Crepes 11c

Waschstoffe 12½c

Chiffon Voiles 11½c

Toile du Nord, A. F. C. und Red Seal Kleider-Ginghams, reguläre Preise 12½c Verkaufspreis 6½c

Verkauf von fancy Stoffen

Dollies, Verkaufspreis 9½c

Scarfs 24c

Dresser-Scarfs 89c

Scarfs, Verkaufspreis 29c